Nr. 231 Bielefeld, Sonnabend, den 1. Oktober 1904 94. J., 1904

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 20 Seiten
einschließlich
Sonntagsbeilage

Die Westfälische Zeitung
erscheint täglich mittags und kostet bei freier Lieferung ins Haus durch eigene Boten
monatlich nur 50 Pfg. für Okt. bis Dez. **Mk. 1.50**

Die Westfälische Zeitung bringt trotz ihrer Reichhaltigkeit und des billigen Preises auch noch
4 Gratis-Beilagen
lehrreichen und gediegenen Inhalts:
Sonntagsblatt * Historische Blätter
Landwirtschaftliche Beilage
Juristische Beilage „Gesetz und Recht".

Der Regentschaftswechsel in Lippe.

Der „Reichsanzeiger" bringt endlich den vermißten Nachruf für den verstorbenen Grafregenten Ernst zur Lippe-Biesterfeld. Er ist kurz und kühl und lautet:

„Der am 26. d. Mts. verstorbene Regent des Fürstentums Lippe, Graf Ernst zu Lippe-Biesterfeld, hat sich in der Regierung des Fürstentums, die er auf Grund eines unter dem Vorsitz des verewigten Königs Albert von Sachsen abgegebenen Schiedsspruchs ausübte, innerhalb des lippischen Landes und darüber hinaus persönliche Sympathien erworben, die seinem Namen ein gutes Andenken sichern."

Betreffs der lippischen Erbfolge sind dem Bundesrat Anträge bezw. Proteste des fürstlich schaumburg-lippischen Ministeriums gegen die Regentschaft des Grafen Leopold zu Lippe zugegangen, die wie folgt begründet werden: „Die durch das lippische Landesgesetz vom 24. März 1898 erfolgte Berufung des Grafen Leopold, ältesten Sohnes des verstorbenen Graf-Regenten Ernst, zu dessen Nachfolger in der Regentschaft stellt sich als eine Vorwegnahme der nach dem Gesetze vom 24. April 1895 durch den Landtag zu vollziehenden Regentenwahl dar. Als das Gesetz vom 24. März 1898 vereinbart wurde, war ein großer Teil der Gründe, welche gegen den Adel der Modeste v. Unruh und die eheliche Abstammung ihres Vater aus diesem Geschlechte sprachen, noch nicht bekannt. Gerade diese damals noch nicht bekannten Gründe sind es, welche das Landgericht Detmold veranlaßten, in dem bekannten rechtskräftigen Urteil vom 19. Juni 1903 den sämtlichen Mitgliedern der Biesterfelder Linie die Eigenschaft als Agnaten des lippischen Hauses abzusprechen. Es darf angenommen werden, daß der lippische Landtag das in Rede stehende Gesetz nicht angenommen haben würde, wenn dieses Urteil damals schon vorgelegen hätte. Ueberdies ergaben die damaligen Landtagsverhandlungen mit Bestimmtheit, daß der Landtag mit diejer Vorwegnahme der Regentenwahl lediglich hat ein Provisorium schaffen wollen; wurde doch mit klaren Worten ausgesprochen, daß das in Rede stehende Gesetz der Thronfolgeberechtigung und Fähigkeit des Grafen Leopold in keiner Weise präjudizieren will. Der Bundesrat hat am 5. Januar 1899 sich gemäß Art. 76, Abs. 1 der Reichsverfassung für zuständig erklärt, die zwischen Lippe und Schaumburg-Lippe um die Thronfolge im erstgenannten Fürstentume schwebenden Streitigkeiten zu erledigen. Nach der vorgeschilderten Sachlage rechtfertigen sich ohne weiteres die beim Bundesrat gestellten Anträge, ebenso die an das Staatsministerium in Detmold und an den dortigen Landtag gerichteten Proteste. Schaumburg-Lippe erstrebt dabei nichts anderes als eine loyale Entscheidung über diejenigen Rechtsfragen, die zurzeit zwischen den Parteien streitig sind. Auf welche Weise der Bundesrat die Erledigung vornehmer wird, bleibt ihm dabei selbstverständlich überlassen; hat doch der Staatssekretär Graf Posadowsky in der Sitzung des Reichstages vom 17. Januar 1899 erklärt, daß die sachliche Entscheidung möglicherweise auch in Form eines Austrägalgerichts oder eines schiedsgerichtlichen Verfahrens erfolgen könne. Uebrigens muß noch ausdrücklich hervorgehoben werden, daß der verstorbene Grafregent innerhalb der letzten Monate seines Lebens in loyaler Würdigung der Sachlage in einer unmittelbaren Kundgebung nach Bückeburg erklärt hat, das Recht seiner Linie Schaumburg gegenüber auf Grund des nach dem Schiedsspruch gefundenen Aktenmaterials der Entscheidung eines unparteiischen Gerichtshofes anvertrauen zu wollen.

Die Annahme, daß der Bundesrat sich sofort mit der Frage der Lippischen Regentschaft beschäftigen werde, wird in der Köln. Ztg. als unzutreffend bezeichnet und die Meinung ausgesprochen, daß ein Eingreifen des Bundesrats erst dann zu erfolgen haben werde, wenn der Graf-Regent einen neuen Bevollmächtigten zum Bundesrat ernennen und dem Bundesrat namhaft machen wird. Dann muß die Legitimation des Auftraggebers geprüft werden, da Schaumburg-Lippe Protest gegen den Uebergang der Regentschaft auf den Sohn des verstorbenen Graf-Regenten erhoben hat. Sind übrigens die Blätter recht unterrichtet, dann befindet sich im Bundesrat beinahe eine Zweidrittelmehrheit zu Gunsten des Biesterfelders.

Aus den Berichten über die Beisetzung der Leiche des Grafregenten Ernst geht hervor, daß der Kaiser durch keinen Abgesandten vertreten war und daß das in Detmold garnisonierende Infanterie-Bataillon der Trauerfeier fernblieb. Letzteres geschah angeblich mit Rücksicht auf den in der Stadt herrschenden Typhus. Von Fürstlichkeiten wohnten der Feier bei außer den Kindern und Brüdern des Verstorbenen und deren Gemahlinnen der Prinz Ernst von Sachsen-Meiningen, der Prinz Chlodwig von Hessen-Philippsthal-Bachfeld und der Fürst zu Salm-Salm. Der Generalsuperintendent Wessel hielt die Trauerrede.

Die Garnison in Detmold ist bisher auf den Namen des neuen Regenten, Grafen Leopold, noch nicht vereidigt worden. Wie in der Lippischen Residenzstadt verlautet, wird die Vereidigung auf den Namen des Grafen Leopold vorläufig überhaupt nicht stattfinden. Die Erklärung für das Hinausschieben der Eidesleistung dürfte, nach der Köln. Ztg., darin zu suchen sein, daß gegen die Nachfolge des Grafen Leopold in der Regentschaft ein Protest von Schaumburg-Lippe vorliegt. Mit diesem Einspruch, der zweifellos demnächst den Bundesrat beschäftigen wird, ist die Möglichkeit gegeben, daß dem Grafen Leopold das Recht zur Nachfolge in der Regentschaft abgesprochen wird. In diesem Falle müßten die Truppen, die eben erst einen Treueid geleistet haben, von ihrem Eide wieder entbunden und sie müßten aufs neue vereidigt werden. Um dieses nicht wünschenswerte Verfahren zu vermeiden, wird man vorläufig von der Vereidigung Abstand genommen haben, was um so einfacher geschehen konnte, als greifbare Nachteile mit der Nicht-Vereidigung nicht verbunden sind.

Bei dem Thronfolgestreit spielen auch materielle Vorteile eine Rolle. Eine Zivilliste bezieht der Fürst oder Regent von Lippe zwar nicht, dafür fließen ihm die Einkünfte aus dem fürstlichen Fideikommiß, das etwa den fünften Teil des gesamten Grund und Bodens des Fürstentums umfaßt, beinahe ungeschmälert zu. Der Fideikommiß umfaßt ungefähr 100 000 Morgen Wald und fruchtbares Ackerland, deren Erträge in Höhe von rund einer Million Mark in die fürstliche Kasse fließen. Von dieser Summe sind nur etwa 100 000 Mark als Beitrag zu den Landeslasten abzutreten. Diese dem fürstlichen Hause so günstige Entscheidung wurde in dem Dominialvertrage von 1868 getroffen. Hätte der lippische Landtag damals den betreffenden Antrag abgelehnt, so befände sich das Fürstenium in günstiger Finanzlage, während jetzt leider das Gegenteil der Fall ist.

Der russisch-japanische Krieg

Die Lage auf dem nordmandschurischen Kriegsschauplatze ist noch immer ungeklärt. Als tatsächlich darf man wohl nur das Doppelte betrachten, daß Kuroki alles daran setzt, um die Russen abzuschneiden, und das Kuropatkin seinerseits nicht gewillt ist, schon bei Mukden Stand zu halten, sondern erst bei dem strategisch Vorteile bietenden Tieling eine Schlacht anzunehmen. Vorpostengefechte finden tatsächlich statt. In militärischen Kreisen Petersburgs behauptet man, daß General Kuropatkin jetzt über 250 000 Mann und 800 Kanonen verfüge, denen die Japaner nur 230 000 Mann, dafür allerdings aber 1000 Geschütze gegenüberstellen könnten. In Japan und in Rußland werden die Aushebungen und die Nachsendung von Verstärkungen mit Eifer und ohne Unterbrechung fortgesetzt.

Port Arthur ist eine härtere Nuß als die Japaner geglaubt hatten. Die Festung hält sich noch immer und wird Berichten aus Mukden zufolge auch bis gegen das Ende des Jahres Widerstand leisten können. Ueber die Verluste der Japaner bei dem jüngsten Angriff werden wieder einmal ganz sinnlos übertriebene Angaben gemacht. In einem Telegramm wird die Zahl der Toten auf 30 000 Mann beziffert. Gleichzeitig wird bemerkt, daß die Beriberi-Krankheit im ganzen japanischen Heere, namentlich aber in der Belagerungsarmee viel größere Verheerungen anrichte, als die Kugeln der Russen.

Die Abberufung des Statthalters Alexejew stellt folgendes Telegramm in Aussicht:

Paris, 30. Sept. Dem „Matin" wird aus Petersburg gemeldet, der Statthalter Alexejew sei aus der Mandschurei abberufen worden und werde in 4 bis 5 Tagen nach Petersburg abreisen. Der Vorwand für die Abberufung sei der, daß Kaiser Nikolaus aus dem Munde Alexejews vollständige Aufklärung über den Stand der Dinge in der Mandschurei erhalten wolle. In Wahrheit aber werde Generaladjutant Alexejew nicht mehr nach der Mandschurei zurückkehren.

Die Abberufung des unheilvoll wirkenden Alexejews ist schon wiederholt angekündigt worden, ohne bisher je zur Tatsache geworden zu sein. Der Admiral ist eben der Vertrauensmann einer sehr einflußreichen Petersburger Klique und ist daher auch dem Zaren je und je im besten Lichte dargestellt worden. Nun verlautet aber, daß der Kaiser seinen Vetter, den Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch, als Oberbefehlshaber der beiden russischen Armeen in der Mandschurei zu ernennen und nach dem Kriegsschauplatze zu entsenden beabsichtige. Trifft das zu, dann wird Alexejew nicht blos überflüssig, sondern auch hinderlich. Die Abberufungsgerüchte sind infolgedessen gegenwärtig weniger unwahrscheinlich als bisher.

Die Typhusfälle in Südwestafrika

Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlicht einen längeren Artikel, in dem sie sich gegen die Behauptung des Berl. Tagebl. wendet, die Regierung habe gegenüber der Typhusgefahr in Südwestafrika die elementarsten hygienischen Maßnahmen mißachtet, da sonst die Seuche nicht so furchtbare Opfer hätte fordern können. Demgegenüber hebt die Nordd. Allg. Ztg. hervor, daß die Typhuskeime nicht nur durch Wasser, sondern beim Zusammenleben von Truppen auch direkt übertragen werden. Südafrika scheine außerdem klimatisch für den Typhus besonders günstig zu sein, wie die starke Verbreitung der Krankheit in ganz Südafrika und die überaus zahlreichen Erkrankungen der Engländer während des Burenkrieges zeigten. Daher rechnete man an maßgebender Stelle von Anfang mit dem Typhus, und dementsprechend wurden die Truppen neben anderem Sanitätsmaterial besonders reichlich mit Trinkwasserbereitern und Filterapparaten ausgerüstet. Außerdem seien den Truppen in Südwestafrika sehr reichlich Aerzte beigegeben; es seien zurzeit über 70 im Schutzgebiete, unter denen ein nicht geringer Prozentsatz bakteriologisch besonders ausgebildet sei und sich schon bei der Lösung von hygienischen Aufgaben bewährt habe. Daß wieder neue Aerzte nach Südwestafrika entsandt werden sollten, entspricht nicht den Tatsachen. Auch die Mitteilung von dem verstärkten Wiederauftreten des Typhus trifft nicht zu. Die größte Krankheitszahl an Typhuserkrankten betrug Anfang Juni 237, während

Kunst und Wissenschaft

Bielefelder Stadttheater

Felix Philippi's Sensationsschauspiel „Das große Licht", das in einer Reihe von Großstädten häufige Aufführungen erlebt hat, wurde gestern hier zum ersten Male gegeben. Auf literarische Bedeutung kann das Stück keinen Anspruch machen. Neben mancherlei Unwahrscheinlichkeiten weist es aber doch auch wieder Vorzüge auf, so in der Behandlung einzelner Figuren, namentlich der des Organisten Goldner, die die geschickte Feder eines theaterkundigen Schriftstellers erkennen läßt. Der Inhalt des Schauspiels sei kurz mitgeteilt. Einem jungen, reich begabten Künstler Fritz Rasmussen ist dank der energischen Fürsprache des genialen Dombaumeisters Lorenz Ferleitner die Ausführung von drei Gemälden in einer Kapelle des unter der Leitung Ferleitners im Bau befindlichen Münsters übertragen worden. Rasmussen hat auch zwei Gemälde zur vollen Zufriedenheit des Meisters beendet. Ueber die Ausführung des dritten Bildes, dem als Vorwurf die biblische Ueberlieferung von der Schaffung des großen Lichtes, das den Tag regieret und dem kleinen Lichte, das die Nacht beherrscht, dienen soll, kommt es zwischen dem Dombaumeister und seinem Günstling zu einem heftigen Meinungsstreit. Der junge Maler hat die Beziehungen zwischen Sonne und Mond als einen Kampf zweier Riesen bildlich dargestellt. Die Einwendungen Ferleitners gegen sein Werk faßt er als kleinliche Krittelei auf und in seinem Herzen entsteht der böse Argwohn, daß der Meister ihm um sein Künstlertum beneide und sein ehrgeiziges Streben unterdrücken wolle. Diese Annahme wird allmählich zur fixen Idee, ja Rasmussen glaubt sich auch in der Liebe zu seiner Cousine Charlotte Eggers durch den Dombaumeister betrogen. Der verblendete, von Selbstüberschätzung erfüllte junge Maler vergißt sich schließlich so weit, daß er am Tage vor der Einweihung des Münsters eine Broschüre herausgibt unter dem Titel „Das große Licht", in der er seinen Wohltäter auf das Heftigste angreift. Um seiner Undankbarkeit die Krone aufzusetzen, hat er sein Bild noch insofern geändert, daß er dem obsiegenden Riesen seine eigenen, dem unterliegenden die Züge Ferleitners aufdrückte. Der Dombaumeister hat von dieser Tat giftigen Neides rechtzeitig Kenntnis erhalten und das Bild mit eigener Hand zerstört. Es kommt der Tag der Einweihung des Münsters. Ferleitner und Rasmussen haben sich inzwischen ausgesprochen. Der Meister, der den Eindruck gewonnen hat, daß der junge Maler bei seinen Handlungen gegen ihn unter krankhaften Einflüssen gestanden, verzeiht großmütigen Sinnes und bietet Rasmussen seine Freundschaft an. Diesen haben jedoch Neid und Eifersucht so gefangen genommen, daß er keines ruhigen Urteils mehr fähig ist. In einem Anfalle geistiger Umnachtung stürzt er sich, während im Münster feierlicher Chorgesang und Orgelspiel zur Einweihun des Gotteshauses ertönt, von der Kuppelhöhe des Turmes in die Tiefe. Damit endet das Stück. Die Aufführung genügte zum Teil auch den höchsten Ansprüchen. Dies gilt, um es gleich vorweg zu nehmen, besonders von der Darstellung des Organisten Goldner durch Herrn Garrison. Man muß den Künstler in dieser Rolle gesehen haben, um seine schauspielerische Vielseitigkeit würdigen zu können. Herr Garrison umgab die Gestalt des stets polternden, aber herzensguten, für Bach und Mozart schwärmenden Musikers mit einer Fülle fein überlegter, scharf charakterisierender Einzelzüge. Trefflich in Maske und Sprache waren im ersten Akte Herr Mannstädt als Stiftsherr Burghaber und Herr Majewski als Justizrat Dr. Rößler. Auf der Seite der Gegner des jungen Rasmussen ging es in der Münster-Komiteesitzung viel zu lärmend her und die Hauptredner trugen durch Uebertreibung und affektiertes Sprechen dazu bei, daß die Szene nicht die Wirkung hatte, die ihr ihrer Anlage nach inne wohnt. Gebildete, den ersten Gesellschaftskreisen angehörende Leute werden, auch im Zustande hochgradiger Erregung, nicht einen solchen Skandal machen, wie er gestern von der Bühne ertönte. Den Dombaumeister Ferleitner spielte Herr Baumeister, der sich nur manchmal übereilte, energisch in Ton und Auftreten. Die urwüchsige Kraft dieses bayrischen Vollmenschen würde noch mehr zum Ausdruck kommen bei diskreter Anwendung des bayerischen Dialekts. Herr Geissel gab den von falschem Ehrgeiz verblendeten Maler Rasmussen. Höhepunkte seiner Darstellung waren die Momente, in denen er die geistige Trübung des jungen Künstlers zum Ausdruck zu bringen hatte. Herr Rüger stattete den Oberbürgermeister seiner Rolle gemäß mit Zügen freundlicher Milde aus und war in Ton und Maske ganz der Mann, als den ihn der Schauspielverfasser gedacht hat. Als Mutter des jungen Rasmussen war Frl. Mühlhan am rechten Platze. Frl. Winter, die die Nichte der Frau Rasmussen spielte, fand sich ebenfalls mit ihrer Rolle gut ab und erfreute durch die Innigkeit des Tones und die Wärme ihrer Darstellung. Das Publikum, das wiederum das Haus nur zum kleinsten Teile besetzt hielt, nahm die Novität freundlich auf.

N. P. N.

Spielplan des Bielefelder Stadttheaters
für die Zeit vom 1. bis 8. Oktober 1904:

Sonnabend. Zu kleinen Preisen. Die Räuber. von Schiller.
Sonntag. Unser Doktor. Volksstück mit Gesang von Treptow und Hermann.
Montag. Der neue Stiftsarzt. Lustspiel von L. u. M. Günther.
Dienstag. Nachtasyl. von Maxim Gorki.
Mittwoch. Alt-Heidelberg. von Wilhelm Meyer-Förster.
Donnerstag. Erster Teil der Wallenstein-Trilogie. von Schiller.
Freitag. Keine Vorstellung.
Sonnabend. Zu kleinen Preisen. Othello, der Mohr von Venedig. Trauerspiel von Shakespeare.

Spielplan der Königlichen Schauspiele zu Hannover
für die Zeit vom 2. bis 9. Oktbr. 1904

Sonntag. Die Fledermaus.
Montag. Ums tägliche Brod. Herbstzauber. Nach dem Balle. Militärfromm.
Dienstag. Othello.
Mittwoch. Doktor Klaus.
Donnerstag. Die Braut von Messina.
Freitag. Die Hochzeit des Figaro.
Sonnabend. Ein Sommernachtstraum.
Sonntag. Tannhäuser.

letzten Bericht vom 20. d. M. noch Dabei sei zu berücksichtigen, daß jetzt end größere Truppenzahl in Südwest- sammelt sei als Anfang Juni. Daß die Todesfälle relativ hoch sei, liege an dem ot zu umgehenden Transport ohne geebnete e und an den großen Strapazen vor dem Aus- uch der Krankheit, was die Krankheit besonders bösartig mache. Von den Behörden seien alle Vorkehrungen gegen die Typhusgefahr getroffen. Wenn es bisher nicht gelungen sei, ihrer vollständig Herr zu werden, so liege dies an der Ungunst unabänderlicher Verhältnisse.

Es ist berichtet worden, daß Anfang Oktober Gouverneur Leutwein mit einer Ersatzkompagnie nach dem Süden abrücken werde. Diese Angabe ist, so schreibt die Deutsche Tageszeitung, veraltet und nicht zutreffend. Der Gouverneur hatte allerdings um Ueberlassung einer Kompagnie zu seinem Zuge nach Großnamaland ersucht, General v. Trotha hat aber erwidert, daß er von seinen Truppen jetzt keinen Teil abgeben könne. Daß er neuerdings von diesem Standpunkt abgegangen wäre, ist nicht bekannt. Uebrigens befestigt sich nach verschiedenen Berichten die Ueberzeugung immer mehr, daß im Großnamalande eine Beunruhigung von großer Bedeutung, die besondere Maßregeln erheischen würde, nicht vorhanden ist. Die Zeit der Befürchtungen ist schon seit Monaten vorüber, die dortigen Truppen sind bereits verstärkt und was noch an unruhigen Elementen vorhanden ist, kann zu einem wirklichen Aufstande nicht mehr führen.

Politischer Tagesbericht

Eine Unterredung mit dem Reichskanzler.

In einer Unterredung, welche der Reichskanzler Graf Bülow in Hamburg einem Berichterstatter der Frankfurter Zeitung gewährte, kam er zunächst auf den Besuch des italienischen Ministerpräsidenten Giolitti zu sprechen. „Es sei nicht richtig," erklärte Graf Bülow, „daß sich hinter Giolittis Reise ein großes politisches Geheimnis verstecke. Alles, was man darüber gemutmaßt habe, sei ganz haltlos. Die Sache ist die, daß ich mit Giolitti von meiner römischen Zeit her befreundet bin, wir haben uns nicht gesehen, seit wir Minister sind, und wünschten längst wieder einmal zusammenzutreffen. Giolitti ist von Racconigi, wo er beim König von Italien war, direkt hierher gekommen und wird auch von hier über Racconigi nach Rom zurückkehren. Das Ueberraschende an der Reise ist nur, daß sie vorher nicht angekündigt war. Giolittis Kommen war natürlich mir früher bekannt. Es war eine Zusammenkunft, die zunächst rein persönlichen Beziehungen galt. Das kann man freilich sagen, daß dieser Besuch gleichzeitig ein Beweis der guten Beziehungen zwischen Italien und Deutschland ist." Bezüglich einer Intervention im russisch-japanischen Kriege erklärte der Reichskanzler bestimmt, „daß wir gar nicht daran denken, zu intervenieren, und so viel ich weiß, denkt überhaupt niemand daran. Die deutsche Regierung steht in dieser Beziehung ganz auf dem Standpunkt der französischen, die sich kürzlich mit Entschiedenheit in einem Artikel des Temps gegen die Z tung der Intervention gewendet hat. Wie en wir denn dazu kommen, Intervention anzubieten, ehe einer der Kriegführenden uns um unsere Vermittelung ersucht? Das würde heißen, daß wir unseren Rat aufdrängen wollen. Wir beklagen, wie alle zivilisierten Menschen, diesen furchtbaren Krieg, der vielleicht noch lange dauern wird, aber wir haben kein Mittel, sein Fortdauern zu verhindern."

* * *

Der Landwirtschaftsminister v. Podbielski

Die „Deutsche Tageszeitung", die selbst vor einigen Tagen die Vermutung ausgesprochen hatte, daß das Unterstaatssekretariat nur ein Durchgangsposten für Herrn v. Conrad sein werde, wendet sich heute gegen dieses „Gerücht" mit folgenden charakteristischen Bemerkungen:

„Die Ernennung des bisherigen Chefs der Reichskanzlei zum Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium gibt einigen Blättern Veranlassung, von einer Krisis im Landwirtschaftsministerium zu sprechen, und die Sache so darzustellen, als ob Herr v. Conrad in kürzester Zeit Nachfolger des Landwirtschaftsministers v. Podbielski werden solle. Diese Sachdarstellung ist vollkommen irrtümlich und beruht auf grundlosen und haltlosen Vermutungen. Von einer Krisis im Landwirtschaftsministerium liegt gerade jetzt nicht die mindeste Veranlassung vor. Vor einigen Monaten lag die Sache allerdings wesentlich anders; da soll der jetzige Landwirtschaftsminister ernstlich mit dem Gedanken umgegangen sein, aus seinem Amte zu scheiden. Dieser Gedanke ist aber längst aufgegeben worden. Herr v. Podbielski erfreut sich nach wie vor des Vertrauens des Monarchen und des Ministerpräsidenten, und es dürfte in nächster Zeit zu einer Krisis kaum kommen, falls nicht — was sich heute selbstverständlich noch nicht übersehen läßt —, die Handelsverträge eine solche herbeiführen."

* * *

Reichstag und Handelsverträge

Je näher der Zeitpunkt des Zusammentritts des Reichstages rückt, um so nervöser werden die Erörterungen, welche über die Frage angestellt werden, ob dann wenigstens bis zum 29. November alle Verträge fertig für die Beschlußfassung der parlamentarischen Vertretung des deutschen Volkes sein werden. Es wird dabei namentlich betont, daß die Regierung am Ende doch wohl oder übel noch in diesem Jahre alle Verträge werde kündigen und über diese ihre Absicht diejenigen Regierungen werde in Kenntnis setzen müssen, mit denen bisher eine Verständigung nicht zu erzielen war. Im Grunde genommen handelt es sich eigentlich nur noch gegenüber der Schweiz um Ungewißheit. Rumänien hat eingeschlagen, und Oesterreich-Ungarn macht ganz sicher keine unüberwindlichen Schwierigkeiten. Mit den übrigen Staaten sind aber die erwünschten Verständigungen bereits erzielt. Was aber die Schweiz betrifft, so bedarf es keines Wortes, daß diese an einem Vertrage mit dem deutschen Reiche erheblich mehr interessiert ist wie umgekehrt. Es liegen daher tatsächlich kaum noch Gründe vor, die gegen eine noch in diesem Jahre vorzunehmende Kündigung der alten Verträge sprächen.

* * *

Steuerveranlagungen

Von den zuständigen preußischen behördlichen Stellen werden jetzt bereits die Arbeiten in die Wege geleitet, die für die Steuerveranlagung auf das Finanzjahr 1905 notwendig werden. Es handelt sich dabei zunächst um die Feststellung des Termins für die Personenstandsaufnahme, der in die Zeit von Ende Oktober bis Mitte November fallen muß. Gewöhnlich ist dazu der 12. November gewählt worden. Da dieser Termin auch im laufenden Jahre auf einen Sonntag nicht fällt, so dürft er wohl wieder allgemein gewählt werden. Die Arbeiten zur Vorbereitung der Steuerveranlagungen auf 1905 werden sich von den letztvergangenen insofern unterscheiden, als es nötig werden wird, zum Zwecke der Veranlagung zur Ergänzungssteuer auch Vermögensfeststellungen wieder vorzunehmen. Während die Einkommensteuerveranlagung sich alle Jahre wiederholt, sind für die Ergänzungssteuer andere Vorschriften getroffen. Im Anfange der Geltungsdauer des Ergänzungssteuergesetzes wurde ja auch teils nach gesetzlicher, teils nach königlicher Anordnung die Vermögenssteuerveranlagung jährlich vorgenommen, jedoch nur in den ersten beiden Jahren 1895/96 und 1896/97. Von da ab wurde eine zweijährige Veranlagungsperiode gewählt, und als diese mit dem Jahre 1898/99 zu Ende ging, trat die gesetzliche Vorschrift über die dreijährige Veranlagung in Kraft. Sie ist bisher zweimal erfolgt, die letzte für die Zeit vom April 1902 bis Ende März 1905. Demgemäß macht sich nun eine Neuveranlagung nötig. Vermögensfeststellungen sind auf Grund der Bestimmungen des Ergänzungssteuergesetzes bisher insgesamt fünf vorgenommen, es würde sich jetzt um die sechste handeln.

* * *

Taler, Taler, du mußt — — —

Auf Veranlassung des Reichsschatzamts haben die Einzelregierungen bekanntlich bei den Handelskammern eine Umfrage über die Ausprägung von Dreimarkstücken veranstaltet. Bisher haben sich gegen die Ausprägung von Dreimarkstücken folgende Handelskammern erklärt: Augsburg, Bayreuth, Berlin, Bielefeld, Bonn, Bingen, Frankfurt a. M., Gießen, Heidelberg, Heilbronn, Karlsruhe, Lahr, Leipzig, Oldenburg, Osnabrück, Rottweil und Worms. Die meisten dieser Kammern sind der Ansicht, daß einem etwa vorhandenen Mangel an geeigneten Münzsorten namentlich bei Lohnzahlungen in größeren Geschäften und Fabriken am besten durch die vermehrte Ausprägung von Ein- und Zweimarkstücken abgeholfen werden könne. Namentlich die Zweimarkstücke hätten sich als eine recht praktische Münze bewährt, und ihre Ausprägung sollte in möglichst großem Umfange gefördert werden.

Deutsches Reich

= **Berlin,** 30. September

Der Kaiser nahm am Freitag den Vortrag des Chefs des Marinekabinetts v. Senden-Bibran entgegen.

Das Befinden König Georgs. Die leichte Besserung im Befinden des Königs Georg von Sachsen hielt auch nach dem neuesten Krankheitsbericht an. Der Appetit war befriedigend, es machte sich aber wieder Hustenreiz geltend, jedoch blieben die Erstickungsanfälle aus. Die kleine Besserung kann indessen über den Ernst der Lage nicht hinwegtäuschen. So lesen wir in den Leip. N. Nachr.: Die schwere Arterienverkalkung, welche in erster Linie die Beschwerden bedingt und durch die neuerdings wieder aufgetretene katarrhalische Affektion der Luftwege eine ernste Komplikation erfährt, ist leider eine Krankheit, angesichts deren eine endgiltige und dauernde Besserung kaum in Aussicht zu stellen ist.

Parlamentarisches

= **Berlin,** 30. September

Dr. Rey †

Der praktische Arzt Dr. Rey in Aachen, früher Landtagsabgeordneter und der letzte lebende Begründer der Zentrumspartei, ist im Alter von 88 Jahren gestorben.

Partei- und Wahlnachrichten

Schippel bleibt. Aus einem Artikel der „Chemnitzer Volksstimme", die dem Abgeordneten Schippel sehr nahe steht, geht hervor, daß Schippel sich durchaus nicht für verpflichtet hält, sein Reichstagsmandat niederzulegen. Das war zu erwarten.

Christlich-sozialer Parteitag in Frankfurt a. M. Der christlich-soziale Parteitag nahm in seiner Donnerstagsitzung zunächst eine Erklärung an, welche die Einführung direkter Reichssteuern, besonders einer starken progressiven Erbschaftssteuer empfiehlt, und sprach sodann die Erwartung aus, daß gegenüber der rücksichtslosen Politik der Kohlensyndikate die preußische Regierung der Frage der Verstaatlichung des rheinisch-westfälischen Kohlenbergbaues näher trete. Mit Rücksicht auf die Vorkommnisse im Saargebiet wünscht der Parteitag die Ausgestaltung der staatlichen Bergwerke zu Musterbetrieben. Weitere Erklärungen wünschen Vereinfachung der Arbeiterversicherungsgesetze mit Herabsetzung der Altersgrenze, Beseitigung des Anwaltszwanges und Verminderung der Prozeßkosten sowie Erhebungen über ausländische Wanderarbeiter. Endlich begrüßt der Parteitag die Bestrebungen des internationalen Kongresses gegen unsittliche Litteratur. In der Nachmittagssitzung behandelte der Parteitag die Wohnungsfrage. Er begrüßte den preußischen Wohnungsgesetzentwurf als Fortschritt auf dem Gebiete der Wohnungsreform, forderte aber obligatorische Wohnungsordnungen für alle Gemeinden. Zum Schluß wurde empfohlen, die deutschnationale Arbeiter-Bewegung nach Kräften zu fördern.

Leipzig, 30. Sept. Eine sozialdemokratische Parteiversammlung verurteilte nach stürmischen Verhandlung die Fortführung der Erörterung über den Skandal mit Südekum in der Leipziger Volkszeitung. Der Redakteur Jäch, der als Verfasser der Verhöhnung Südekums bezeichnet wurde, ist aus der Redaktion ausgetreten. Mehring teilte aus Berlin mit, er werde wahrscheinlich gleichfalls austreten. (Köln. Ztg.)

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

× Wien, 30. Septbr. Die Erledigung der Handelsverträge. In Oesterreich steht die Verfassung dank der chemischen Arbeitsunfähigkeit des Reichsrats nur noch auf dem Papiere. Sogar die Erledigung der wichtigen Handelsverträge wird nicht durch das Parlament, sondern, soweit Oesterreich in Betracht kommt, auf Grund des § 14 der Verfassung durch kaiserliche Verordnung erfolgen.

England.

London, 30. Septbr. Großer Besuch. Im Laufe dieses Monats wird der König von Spanien am englischen Hofe erwartet, im November stattet das portugiesische Königspaar im Buckingham-Palaste seinen Besuch ab. Es heißt, daß auch unser Kaiser im November sich nach London begeben werde, um den Kieler Besuch König Eduards zu erwidern.

Frankreich

V Paris, 30. Sept. Zur Trennung von Staat und Kirche. Um die Herbeiführung eines Kammerbeschlusses über die Trennung von Staat und Kirche zu beschleunigen, verzichtet Ministerpräsident Combes jetzt vollständig auf den eigenen Entwurf der Regierung und nimmt, wie der Magdb. Ztg. berichtet wird, den Entwurf des Sozialisten Briand, der bis jetzt die meisten Anhänger gefunden hat, mit einigen Veränderungen an. Die Vorlage wird im Januar n. J. vor das französische Parlament gelangen.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 1. Oktober.

 # Den Winterfahrplan
haben wir nach amtlichem Material sorgfältigst zusammengestellt. Er liegt in der Form eines Taschenfahrplans für die Abonnenten in der Stadt und den sich anschließenden Nachbarorten der ganzen Auflage unserer heutigen Nummer bei.

Das neue Postgebäude
an der Herforderstraße, das in seiner monumentalen Wucht einen imponierenden Eindruck macht und die Stadt Bielefeld um ein schönes Verwaltungsgebäude vermehrt, wird heute seiner Bestimmung übergeben. Die Eröffnung der neuen Verkehrsanstalt ist ein bedeutsames Ereignis in der Entwickelungsgeschichte unserer Stadt. Ueber die innere Einrichtung des stattlichen Neubaues haben wir wiederholt berichtet. Wir können heute nur nochmals betonen, daß das Posthaus an der Herforderstraße in seiner ganzen Anlage so praktisch ist und den Bedürfnissen des öffentlichen Verkehrs, wie den Wünschen der Beamtenschaft so weitgehend Rechnung trägt, daß wir hoffen dürfen, nun endlich und auf lange Jahre von all' den Uebelständen befreit zu sein, die im alten Postgebäude vorhanden waren und die sich im Laufe der Zeit zu einer wahren Kalamität ausgewachsen hatten. Welche Entwickelung das Bielefelder Postwesen genommen hat, geht am deutlichsten aus dem Wachstum des Beamtenkörpers hervor. Als das alte Postgebäude im Jahre 1876 in Benutzung genommen wurde, arbeitete auf dem Postamte ein Personal von 46 Mann. In das neue Postgebäude an der Herforderstraße halten 323 Beamte ihren Einzug. Möge das Postamt Bielefeld allezeit die hohe Stellung einnehmen, die ihm im Verkehrsleben unserer Stadt gebührt und möge es auch fernerhin in der Bahn eines ruhigen, gesunden Fortschrittes mit sicherer Hand geleitet werden. Das ist der Wunsch mit dem wir die Uebergabe der neuen Postanstalt an die Oeffentlichkeit begleiten, und in diesem Wunsche wissen wir uns mit der ganzen Bürgerschaft eins.

□ Jubiläum des Landgerichts Bielefeld
Heute vor 25 Jahren trat die große Justiz-Reorganisation des Jahres 1879 in Kraft, welche auch die Errichtung des hiesigen Landgerichts mit sich brachte. Das letztere feiert also heute sein 25jähriges Jubiläum. Es war damals eine Zeit lang zweifelhaft, an welchem Orte das für Minden-Ravensberg in Aussicht genommene Landgericht (für die Kreise Bielefeld, Halle, Wiedenbrück, Herford, Minden und Büdbecke) errichtet werden würde. Neben Bielefeld und Minden hatte sich auch Herford, welches jedoch von vornherein nicht in Aussicht genommen werden konnte, darum beworben. Die Kgl. Staatsregierung hatte sich schließlich für Minden entschieden und dieses in dem betreffenden Gesetzentwurfe als Sitz des Landgerichts vorgesehen. Aber damit war das letzte Wort noch nicht gesprochen. Der Landtag entschied sich für Bielefeld und auch die Staatsregierung konnte sich der Einsicht nicht verschließen, daß Bielefeld wegen seiner zentralen Lage, seiner Industrie und seiner größeren Einwohnerzahl vor Minden den Vorzug verdiene. Und so kam denn das Landgericht nach Bielefeld, was namentlich der überaus eifrigen Agitation des Abgeordneten Eduard Windthorst (jetzt Justizrat in Hamm) zu verdenken ist. Seine Verdienste wurden von der Stadt Bielefeld bekanntlich dadurch anerkannt, daß sie ihn zum Ehrenbürger ernannte. Auch gedachte man kürzlich seiner noch dadurch, daß man eine Straße in Bielefeld nach seinem Namen benannte.

Personalien
Herr Regierungsrat Preuß ist infolge seiner Versetzung von Bielefeld nach Münster i. W. vom 1. Oktober d. J. ab von dem Vorsitz in der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und in den Steuerausschüssen der Gewerbesteuerklassen 3 und 4 des Stadtkreises Bielefeld entbunden und dieser Vorsitz von demselben Zeitpunkte ab dem von Saarbrücken nach Bielefeld versetzten Herrn Regierungsrat Gruber übertragen worden. Die Diensträume des Vorsitzenden der Einkommensteuer-Veranlagungskommission und der Steuerausschüsse der Gewerbesteuerklassen 3 und 4 des Stadtkreises Bielefeld befinden sich nach wie vor in dem Hause Kaiserstraße 58 in Bielefeld.

× Kirchliches.
Der Frühgottesdienst, welcher bisher um 8 Uhr begann, fällt von morgen ab während des Winterhalbjahrs in der Altstädter-, Paulus- und in der Johanniskirche aus. — In unsern Kirchen wird morgen das Erntedankfest gefeiert.

= Städtisches Orchester
Im 30. Abonnementskonzert, das das städtische Orchester Sonntag nachmittag 4 Uhr auf dem Johannisberg veranstaltet, tritt zum ersten Mal der neu engagierte Harfenist Herr Max Haupt, früher am Gürzenich in Köln, auf. Das Programm erfährt durch diesen Künstler eine wertvolle Bereicherung. Abends 8 Uhr veranstaltet es in Remkes Theatersaal einen Familienabend.

 # Anstalt Bethel
Morgen abend wird im Saale des Asylheims der Anstalt Bethel eine Missionsquartalversammlung abgehalten werden, in der Missionar Pastor Liebau und Missionsinspektor Pastor Michaelis reden werden.

Der Kreisausschuß
erläßt eine Bekanntmachung in der heutigen Nummer betr. den Wechsel im Vorsitz des gemeinsamen Kreisausschusses.

Die musikgeschichtlichen Vorträge
im Konservatorium beginnen am Montag, den 10. Oktober.

+ Jugendheim
Der Verein „Jugendheim", welcher am 1. Juli d. J. auf eine 10jährige, segensreiche Wirksamkeit zurückblickte, wird am 1. Oktober mit dem „Lesehallenverein" verschmolzen werden. Beide beziehen einige frei gewordene, von der Stadt überlassene Räume des alten Rathauses. Der Umzug sollte schon zum 1. Oktober bewerkstelligt werden. Da aber im alten Rathause noch Reparaturen und Veränderungen vorgenommen werden müssen, finden die Zusammenkünfte beider Vereine, der Lesehalle und das Jugendheim noch einige Wochen in dem jetzigen Lokale „Volkskaffeehaus", Niederwall 6, statt.

= Entschädigungsklage
In dem vor etwa einem Jahr von der Färbereifirma Wilh. Homann gegen die Kammerich'schen Werke angestrengten Entschädigungsprozeß wegen Verunreinigung des Lutterbaches wurde gestern von der 2. Zivilkammer des hiesigen Landgerichts verhandelt. Die Firma Homann erzielte hierbei ein obsiegendes Urteil. Die Kammerich'schen Werke sind zum vollen Ersatz des bedeutenden Schadens verurteilt worden. Durch die mit Säure durchsetzten Abwässer im Lutterbach waren wertvolle Seidenstoffe u. a. m., welche die Firma Homann zu Färben hatte, verdorben.

Geschäftsjubiläum.
Die Firma Fritz Schröder, Nähmaschinen- und Fahrradhandlung hier, Generalvertreter der Nähmaschinenfabrik und Eisengießerei vorm. H. Koch u. Ko. A.-G., kann heute auf ihr 25jähriges Bestehen zurückblicken.

= Justizpersonalien.
Die bei den hiesigen Behörden ausgebildeten Justizanwärter Karl Schwettmann aus Herford (jetzt in Dorsten) und Fritz Menke aus Soest (jetzt in Essen) haben beim Oberlandesgerichte in Hamm die Prüfung für den höheren Justizsubalterndienst bestanden und sind zu Gerichtsaktuaren ernannt worden.

1. Philharmonisches Konzert.
Ein hochinteressantes Programm bietet das 1. Philharmonische Konzert am Freitag, 7. Oktober, im Stadttheater, den Komponisten H. Noetzel, der ein eigens für die Tenorgeige geschriebenes Konzert durch Erich Ochs zur Vorführung bringt. Die Rittersche Tenorgeige wird bekanntlich durch das Streichquartett des hiesigen Konservatoriums jetzt eingeführt. Erich Ochs ist der einzige Vertreter desselben. Ueber den Pianisten Hermanns können wir uns am Sonntag in der Matinee schon ein Urteil bilden.

Die Eröffnung der Bahnstrecke Bielefeld—Lage
ist heute morgen erfolgt. Der erste Zug fuhr fahrplanmäßig um 5.54 von hier ab. Am Donnerstag hatte bereits eine Probefahrt auf der Strecke stattgefunden. Der Verkehr auf dem hiesigen Bahnhof ist nunmehr um 14 Züge täglich vermehrt und auf beinahe 80 Züge pro Tag angewachsen.

Die letzte Post nach Oerlinghausen
fuhr gestern nachmittag, festlich mit Blumen und Grün geschmückt, vom Bahnhofspostamt ab. Die Klänge des Posthorns sind nun für immer verhallt

№ 231 — 94. Jahrg.
Zweites Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld,
Sonnabend, 1. Oktober 1904

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Nienburg**, 29. Sept. (Ueber die Ursache des furchtbaren Brandunglücks) in der Könneckeschen Kornbranntweinbrennerei wird noch folgendes bekannt: Die erste und schlimmste Explosion ist wahrscheinlich durch ein Spritfaß entstanden, welches Feuer durch das von einem über dem Fasse befindlichen, in Brand geratenen Wellenlager herabtropfende Oel fing. In der Nähe dieses Fasses hat sich der verunglückte Sohn des Brennereibesitzers Könnecke befunden. Durch die Explosion ist der weiter entfernt stehende Heizer zwar verletzt, doch durch den Luftdruck in die Nähe der rettenden Tür geworfen worden. Die zweite Explosion, die im Obergeschoß stattfand, ist wohl durch feuerfangenden Mehlstaub entstanden. Die hier beschäftigten Angestellten wurden nur leicht verletzt. Die Gewalt der Explosionen muß furchtbar gewesen sein, denn selbst das große Schwungrad der Dampfmaschine ist in Stücke gesprungen und die Brennerei- und Mühlenräume sind bis auf den Grund zerstört.

* **Lübbecke**, 30. Septbr. (Schulneubau.) Das hier mit einem Kostenaufwande von 100 000 Mark für die höhere Knaben- und Mädchenschule errichtete, allen Anforderungen der Neuzeit entsprechende Schulgebäude soll Anfang November seinem Zweck übergeben werden. Durch diesen Neubau ist sowohl die Existenzfähigkeit der höheren Knaben- und Mädchenschule als auch die der Volksschule gesichert.

* **Hamm**, 30. Septbr. (Der Wach- und Schließ-Direktor hinter Schloß und Riegel.) Ueber die Verhaftung des Direktors berichtet der „Westf. Anz.“: Herr Oppenheimer alias Marx alias Frank, Gründer und Inhaber der Wach- und Schließgesellschaft zu Münster, Osnabrück und — leider — auch in Hamm ist am 27. dieses Monats, zwölf Tage nach der Gründung der Wach- und Schließgesellschaft zu Hamm, von der Polizei hinter Schloß und Riegel gesetzt worden! Bei seinem Auftauchen in Hamm forschte unsere wachsame Polizei nach seinem Vorleben, und es müssen sich gar mancherlei dunkle Punkte gefunden haben, die sie zu besonderer Beobachtung und Aufmerksamkeit veranlaßten. Man erfuhr da merkwürdige Dinge, die sich mit der Eigenschaft eines so hohen Sicherheitsbeamten absolut nicht vertrugen. So soll er einmal, als er in einer Sommernacht seine Nachtwächter in Münster revidierte, mit einem von ihnen ein sonderbar vertrauliches Gespräch geführt haben. Er erzählte seinen Untergebenen, wie es in anderen Städten, die Wach- und Schließgesellschaften haben, angeblich gemacht wird, wie man dort angeblich Einbrüche markiere, um Kunden anzulocken!! Dabei komme es auf 40 bis 50 Mark nicht an. Der Münstersche Nachtwächter muß da einen schönen Begriff von seinem Oberdirektor bekommen haben. Er blieb aber ein ehrlicher Mann! — Es begab sich u. a. weiter auch, daß Oppenheimer alias Marx schon erhebliche Vorstrafen, darunter Zuchthausstrafe, erlitten hat, sowie daß er infolge einer Anzeige wegen Betruges gegenwärtig von der Staatsanwaltschaft zu Osnabrück gesucht wurde, und da er ein Scheinmanöver mit einer fingierten Abmeldung nach Antwerpen vollführte, während er in den Nachbarstädten von Hamm herumreiste, wurde noch seine Rückkehr abgewartet; am Dienstag erfolgte auf telegraphisches Ersuchen von Osnabrück aus seine Festnahme. „Wir schlafen nicht!“ lautet die am Kopf ihrer Briefbogen usw. angebrachte Devise der Wach- und Schließgesellschaft des Herrn Oppenheimer. Er hat an seinem eigenen Leibe erfahren, daß auch die Polizei von Hamm nicht schläft!

* **Witten**, 30. Sept. (Selbstmordversuch.) Aus einem hier einlaufenden Zuge eilte ein Mann mit den Worten: „Ich habe Gift genommen“ in einen Nebenraum. Dort jagte er sich zwei Revolverschüsse in den Unterleib. Der Schwerverletzte wurde in das Diakonissenhaus überführt.

* **Neheim**, 29. Sept. (Von einem Automobil totgefahren.) Das 10jährige Mädchen des Arbeiters Schulte geriet unter ein durch die Bahnhofstraße sausendes Automobil, wurde überfahren und sofort getötet.



Schloss Pillnitz

Wir bringen unsern Lesern heute eine Abbildung des Lustschlosses zu Pillnitz, in welchem König Georg zur Zeit schwer erkrankt darniederliegt. Das Schloß ist schon seit der Mitte des vorigen Jahrhunderts als Sommersitz des sächsischen Hofes beliebt gewesen. Es besteht aus drei in verschiedenem Stil aufgeführten Palästen, dem Wasserpalais an der Elbe), dem Bergpalais und dem Gartenpalais. Wasser- und Bergpalais waren unter König August den Zweiten erbaut worden, brannten aber 1818 zum größten Teile nieder.

Briefkasten

A. B. Nach § 42 des Invalidenversicherungsgesetzes steht weiblichen Personen, die eine Ehe eingehen, bevor Ihnen eine Rente gewährt wurde, ein Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für sie geleisteten Beiträge zu, wenn die letzteren vor Eingehung der Ehe für mindestens zweihundert Wochen entrichtet worden sind, d. h. etwa vier Quittungskarten beklebt worden sind. Der Anspruch muß vor Ablauf eines Jahres nach dem Tage der Verheiratung geltend gemacht werden.

Miete. Wenn die Kündigung bis zum dritten Werktage des betreffenden Vierteljahres an den Vermieter übermittelt ist, ist die Kündigung rechtsgiltig erfolgt. Wenn Sie also in der Zeit vom 1. bis spätestens 4. Oktober d. J. kündigen, müssen Sie am 1. Januar 1905 die Wohnung räumen.

H. W. 98. Wenn der Mieter mit Ablauf des 1. des betr. Monats nicht die Wohnung räumt, so kann der Vermieter beim zuständigen Amtsgericht auf Räumung der Wohnung Klage erheben. Das Gericht prüft, ob die Räumungsklage berechtigt ist und veranlaßt ev. die zwangsweise Räumung der Wohnung binnen 24 Stunden nach Eingang der Klage.

Thüringen. Einen Wandergewerbeschein brauchen Sie nur dann zu beschaffen, wenn Sie außerhalb Ihres Wohnsitzes Waren feilbieten. Um Bestellungen auf Waren zu sammeln, bedürfen Sie nur einer Reiselegitimationskarte, die Ihnen auf dem hiesigen Steueramt, Rathaus, Zimmer 11, nachdem Sie das Gewerbe angemeldet haben, gegen Entrichtung der Stempelgebühr von 1 Mark verabfolgt wird. Ein Wandergewerbeschein muß beim hiesigen Steueramt beantragt werden, und wird vom Bezirksausschuß in Minden ausgefertigt. Die Ausfertigungsgebühr wird nach der Höhe des voraussichtlichen Ertrages des Wandergewerbes berechnet und vom Bezirksausschuß in Minden festgesetzt und eingezogen.

Gerichtssaal

uc. **Sind unverkäufliche Nachbildungen von Waren als Waren anzusehen?** Mit dieser Frage beschäftigte sich vor einiger Zeit das Kammergericht zu Berlin. Dem Inhaber einer Delikatessenhandlung war zur Last gelegt worden, sich gegen eine Polizeiverordnung vergangen zu haben, welche das Ausstellen von Waren während der Zeit des Hauptgottesdienstes an Sonn- und Festtagen verbietet. H. hatte zurzeit des Hauptgottesdienstes an einem Sonntage Nachbildungen von Kaviar, Würsten und auch Attrapen derart an den Fenstern seines Geschäfts aufgestellt, daß man diese Gegenstände von der Straße aus sehen konnte. Das Schöffengericht verurteilte den Geschäftsinhaber zu einer Geldstrafe und die Strafkammer verwarf die Berufung. Diese Entscheidung focht der Angeklagte durch Revision beim Kammergericht an und führte aus, unverkäufliche Nachbildungen von Waren könnten nicht als Waren angesehen werden. Das Kammergericht hob auch die Vorentscheidung auf und sprach den Angeklagten frei, da Nachbildungen keine Waren seien. Unter Waren verstehe man bewegliches Sachgut, welches sich im Handelsverkehr befinde; Gegenstände, welche nicht verkäuflich seien, können nicht als Waren angesehen werden, wenn sie auch durch ihre Schaustellung den Zwecken des Gewerbebetriebes dienten.

Stimmen aus dem Leserkreise

Die Redaktion steht den unter dieser Rubrik veröffentlichten Auslassungen vollkommen fern und übernimmt für dieselben daher dem Publikum gegenüber auch keinerlei Verantwortung. Wer mit einem Artikel nicht einverstanden ist, dem stellen wir den Raum zur Entgegnung gern zur Verfügung.
Anonyme Einsendungen bleiben unberücksichtigt.

Bielefeld-Oerlinghausen.

Für die neue Bahnlinie, welche heute eröffnet wird, ist von seiten der hiesigen Geschäftsleute der Wunsch geäußert worden, in dem Fahrplan noch eine kleine Aenderung eintreten zu lassen. Der von hier mittags nach Oerlinghausen abgehende Zug fährt schon 1.56 Uhr, also vor Schluß der Geschäftsläden am Sonntag; es ist somit den Geschäftsinhabern oder den Angestellten nicht mehr möglich, an Sonntagnachmittagen nach Oerlinghausen fahren zu können, da der nächstfolgende Zug erst um 6 Uhr die hiesige Station verläßt. Eine dementsprechende Aenderung würde dankbar anerkannt werden, da Oerlinghausen ein gern besuchter Ausflugsort ist.

Vermischtes

∞ **Der jetzige Träger des Fürstentitels „Bismarck“**

Nach dem Tode des Fürsten Herbert ist der Fürstentitel auf seinen ältesten Sohn Otto übergegangen, der zur Zeit 7 Jahre alt ist. Unser Bild läßt erkennen, daß es sich hier um einen Knaben kräftiger Natur handelt. Er sitzt bereits stramm auf seinem



Fürst Otto v. Bismarck.

Ponny, kutschiert sein Gespann und verrät schon im Aeußern, welcher Familie er angehört. Hoffentlich wird er sich dereinst zu einem würdigen Enkel seines Großvaters auswachsen.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

21) —— (Nachdruck verboten.)

„Er hat mir nur gesagt, Du seiest wieder einmal störrisch, und er könne nichts mit Dir anfangen. Da bin ich gekommen, zu sehen, was Du hast!“

„Vater, Du könntest doch Erbarmen haben! Du kennst doch das Leben? Wenn Du heute noch das trennende Wort sprichst, so kann mich keine irdische Macht mit ihm verbinden.“

Der Voigt hörte mit gesenktem Haupt und gefurchter Stirne zu. Er kämpfte sichtlich mit sich. Dann richtete er sich entschlossen auf.

„Du weißt, daß ich Euch nicht trennen kann; wenn ich mein Wort nicht halte, so zieht Asolf Garborg seine Hand von mir zurück. Willst Du Deine Eltern, Deine ganze Familie ins Elend bringen?“

Heideruns Gesicht ward starr und still.

„Nein, Du hast recht, Vater. Du darfst Dein Wort nicht brechen. Ich muß schon allein sehen, wie ich durchkomme. Und nun, wenn Du sonst nichts von mir willst, — läßt Du mich wohl allein. Ich muß noch meine Festkleider anlegen. Und vorher muß ich noch zum Großvater. Ich muß mich eines Auftrages entledigen, und er erwartet mich.

12. Kapitel.

Wenige Augenblicke später stand Heiderun in der kleinen, sauberen, sehr einfachen Kammer, an deren einzigem Fenster Asmund Jarkins in seinem abgenutzten Lehnstuhl saß.

Die Jahre hatten einen Greis aus ihm gemacht; seine Gestalt war gebückt und verfallen, die Hände, die auf den Armlehnen lagen, abgezehrt, das Gesicht welk und blutleer, von einem dünnen Kranz weißer Haare umgeben. Nur die kleinen Vogelaugen blickten in ungebrochener Schärfe unter den buschigen Brauen hervor, zu der Eingetretenen hinüber.

„Guten Abend, Großvater,“ sagte das Mädchen, näherkommend.

„Guten Abend, Heidekind,“ erwiderte der Alte ihren Gruß. „Schön, daß Du kommst — bist lange ausgeblieben. Von den andern hat ohnehin heute niemand Zeit für mich. Sind alle zu beschäftigt mit ihrer Freude. Nur Du hast keinen Teil daran, scheint mir!“ kicherte er neugierig.

Das Mädchen überhörte seine Worte, setzte sich ihm gegenüber auf eine mit Kissen belegte Truhe und sagte in ihrer eintönigen Weise:

„Ich bin am Hafen gewesen und habe Svante Ohlsen gesehen.“

Es durchzuckte den Alten bei diesem Namen; er sah die Enkelin gespannt an.

„Hast Du ihn gesehen? So! Und was hast Du mir von ihm zu sagen?“

Heiderun lehnte sich an die Wand und verschränkte die Arme hinter dem Rücken; sie sah den Alten unter den halbgesenkten Lidern hervor an und sprach:

„Ich glaube Dir nicht mehr, was Du mir von den Ohlsens erzählt hast.“

Erstaunen und Aerger stritten um die Oberhand in dem alten Gesicht.

„Willst Du klüger sein als ich? Oder warum bezweifelst Du meine Worte?“

„Du hast mir gesagt, Knut Ohlsen sei ein harter, jähzorniger, unbarmherziger Mann —“ hielt sie inne.

„Nun? Und was weiter?“

„Dieser harte, unbarmherzige Mann aber hat einen guten, warmherzigen Sohn,“ sprach sie langsam. „Ein Mann, der sich einen solchen Sohn erzieht, kann nicht schlecht sein.“

Asmund Jarkins schien seine Enkelin mit den Augen durchbohren zu wollen.

„Bist ja sehr weise!“ höhnte er ärgerlich. „Scheinst ihn ja sehr genau betrachtet zu haben! Hast ihn vielleicht auch gesprochen?!“

„Ja,“ gestand sie zögernd zu und erzählte, wie es gekommen. Sie sah während ihrer kurzen Rede zum Fenster hinaus. Der Alte hörte aufmerksam zu und nickte ein paarmal mit dem Kopf vor sich hin. Dann sprach er mit leisem Spott:

„Und weil der Sohn Dir ein glattes Gesicht gezeigt — vielleicht schön mit Dir getan hat — meinst Du, ich alter Mann hätte geirrt, als ich den Vater hart und unbarmherzig nannte? Heidekind, Heidekind! Du bist mit einem guten Verstand geboren, und man sagt, die Leute, die in den Vollmondnächten wandern, sehen schärfer als die andern Sterblichen. Aber ich sage Dir diesmal: töricht ist Deine Weisheit! Der Sohn ist nicht immer wie der Vater. Svante Ohlsen ist nach seiner Mutter geschlagen, und die war eine gute, fromme Frau, aber zu weich — zu weich! Hat nichts ausrichten können im Leben!“

„Svante Ohlsen ist nicht weich!“ fiel sie lebhaft ein.

Der Alte lächelte verschmitzt.

„Hast Du das auch schon gesehen mit Deinen nächtlichen Späherblicken? Nun — um so besser! Das Vaters Willen und der Mutter Seele — eine gute Mischung! Paßt mir, paßt mir vortrefflich! Wird schon noch zu leiden haben daran!“ Er lächelte und nickte, als sei er mit seinen Gedanken weit ab.

„Was meinst Du damit, Großvater?“ rüttelte ihn Heideruns ungewohnt scharfe Stimme auf. Er blinzelte sie von unten herauf an und sie meinte, es läge eine heimliche Tücke in diesem Blick.

„Möchtest es wissen, Heidekind? Hahaha! Ein starker Wille — um so gründlicher wird er zerschellen! Eine weiche Seele — um so schmerzender wird sie verbluten. Haha! Gut! Sehr gut!“ Und wieder stierte er vor sich hin und nickte. Dem Mädchen ward sein Gebahren unheimlich.

„Du sprichst in Rätseln, Großvater. Von wem redest Du eigentlich?“

„Nun, von Svante — von Deinem Svante! Von wem sonst!“

„Er ist nicht mein Svante,“ sprach sie kalt abweisend. „Du redest irre.“

„Haha!“ lachte er; „meinst Du, der alte Mann habe seinen Verstand nicht mehr beisammen, weil er spricht, was Du nicht verstehst? Aber ich sage Dir, ich habe ihn —— heute noch so gut als vor zwanzig Jahren, wie ich mit meiner Familie ins Elend zog. Und ich will ihn behalten — bis“ — er reckte sich in seinem Stuhle und schüttelte die hagere Faust — „bis die Vergeltung kommt! Denn ich will mit gesunden Sinnen das Schauspiel genießen, wenn das stolze, hochmütige Geschlecht im Staube liegt und vergeblich jammert nach einem Glück, das es andern genommen hat!“

„Großvater!“ rief das Mädchen, das mit wachsendem Grauen seine Worte vernommen, empört, „wie kannst Du so sündhafte Reden führen! Knut Ohlsen hat uns von Haus und Hof gejagt — aber er hatte ein Recht dazu, denn wir zahlten ihm die Pacht nicht. Er hätte milder verfahren können, das ist wahr. Aber er tat ein übriges — er erließ uns die rückständige Pacht.“

„Weil er wußte, es war nichts da, sie zu zahlen!“

„Er hätte sie dennoch eintreiben können — später, als bessere Tage für uns kamen. Er hat es nicht getan. Das solltest Du ihm danken. Du bist blind in Deinem Zorn! Es tut nicht gut, einen Haß zu nähren lebenslang! Und wenn Du dem Alten nicht vergeben kannst — was kann der Sohn dafür? Der Sohn, der damals ein Kind war!“

„Es fließt des Alten Blut auch in des Jungen Adern; das Blut, das ich hasse! Es liegt eine Wollust im Hassen! Hassest Du denn niemand, Heidekind?“ Er sah sie boshaft an mit den kleinen, wilden Augen. Heiderun richtete sich zu ihrer ganzen, stolzen Höhe auf.

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Eine Leistung. „Sagen Sie, Herr Leutnant, ist es nicht sehr schwierig beim Sprechen das Monokel im Auge zu behalten?“

„Kleinigkeit, Gnädigste. — Kann sogar mit Monokel im Auge niesen.“ (Dorfb.)

Restauration

„Zum Vater Arndt"

Große Kurfürstenstraße und Arndtstraße-Ecke

empfiehlt ächt Münchener, Pilsener und helle Biere, sowie Weine erster Firmen. Ausschank von Wein auch in ¼ Liter-Karaffen. 23889,231

Apollotheater.

Café Bansmann,

Marktstr. 11.

Programm vom 1.—15. Oktbr. 1904.

Emmy Jacobs, Soubrette.

Käthe Melanie, Vortrags-Soubrette.

Adolf Heuer, Groteskkomiker.

Brothers Roberts, Komischer Jongleur-Akt.

Fifi Delcliseur, Soubrette.

Les Rossil, Duettisten.

Santo, der Mann in der Tonne.

Lordini, bester Strickfesselkünstler. ?24531

Sonntags 3 Vorstellungen Matinee v. 11½—1 Uhr, Nachmittags v. 4—7 „ Abends von 8—11 „

Bielefelder Turngemeinde.

Am 1. Oktober

Abend-Turngang

nach der Hünenburg verbunden mit **Rekruten-Abschiedsfeier.**

Antreten 8½ Uhr beim Kriegerdenkmal.

Die Turnwarte.

Ordentliche Mitglieder-Versammlung

am Dienstag, 4. Oktober, abends nach dem Turnen im Vereinslokal Keimeyer.

Tagesordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Berichte.
3. Stiftungsfest.
4. Kreistag.
5. Geldbewilligung.
6. Aufführung zum Besten des Turnhallen-Baufonds.
7. Verschiedenes.

?24466 **Der Vorstand.**

Bielefelder Turngemeinde.

56. Stiftungsfest

am Samstag, den 15. Okt., in den Räumen der Gesellschaft „Eintracht."

Anfang pünktlich 8½ Uhr abends.

Nur eingeladene Freunde u. Mitglieder haben Zutritt.

Liste zum Einzeichnen liegt bis Donnerstag, den 6. cr. in der Turnhalle u. im Restaur. Otto Keimeyer, Herforderstr. 5, auf. t24590,233

Der Fest-Ausschuß.

Bezirks-Versammlung Gabelsberger'scher Stenographen in Halle i. W.

(Hotel Brune)

am Sonntag, 2. Oktbr. d. J.

Für diejenigen Kunstgenossen, welche sich am Wettschreiben zu beteiligen denken, Abfahrt 11.8 vormittags. ?24520

Für die übrigen 3.31 nachmittags.

Bei günstigem Wetter für Radfahrer 1½ Uhr ab Kriegerdenkmal.

Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **Der Vorstand.**

Haben Sie Ratten?

Dann machen sie auf jeden Fall einen Versuch mit dem berühmten nur Nagern tödlichen Vertilgungsmittel

Rattentod (Felix Immisch, Delitzsch.)

Vorrätig in Kart. a 50 Pfg. [illegible] bei **Felix Battig,** Bielefeld. 8436,178

Westfalens grösste Spezial-Geschäfte

Anerkannt **beste** und **billigste** Bezugsquellen für

Herren-, Jünglings- und Knaben-Garderoben, Jagd-, Sport-Garderoben und Livréen.

Herbst und Winter 1904/1905.

Sämtliche

Saison-Neuheiten

sind vorrätig.

Vollendetste Massanfertigung auf eigenen Ateliers unter Leitung erstkl. Zuschneider.

In meinen Geschäftslokalen biete ich eine solch überraschend grosse Auswahl, wie dieselbe von keiner anderen Seite auch nur annähernd erreicht wird.

Es sind die modernsten Sachen, vom einfachsten bis zum feinsten Genre am Lager, und ist jedem, selbst dem verwöhntesten Geschmack Rechnung getragen.

Ich führe nur erstklassige Konfektion, eigene Herstellung, sowie Erzeugnisse der renommiertesten Fabrikanten, welche in Bezug auf Mode tonangebend für die ganze Branche sind.

Durch mein Geschäfts-Prinzip:

Nur gegen bar, zu billigsten, festen Preisen zu verkaufen, werden meiner geehrten Kundschaft die allergrössten Vorteile geboten.

Die streng reelle Grundlage und Leistungsfähigkeit der Firma ist hinreichend bekannt.

H. Hettlage

Bielefeld

Niederwall. **Jahnsplatz-Ecke.**

Münster. — Hamm.

Die überaus günstige Aufnahme, welche die neuen Unternehmen in Bielefeld und Hamm gefunden haben, veranlasst Herrn H. Hettlage zu Anfang nächsten Jahres ein weiteres grosses Spezialkonfektions-Geschäft in Hagen i. W. zu eröffnen. Diese glänzenden Erfolge, welche so schnell erreicht wurden, dürften ihren Grund haben in der **unerreichten** Leistungsfähigkeit, **strengsten** Reellität und **weitgehendsten** Koulanz, welche allzeit die Grundprinzipien des Hauses Hettlage waren und bleiben werden.

Der Einkauf der **ganz enormen** Waren-Mengen für **alle** Geschäfte geschieht gemeinschaftlich und kommen die dadurch bedingten **grossen** Einkaufs-Verteile allen werten Kunden uneingeschränkt zu gute.

Werkzeugmaschinenfabrik

Gildemeister & Co., Akt.-Ges.

in Bielefeld.

Auf Grund des § 25 ff. des Gesellschaftsstatutes werden hiermit die zur Teilnahme berechtigten Herren Aktionäre zur

fünften ordentlichen

Generalversammlung

auf Dienstag, den 25. Oktober cr., nachm. 5 Uhr im Lokale der Gesellschaft „Eintracht", hierselbst, eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes über das abgelaufene Geschäftsjahr 1903/04.
2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Jahresrechnung und Bilanz.
3. Beschluß über die Genehmigung der Bilanz und Verteilung des Reingewinnes, sowie Erteilung der Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates. —

Die Hinterlegung der Aktien hat in Gemäßheit des § 25 des Statutes spätestens bis zum 21. Oktober cr. zu erfolgen bei dem

A. Schaaffhausen'schen Bankvereine in Berlin Köln, Essen und Düsseldorf, oder dem Bankhause **Hermann Paderstein** in Bielefeld. —

Bielefeld, den 27. September 1904. 124448

Der Vorstand:

Fr. Gildemeister.

Restaurant-Verkauf.

Gut frequentierte, bürgerliche Wirtschaft, im Zentrum der Residenzstadt **Detmold** gelegen, steht für Mark 36 000 bei Mark 6000 Anzahlung zu verkaufen. Uebernahme der Wirtschaft, die eine ausgezeichnete Aquisition bietet, kann evtl. schon am 1. Oktober cr. erfolgen. [24041,231

Nähere Auskunft erteilt gern

Aktien-Bierbrauerei Falkenkrug bei Detmold.

Tages-Ordnung

für die

am Mittwoch, den 5. Oktober d. J. nachmittags 5 Uhr stattfindende

Stadtverordneten-Sitzung.

Anträge und Mitteilungen des Magistrats.

1. Entlastung der Rechnungsleger folgender Rechnungen für 1903:
   a) der Kasse der 1. Bürgerschule,
   b) „ „ des technischen Seminars,
   c) „ „ der Kaiserin Auguste-Viktoria-Schule,
   d) „ „ „ kaufm. Fortbildungsschule,
   e) „ „ „ gewerbl. „
   f) „ „ „ H. D. Upmann-Stiftung für Volksschullehrer Witwen,
   g) „ Einquartierungskasse,
   h) „ Kassen des Gaswerks Elektrititätswerks und der Straßenbahn.
2. Genehmigung eines mit dem Kaufmann W. Spranck abgeschlossenen Vertrages über den Ankauf eines Grundstücksteiles in der Bahnhofstraße und Bewilligung des Kaufpreises nebst Kosten.
3. Bewilligung einer Beihilfe von 200 Mk. an Lehrer Obrock zu den Kosten der Teilnahme desselben an einem Zeichenkursus.
4. Neuwahl von 6 Schiedsmännern zur Abschätzung des von Seuche befallenen Viehes.
5. Abänderung der Fluchtlinien der projektierten Straßen 381, 390 und 392 im Kampshofgebiet.
6. Mitteilung über Benennung von Straßen.
7. Aufnahme der Lutterstraße zwischen Gütersloherstraße und Hallerweg bezw. Steinmetzstraße in die städtische Reinigung.
8. Bewilligung von 1000 Mk. für Einrichtung einer Wohnung im früheren Isolierhaus.
9. Desgl. der Mehrkosten von 1050 Mk. für den Ausbau der Jastrowstraße auf Straßenneubaurechnung.
10. Zustimmung zu der Befestigung der Strecke der Straße am Kaiser-Wilhelm-Platz zwischen Reichspost- und Wilhelmstraße aus Mitteln für den Ausbau der Reichspoststraße.
11. Genehmigung des Planes und Kostenanschlages für den Um- und Erweiteruugsbau des Hauses Kaiser-Wilhelm-Platz Nr. 5 und Bewilligung der Kosten mit 20500 Mk.
12. Zustimmung zu der Annahme einer weiteren Schwester für das städtische Krankenhaus und Bewilligung der entstehenden Kosten.
13. Desgl. zu der Ueberlassung des Theaters für die Abhaltung von Musikaufführungen.
14. Verwendung des alten Rathauses.
15. Mitteilung von dem Ablauf der Wahlzeit des Oberbürgermeisters Bunnemann, Vornahme der Neuwahl und anderweite Festsetzung des Gehalts des Oberbürgermeisters.

Anmerkung:

Diese Stadtverordneten-Sitzung findet noch im Sitzungssaale des alten Rathauses statt.

Bielefeld, den 29. September 1904.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Lohmeyer.

№ 231 — 94. Jahrg. Drittes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 1. Oktober 1904

Neue Ausgrabungen in Ägypten:

Der älteste Tempel von Theben.

(Nachdruck verboten.)

Jeder Besucher Ägyptens, der die Nilfahrt gemacht und seine Reise bis Luksor, der Stätte des alten Theben, ausgedehnt hat, erinnert sich des großartigen Halbkreises von malerischen Felsen, die die Ebene von Theben im Westen begrenzen und an deren Fuße sich der schöne Teraffentempel von Der-el-Bahri erhebt, den die Königin Makere Hatschepsowet von der 18. Dynastie ungefähr ums Jahr 1550 v. Chr. gebaut ha: und der etwa vor zehn Jahren auf Kosten des Egypt Exploration Fund von dem Genfer Professor Naville ausgegraben worden ist. Jeder Besucher von Der-el-Bahri nimmt einen tiefen Eindruck von dieser Stätte mit: der blendend weiße Kalkstein des aus der Wüste aufragenden Tempels, lebhaft kontrastierend gegen den Hintergrund der orangefarbenen und lichtbraunen überhängenden Felsen, darüber der unbeschreiblich blaue Himmel Egyptens, und vielleicht, zur Vervollständigung der Szenerie, ein einsamer Geier, der gerade durch die blaue Luft über die Klippen hinsegelt. Und die, die dies Bild im Geiste bewahren, die erinnern sich auch vielleicht noch der wirren Haufen gelber Wüstentrümmer und allerlei Abfälle von früheren Ausgrabungen, die zwischen dem Tempel der Hatschepsowet und dem südlichen Horn des Felsenkreises liegen. Unter diesen Trümmern haben sich lange Zeit hindurch die Ueberreste eines zweiten Tempels von Der-el-Bahri verborgen, eines Tempels, der Seite an Seite mit dem Heiligtum der Hatschepsowet, und zwar südlich davon liegt. In der letzten Ausgrabungssaison hat nun Professor Naville, unter der Assistenz von Mr. H. R. Hall, die Freilegung dieses zweiten Tempels vorgenommen, und es haben sich dabei die interessantesten Resultate ergeben. Er ist nämlich 1000 Jahre älter, als der große Tempel, da er aus der Zeit der 11. Dynastie, etwa um 2500 v. Chr. stammt. Die Fürsten dieser 11. Dynastie stammten aus Theben und rissen die Macht über Egypten an sich. Der König, der den Tempel baute, hieß Mentuhetep Nebtherura. In diesem Bauwerke also haben wir den ältesten Tempel dieser großartigen Stätte altegyptischer Kultur vor uns: da ist das eine bemerkenswerte Resultat dieser neuesten Ausgrabung. Das zweite ist kunstgeschichtlich von ungewöhnlichem Interesse. Dieser Tempel ist nämlich offenbar das Vorbild, nach dem der große Tempel der Hatschepsowet erbaut worden ist. Dieser große Tempel beschäftigt die Wissenschaft schon lange. Er steht unter allen egyptischen Tempelbauten ohnegleichen da: seine Kolonnaden und Terrassen, die großen Rampen, die von Terrasse zu Terrasse führen, sowie jene sechzehneckigen Säulen, die man wegen ihrer Aehnlichkeit mit den dorischen Säulen „protodorische" genannt hat, obwohl sie zweifellos eine selbständige Erfindung der egyptischen Kunst sind, — das alles prägt diesem Bauwerk einen ganz besonderen Stempel auf. Die eigentümliche Anlage des Tempels kann man sich sehr gut vergegenwärtigen, wenn man den Grundriß studiert, der dem Ebers-Steindorffschen Bädeker, einem der besten Reisehandbücher, beigegeben ist. Dieser Wunderbau nämlich, wie ihn Wörmann nennt, ist zugleich königlicher Grabtempel und Halbgrottentempel, indem das eigentliche Heiligtum in die Felshöhle hineingehauen ist. Wunderbar ist die Geschicklichkeit, mit der der Baumeister des Tempels — er hieß Semnut, und seine aus schwarzem Granit auf Befehl der Königin gemeißelte Statue befindet sich jetzt im Berliner Museum — das allmählich zum steilen Fels aufsteigende Terrain benutzte, um durch Höfe, Rampen und Treppen eine im höchsten Grade malerisch schöne Wirkung hervorzubringen, indem er so langsam das Bauwerk bis in den natürlichen Fels selbst hineinführte. Die großartige Originalität dieser Anlage hat denn auch zu allerhand Hypothesen geführt, insbesondere zu der Vermutung, daß sie auf die Kenntnis und den Einfluß asiatischer Terrassenbauten zurückzuführen sein möchte, die bereits der Vater der Königin Hatschepsowet, der König Thutmosis der Erste, auf seinen Kriegsfahrten kennen gelernt haben mag.

Diesen Hypothesen ist nun mit einem Schlage ein Ende gemacht. Die Anlage des Tempels von Der-el-Bahri ist als egyptisches Originalerzeugnis erwiesen. Denn die Ausgrabungen des letzten Winters haben gezeigt, daß die Architekten der Hatschepsowet nur den kleinen Tempel des Mentuhepet Nebtherura nachahmten, der schon ein Jahrtausend lang unter dem Schatten der Felsen an diesem Platze gestanden hatte, den nun das neue Heiligtum schmücken sollte. Professor Navilles' neuer Tempel ist in seiner Anlage eine kleinere Ausgabe des Tempels der Hatschepsowet. Er hat eine äußere Kolonnade, eine Rampe, und selbst die Ueberreste jener „protodorischen" Säulen, die aber hier acht-, nicht sechzehneckig sind. Die Pfeiler der Kolonnade sind natürlich nicht vollkommen erhalten, sondern in verschiedener Höhe über dem Boden abgebrochen; die besterhaltenen Reststücke der achteckigen Säulen sind neun (englische) Fuß hoch. Diese Pfeiler tragen den Namen des Erbauers des Tempels, König Mentuhepet.

Die Rampe, die noch nicht ganz ausgegraben ist, führt zu einer kunstvoll hergestellten Felsenplattform, auf welcher die Ueberreste der bereits erwähnten Pfeilerhalle stehen. Die Mauern dieser Halle waren früher mit farbigen Reliefs geschmückt, die Szenen aus dem Leben des königlichen Hofes in dieser Periode darstellten, z. B. den König sitzend, vor Prozessionen von Menschen, die Gaben darbrachten oder Vieh herzutrieben, oder stehend im Gebete vor den Götterbildern; auch die großen Krieger und Magnaten des Reiches, wie sie vor ihm erscheinen, waren dargestellt. Alle diese Szenen wurden zu einem unbekannten Zeitpunkte rücksichtslos vernichtet von Zerstörern, die die schönen Reliefs mit Hammer und Meißel abschlugen und die Trümmer den Winden übergaben. Daher kommt es, daß, während Hunderte von Reliefsragmenten gefunden worden sind, wenige davon vollständig erhalten sind.

Der Eingang zu der Halle am Ende dieser Rampe wird bezeichnet durch eine Türschwelle von schön poliertem rotem Granit, die einen der interessantesten Gegenstände in dem neuen Tempel bildet. An den Seiten ist die Plattform von einer Mauer von trefflich behauenen und gefügten Blöcken schönen weißen Kalksteins umfaßt. Dieses Steinwerk gehört zum besten der Art, das man bisher aus Egypten kennt, und beweist erneut die außerordentliche Meisterschaft in der Bearbeitung des Steines, über die die Egypter schon in sehr alten Tagen verfügten.

Dies ganze Gebäude, das so manchen interessanten architektonischen Zug aufweist, bildet nun den Grabtempel seines königlichen Erbauers. Hier sollten nach seiner Absicht die Totengebräuche zum Heile seiner Seele so lange, als sein Name auf den Tempelmauern stehen würde, verrichtet werden. Er hatte insofern Erfolg, als sein Geist in späteren Tagen für eine Art von heiligem Patron oder Schutzdämon der ganzen Nekropole von Der-el-Bahri, in der viele Persönlichkeiten seiner eigenen und späterer Zeiten begraben wurden, galt und als eine Gottheit des Ortes verehrt wurde, zusammen mit dem großen Ammon-Ra, dem „König der Götter, Herrn der Throne der Welt", und der Herrin Hathor, unter deren Schutz die Berge und Felsen vor Der-el-Bahri immer gestanden haben. Trotzdem rettete diese Verehrung seinen Tempel nicht vor der Zerstörung, die wahrscheinlich in den Zeiten der Ramessiden, in den Tagen der 19. Dynastie erfolgt ist. Gegen die Mitte dieser Dynastie begann der Tempel offenbar in Trümmer zu sinken. Seine alten Skulpturen waren zerstört, die Pfeiler der Kolonnaden bekritzelt und bemeißelt mit den Namen gelehrter Besucher, z. B. denen zweier Schreiber, namens Seti und Userhet, die so ihren Besuch an dieser ehrwürdigen Stätte nach der, wie man sieht, althistorischen Kieselack-Methode verewigten. Auch fanden sich auf den Säulen die Skizzen von Priesterschülern, die sich hier in der Zeichnung eines Königskopfes oder eines Bootes, eines Ochsen, einer flammenspeienden Uräusschlange usw. versuchten. Trümmer und Unrat füllte die Höfe, welche die Priester des beliebten großen Nachbarheiligtums der Hathor als eine Art Müllplatz benutzten, auf dem sie die überflüssigen Exvotos ihres Tempels abluden. Die Dächer begannen einzufallen, vergeblich suchte man sie durch Ziegelpfeiler zu stützen, und zum Schlusse wurde dann dieser Tempel „Athetakut" — d. h. „Glorreich sind seine Sitze" —, das Werk des Königs Nebherura, endgiltig niedergerissen, und seine Steine wurden vermutlich zu anderen Bauten verwandt. Wann dies geschah, wissen wir noch nicht; jedenfalls nach der 19. Dynastie. Mindestens 200 Jahre aber haben diese beiden Tempel, der große „Jeserjesou" („der Heilige der Heiligen"), das Werk der Hatschepsowet, und der tausend Jahre ältere und viel kleinere Athetakut Seite an Seite nebeneinander gestanden; und es steht zu hoffen, daß sie fernere Ausgrabungen so auch wieder, wenn auch freilich in Trümmern, vor die Augen der Nachlebenden stellen werden. Gewiß ist jetzt schon so viel, daß der berühmte Tempel der Königin Hatschepsowet (einer sehr rüstigen Dame, die Mannskleider anzog und das Reich regierte, in welcher Kleidung und Würde sie auch noch im Bilde auf uns gekommen ist) zu Dar-el-Bahri zu seiner Zeit ein Archaismus, die Uebernahme der Ideen und des Planes des kleineren und älteren Heiligtums war.

In dem Hofe zwischen den beiden Tempeln sind mehrere Gräber eröffnet worden. Diese stammen aus derselben Zeit, wie der Tempel von Nebtherura, der eine Art Westminster-Abtei der 11. Dynastie gebildet zu haben scheint. Die Mitglieder des königlichen Hofes wurden in der unmittelbaren Nachbarschaft der Totenkapelle ihres Souveräns beerdigt. Diese Gräber des königlichen Gefolges sind von Räubern bereits in der Zeit der 11. Dynastie erbrochen worden, und so blieb den modernen Ausgräbern nichts übrig, als kleine Holzmodelle von Kornhäusern und Bäckern bei der Arbeit des Brotbackens, von den Ruderern der Totenboote usw., die in Gräbern des mittleren Reiches typisch sind. Einer der interessantesten kleineren Funde war ein völlig erhaltener dreieckiger Laib ungesäuerten Brotes. Unter den Trümmern des Tempels fand sich eine große Zahl verschiedener Altertümer, z. B. Früchte und Schalen etwa aus der Zeit um 1500 v. Chr., eine Anzahl von Werkzeugen, die die Zerstörer des Tempels benutzt haben, darunter Holzhämmer und kupferne Meißel mit gehärteter Schneide. Auch eine Anzahl von Exvotos sind in dem alten Müllhaufen des Hathor-Heiligtums gefunden worden.

Rudolph Hertzog

GRÜNDUNG 1839.
BERLIN C.
BREITESTR. 12–18.

Der reich illustrierte
Haupt-Katalog
für
Herbst und Winter
über
Kleiderstoffe, Seidenwaren, Konfektion für Damen und Kinder, Weisswaren, Leinen, Wäsche, Tricotagen, Herren-Bekleidung, Korsette, Handschuhe, Krawatten, Schirme, Schürzen etc.
und der
Special-Katalog
für Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche werden auf Wunsch franko zugesandt.

Neue Damen-Kleider-Stoffe

Einfarbige Cheviots und Kammgarnstoffe	Breite 108/130 cm	Meter Mark	1.00	bis	5.00
Karierte und Gestreifte Cheviots und Tuche	Breite 90/140 cm	Meter Mark	1.15	bis	5.00
Zwirnstoffe im Herrengeschmack	Breite 110/140 cm	Meter Mark	2.00	bis	8.00
Kostümstoff mit angewebtem Futter	Breite 130 cm	Meter Mark	3.00	bis	6.00
Hochfeine Karierte Tuche	Breite 115/140 cm	Meter Mark	3.50	bis	10.50
Einfarbige und Melierte Tuche	Breite 110/140 cm	Meter Mark	2.10	bis	9.00
Gemusterte Zibeline und Himalaya-Stoffe	Breite 95/120 cm	Meter Mark	1.80	bis	5.00
Ausländische Fantasiestoffe	Breite 120/140 cm	Meter Mark	5.50	bis	10.50

Blusen-Stoffe

Karierte Plaids, Zibeline	Breite 95/120 cm	Meter Mark	1.50	bis	4.50
Broschierte Fantasiestoffe	Breite 90/115 cm	Meter Mark	1.10	bis	4.50
Neue Crêpon-Stoffe	Breite 100/110 cm	Meter Mark	1.75	bis	4.50
Neue Streifen und Bordüren	Breite 95/110 cm	Meter Mark	2.00	bis	8.00

Wohlfeile Kleiderstoffe in jeder Geschmacksrichtung . . . . Meter **60** Pf. bis **1** Mk.

Neue Seiden-Stoffe

Seidene Crêpe de Chine	Breite 53/120 cm	Meter Mark	2.50	bis	10.50
Seidene Chiné-Stoffe	Breite 48/54 cm	Meter Mark	2.50	bis	6.50
Seidene Druck-Stoffe	Breite 51/120 cm	Meter Mark	1.10	bis	28.00
Seidene Changeant-Stoffe	Breite 50/60 cm	Meter Mark	2.60	bis	4.00
Seidene, einfarbige Stoffe	Breite 45/110 cm	Meter Mark	1.50	bis	8.50
Seidene, farbige Damaste	Breite 47/58 cm	Meter Mark	2.10	bis	18.00
Seidene Blusenstoffe	Karos, Streifen usw., Br. 48/120 cm	Meter Mark	1.00	bis	20.00

Schwarze und weisse Seide
Grosse Sortimente von Neuheiten in allen Webarten und Preislagen.

Muster-Bestellungen mit Angabe der ungefähren Preislage werden umgehend und franko ausgeführt.

24208

Franko-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.



Schmücke dein Heim

Bei der **außerordentlichen Billigkeit meiner Zimmer-Uhren** ist jede Familie in der Lage, sich **das nützlichste aller Hausgeräte**, nämlich einen richtiggehenden **Zeitmesser** 24525

für wenig Geld

zuzulegen. Auf alle Zimmer-Uhren gebe **20 Proz. Rabatt.**

Th. Kriege,
Präzisions-Uhrmacher,
Obernstrasse 34.

The Berlitz School of Languages

Bielefeld, Niedernstrasse 22, I.

Englisch, Französisch, Italienisch, Deutsch,

Conversation, Correspondenz.

Nur geprüfte nationale Lehrkräfte.

Vorkenntnisse nicht erforderlich. [,174

Prospekt und Probestunde gratis.

Kurse von monatlich Mark 8 an.

Verantwortlicher Director u. Eigentümer
H. Boettcher, Hannover, Berlitz School.
Bankkonto: Hermann Bartels, Hannover.

Gothaer Lebensversicherungsbank a. G.

(Größte Anstalt ihrer Art in Europa)

Neue Satzung vom 1. Januar 1904:

Unverfallbarkeit vom Beginn der Versicherung an, **Unanfechtbarkeit** und **Weltpolice** nach zwei Jahren.

Verwendung der **Dividende** wahlweise zur **Prämienermäßigung** oder — ohne neue ärztliche Untersuchung — zur **Erhöhung der Versicherungssumme** (jährlicher und selbst dividendenberechtigter Summenzuwachs).

O. Bürhaus, Generalagent,
Bielefeld, Hermannstr. 29. !1520,78??

Kreissparkasse Bielefeld

Spiegelstraße 1.

Gemeinsame Spar- und Darlehnskasse für den Stadtkreis und den Landkreis Bielefeld.

Einlagenbestand 40 000 000 Mark.

Annahme von Spareinlagen.
Ausleihung von Darlehen.

Geöffnet: An den Wochentagen vormittags von 9 bis 1 Uhr, nachmittags von 3 bis 6 Uhr, sowie an jedem ersten und letzten Sonntag im Monat vormittags von 11 ½ bis 12 Uhr.

Unterempfangsstellen in **Bielefeld,** Bürgerweg 44 a und Herforderstr. 130 Pottenau, **Brackwede, Dornberg, Gadderbaum, Heepen, Isselhorst, Schildesche, Jöllenbeck.** c74,?

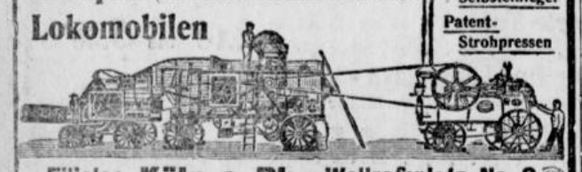
Das Kuratorium der Kreissparkasse.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Größte und bedeutendste Fabrik Deutschlands für

Dampf-Dreschmaschinen und **Lokomobilen**

Patent-Selbsteinleger
Patent-Strohpressen



Filiale: Köln a. Rh., Wallrafsplatz No. 2.



„Eureka" die Krone aller Waschmittel ist überall zu haben pro Paket 15 Pfg.

?8214,243

Gründlichen Unterricht

im

Weissnähen, Maschinennähen, Weiss- und Buntsticken und allen modernen Handarbeiten

erteilt !23836,231

Frau E. Klemme

staatlich geprüfte Handarbeitslehrerin. — Goldstr. 16.
Anmeldungen erbitte zwischen 12—2 Uhr mittags.

Geschäfts-Verlegung!

Mit dem heutigen Tage verlegte meine

Buchdruckerei,

Papierwarenfabrik und Papiergrosshandlung

von **Breitestrasse** nach meinem Fabrikneubau

Schlachthofstr. 47 (**direkt hinter der Pauluskirche.**)

W. Consemüller

Gegr. 1860. **Bielefeld.** Fernspr. 561.

Hero

Haarfärbemittel, Flacon 1 Mk. Erfolg u. Haltbarkeit garantiert.

K. Gehringer,
Damen- und Herren-Friseur,
Niederwall 13. ,249



Kinderwagen
Sportwagen, Puppenwagen, Babykörbe, Reisekörbe
beziehtmandirekt von d. ält. größt. sächsisch. Kinderwagenfabrik enorm billig.
Sage beim Katalogverlangen ob Bareinkauf mit 10% Rabatt oder bequeme Teilzahlung Dir lieber.
Julius Treibar, Grimma 190



In Bielefeld bei **C. Hülsperg,** Apotheker; **Robert Hergeröder,** Drogerie; **L. Schaefer,** Parfümerie; **Frau M. Stutzinger.** *D.31?

Darlehne bis 300 M. gegen ratenw. Rückz. gibt diskr. u. prompt **Eichbaum,** Berlin W 57 Großgörschenstr. 4. (Rückv.). Zahlr. Dankschr. t20757,228??



Vergnügungsfahrt nach dem Mittelmeer

mit dem Doppelschrauben-Dampfer

„Meteor".

Abfahrt von Hamburg 26. October 1904.

Besucht werden die Häfen: **Dover, Lissabon, Funchal, Teneriffa, Tanger, Gibraltar, Oran, Algier, Tunis, Palermo** (Monreale), **Neapel** (Vesuv, Pompeji 2c), **Genua.** Reisedauer 24 Tage Fahrpreise von Mk. 475 an aufwärts.

Der Doppelschrauben-Dampfer „Meteor" ist für die Zwecke der Vergnügungsfahrten im Jahre 1904 eigens erbaut und bietet daher durch seine Construction und seine gesammten Einrichtungen für solche Reisen die denkbar größte Bequemlichkeit.

Fahrkarten sind bei den inländischen Agenturen der Gesellschaft zu haben, oder können bestellt werden bei der

Hamburg-Amerika Linie, Abtheilung Vergnügungsreisen, Hamburg.

24468,233 96

Dieses Buch gratis.

Die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus sind enthüllt.

Das New York Institute of Science in Rochester, N. Y., hat soeben ein bemerkenswertes Buch über Hypnotismus, persönlichen Magnetismus und magnetische Heilkraft erscheinen lassen. Bei weitem ist es die vortrefflichste und umfassendste Abhandlung dieser Art, die je im Druck hergestellt wurde. Die Direktoren haben sich entschlossen, für eine gewisse Zeit einem jeden, der sich ernsthaft für diese wunderbare Wissenschaft interessiert, ein Gratis-Exemplar zu überlassen. Dies ist das Werk des berühmtesten Hypnotiseurs der Welt. Sie können nun die Geheimnisse über Hypnotismus und persönlichen Magnetismus in Ihrem eigenen Hause kostenlos erlernen.



Hypnotismus stärkt das Gedächtnis und schafft einen eisernen Willen. Er überwindet Schüchternheit, erweckt neue Hoffnungen, regt den Ehrgeiz an und erweckt den Wunsch, erfolgreich zu sein, und gibt Ihnen das Selbstvertrauen wieder, welches Sie haben müssen, um andere von Ihrem eigenen Werte zu überzeugen. Er zeigt Ihnen den Weg zur Ausübung der Kunst, Ihre Gedanken und Ihren Willen vollständig zu beherrschen. Er ermöglicht Ihnen, die Gedanken und Handlungen einer jeden beliebigen Person zu beeinflussen. Wenn Sie diese große und geheimnisvolle Wissenschaft verstehen, können Sie im menschlichen Geiste Suggestionen erregen, die nach einem Tage oder auch nach einem Jahre noch ausgeführt werden. Sie können sich selbst und anderen üble Gewohnheiten abgewöhnen und Schmerzen lindern. Sie können sich selbst von Schlaflosigkeit und Nervosität, von häuslichen und Geschäftssorgen befreien. Nur ein Streifblick genügt, um andere augenblicklich, ohne deren Kenntnis, hypnotisieren und derartig wirksam beeinflussen zu können, daß sie das tun, was Sie wünschen. Sie können Ihr musikalisches oder dramatisches Talent, welches Sie vielleicht haben, bis zu einem erstaunlichen Grade entwickeln. Sie können Ihr Einkommen vergrößern. Sie können ergreifende und komische hypnotische Vorstellungen geben. Sie können die Liebe und ewige Freundschaft derer gewinnen, von denen Sie dieselbe wünschen. Sie können sich gegen den Einfluß anderer schützen. Sie können finanzielle Erfolge erzielen und sich unter Ihren Mitbürgern eine achtunggebietende Stellung erringen.

Das New York Institute of Science, Rochester, N. Y., übernimmt die Garantie, Ihnen das Geheimnis zu lehren, wie Sie alle diese Dinge beherrschen.

Es ist die größte und beste Schule für Hypnotismus in der ganzen Welt. Sie wurde durch Staatsgesetz privilegiert und führt alle Versprechungen gewissenhaft aus. Wenn Sie ein Exemplar der Gratis-Broschüre zu erhalten wünschen, senden Sie nur Ihre volle Adresse, kein Geld, an das **New York Institute of Science, Rochester, New York, Abt. B 813**, und Sie werden dieselbe postwendend franko erhalten. Die Gratis-Broschüre ist in deutscher, französischer, spanischer und italienischer Sprache erschienen. Schreiben Sie auf einer 10 Pfennig-Postkarte in der von Ihnen gewünschten Sprache.



6039 Gewinne

bieten wieder die beliebten **Berliner Loose** à 1 M. 11 Loose 10 M. Porto und Liste 20 ₰

der **15. Lotterie** der Techn. Kommission für Trabrennen. Ziehg. 4. u. 5. Novbr.

Gewinne Mark: **10000, 6000, 5000, 4000,** 2 mal **3000,** 6 mal **1500** u. s. w. Wert.

Loose zu haben bei Lotterie- und Cigarrengeschäften u. dem Generaldebit

Lud. Müller & Co., Berlin, Breitestr. 5

Kauf und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen etc.

Telegramm-Adresse: Glücksmüller



Künstl. **Zahnersatz**

Zahnziehen **schmerzlos** unter Garantie, auch für Kassenmitglieder. !8074,147?

S. Klarowicz, Kaiserstr. 119

Wilhelm Lippelt,

Laerstraße 3.

Generalagent der Thuringia

empfiehlt sich z. Abschluß von Versicherungen aller Art, für An- u. Verkauf v. Immobil., sowie Vermittl. v. Hypotheken, (für Darleiher kostenlos). t20114,307

Geld- Darlehne f. Vers. jed. Stand. à 4, 5, 6 % in kl. Raten rückzahlb. M. **Joseph, Berlin,** Gleditschstr. 51. Rückporto. ',233

Hypothekengelder

von Banken und Privaten, An- und Verkauf von

Grundbesitz

vermittelt prompt und streng reell. ?22401,228??

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. **Fernsprecher 866.**

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie

Erinnerung *23856,232

an schleunige Erneuerung der **4. Klasse 211. Lotterie.**

Letzter Termin: **Montag, den 3. Oktober, abends 8 Uhr.**

Kauflose	1/1	1/2	1/4	1/8
Mark	160.—	80.—	40.—	20.—

sind abzugeben.

Die Königlichen Lotterie-Einnehmer:

Berteismann, Bürgerweg 44 a. **Bielefeld** **Groos,** Siekerwall 3 part.

EISEN-SOMATOSE

Eisenhaltiges Fleisch-Eiweiss

Hervorragendes appetitanregendes Kräftigungsmittel

für BLEICHSÜCHTIGE

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld.

№ 231 — 94. Jahrg. Viertes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, Sonnabend, 1. Oktober 1904

Vermischtes

Ein elektrisch geladenes Haus

In einem Genfer Wohnhaus wurden eine Reihe merkwürdiger schwerer Unglücksfälle durch Elektrizität verursacht. Das erste Opfer war ein Bäcker namens Charles Girod, der morgens die Brötchen brachte. Er reichte sie durch die Stäbe des Küchenfensters; aber plötzlich schrie er furchtbar auf, fiel im Todeskampf zu Boden und starb nach wenigen Augenblicken. Die Polizei wurde gerufen und der Pförtner wollte die Sache aufklären. Er steckte seinen Arm durch das Fenster, wurde dabei aber auch von einem starken elektrischen Schlag zu Boden geworfen. Mehreren Personen, die ihm helfen wollten, ging es ähnlich, so daß sie sich längere Zeit nicht bewegen konnten. Nun wollte die Besitzerin des Hauses telephonisch einen Arzt herbeirufen; aber sie erhielt einen solchen Schlag, daß sie bewußtlos hinstürzte, während ein Mädchen, die Wasser ablaufen lassen wollte, schwere Brandwunden an den Fingern davontrug. Auf irgend eine Art war das Haus stark mit Elektrizität geladen und sozusagen in eine große Leydener Flasche verwandelt worden. Man vermutet, daß der Strom von der Straßenbahn oder den Beleuchtungskabeln herrührt.

180 000 Mk. Jahresmiete für 5 Zimmer

Für 180 000 Mk. hat Mr. Thomas Young eine Wohnung von 5 Zimmern in dem neuen St. Regis-Hotel, dem einzig würdigen Aufenthalt für amerikanische Milliadäre, auf ein Jahr gemietet. Der junge Nabob ist in Newyorker Rennkreisen gut bekannt; jetzt bringen die Zeitungen spaltenlange Artikel darüber, daß er die kostspieligste Wohnung der Welt für ein Jahr gemietet hat, und englischen Blättern wird die welterschütternde Tatsache über den Ozean gekabelt. In glühenden Farben wird der Luxus geschildert, den Mr. Young genießen wird. Die Möblierung der fünf Gemächer kostet die Kleinigkeit von 4 000 000 Mk. Da Mr. Young aber sehr groß ist, so kann er nicht einmal das schöne Bett aus Rosenholz für 40 000 Mk. benutzen; es ist zu kurz für ihn. Wie dem Uebelstand abgeholfen wurde, wird leider nicht berichtet. Zu dem Luxus der Wohnung gehören auch parfümierte Bäder und filtrierte Luft.

Ein russisches Amazonenkorps

Ein Amazonenkorps von 53 gut bewaffneten und gedrillten Frauen gibt es, wie sibirische Zeitungen berichten, in der Stadt Nikolsk-Ussurisk, in der man auf einen Einfall der Japaner gefaßt ist. Die Frauen können jeden Augenblick ihre Plätze in der Front einnehmen; sie stehen unter dem Oberbefehl von Nadeschda Treitschow, der Frau eines hohen Eisenbahnbeamten. Die schönen Kriegerinnen üben dreimal wöchentlich in Kosakenuniform Reiten und Feuern vom Sattel aus; sie machen auch Scheinangriffe. Bei einem falschen Alarm, der in der Nacht zum 3. August geschlagen wurde, traten alle bis auf drei an, und innerhalb einer halben Stunde waren sie fertig ausgerüstet im Sattel. Viele der Amazonen sind unverheiratet; unter diesen befindet sich ein Frl. Lieskow, die beste Reiterin in Sibirien. Das Korps hat ein eigenes Sekretariat, eine Aerztin und einen Dolmetscher. Der Kommandant der Stadt, General Koliubakin, erklärte bei der ersten Besichtigung des Korps, die Mitglieder müßten irgend ein Abzeichen tragen, und das nächste Mal trugen alle — Strumpfbänder am linken Arm. Die Damen tragen ihr Haar kurz abgeschnitten. Die Unverheirateten wollen Jungfrauen bleiben, bis der jetzige Krieg vorüber ist.

Woher nehmen die Schlangen ihr Gift?

Der italienische Forscher G. di Christina hat durch eine Reihe von Experimenten die Frage zu lösen versucht, worin der Grund für das Vorhandensein der Drüsen liegt, in denen die Schlange ihr Gift bereitet. Eines seiner Experimente bestand darin, daß er zwei Vipern ihre Drüsen fortnahm; die Tiere starben nach kurzer Zeit. Ebenso trat der Tod ein, wenn er, anstatt die Drüsen fortzunehmen, die Absonderung des Giftes dadurch verhinderte, daß er den Absonderungskanal durchschnitt. Daraus hat er den Schluß gezogen, daß die Giftdrüsen der Schlange nicht nur nützlich sind zur Herstellung eines Verteidigungsmittels, sondern eine noch wichtigere Funktion dadurch erfüllen, daß sie ihr als eigentliche Drüsen dienen, die das Tier von den in ihm selbst hergestellten und angesammelten Gift befreien; wenn es diese Gifte im Körper behalten müßte, so müßte es sterben. Es scheint, daß man den Ursprung dieses Giftes in dem Verdauungskanal suchen muß, der bei allen Tieren mehr oder weniger der Sitz der Erzeugung giftiger Substanzen ist. Die Schlangen verdauen sehr langsam, so daß in dem Verdauungskanal eine starke Gährung eintritt. Wenn die Erzeugung des Giftes und die Verdauungserscheinungen in Beziehung zu einander stehen, so müssen sich nach di Christina Veränderungen in den Giften ergeben, je nachdem das Tier fastet oder die Verdauungstätigkeit ausübt. Solche Veränderungen gibt es in der Tat. So ist z. B. bei der regelmäßig genährten Viper das erzeugte Gift unbedingt tötlich für die Frösche; werden die Vipern aber zwischen zwei Mahlzeiten einem langen Fasten unterworfen, so enthält die Giftdrüse keine für den Frosch gefährlichen Stoffe mehr. Es besteht also eine Beziehung zwischen dem Grade der Entkräftung und der Giftigkeit der Drüsenflüssigkeit. Bei der fastenden Viper sind also entweder keine Verdauungsgifte mehr auszuscheiden, weil nach der vollendeten Verdauung keine mehr fabriziert werden, oder die Drüse scheidet nicht mehr aus, weil es in ihrem Blute an einer Substanz fehlt, die die Tätigkeit der das Gift ausscheidenden Zellen erregen könnte. Di Christina hat beobachtet, daß das Gift weniger tätig ist, wenn das Tier mit leicht verdaulichen Stoffen genährt wird; und er ist deshalb geneigt, die erste Hypothese anzunehmen. Er schließt daraus, daß die Giftdrüsen den Drüsen von der Art der Nieren entsprechen und wie diese die Funktion haben, den Körper von Giftstoffen zu befreien, die im Laufe der Verdauung gebildet worden sind. Das wäre also die ursprüngliche Funktion der Giftdrüsen; ihre Funktion als Vergiftungsapparat gegen die Feinde der Schlange wäre dann nur sekundär.

Handelsnachrichten

Gasrohrsyndikat. Die Hauptversammlung beschloß, die Kündigungsfrist zum 31. Dezember auf den 15. November festzusetzen, falls mit den außenstehenden Werken keine Verständigung erzielt wird. Die Preise, die bereits zweimal herabgesetzt worden sind, sollen nochmals ermäßigt werden, sobald der Vorstand dies für erforderlich hält.

Kleine Finanzchronik. Der Aufsichtsrat der Maschinenfabrik Kappel in Chemnitz beantragt für 1903/04 eine Dividende von 18 Proz. (i. V. 30 Proz.). Infolgedessen gingen an der gestrigen Börse die Aktien um 21 Proz. auf 274 zurück. — Das Wormser Brauhaus vorm. Oertge wird bei einem den vorjährigen übersteigenden Absatz eine Dividende von 7 bis 7½ Proz. (i. V. 7 Proz.) voraussichtlich zahlen. — Die Freiherrlich v. Tuchersche Brauerei in Nürnberg hatte gestern ihre Generalversammlung, in welcher die Verteilung von 14 Proz. Dividende (wie i. V.) genehmigt wurde. Das neue Betriebsjahr gestalte sich bisher recht befriedigend. Man dürfe wieder auf ein normales Erträgnis rechnen. — Die Emission der Bagdadbahn-Obligationen erfolgt in allernächster Zeit; der Prospekt ist bereits genehmigt. — Am Samstag trifft in Berlin der Vertreter Venezuelas behufs Verhandlungen mit der Diskontogesellschaft ein. — Eine besondere Kursnotiz für die neuen Reichsschatzanweisungen wird erfolgen. — Die Firma Hendichel u. Sohn, Maschinenfabrik in Kassel, läßt auf der Henrichshütte in Hattingen, die sie bekanntlich im Februar d. Js. von der Dortmunder Union angekauft hat, ein neues Stahlwerk bauen.

Zum Hiberniakampf. Wie der Telegraph mitteilt, hat die Dresdner Bank insofern einen Erfolg gegen die Hibernia zu verzeichen, als das Amtsgericht Herne den Anträgen der Bank stattgegeben hat. Die von der Hiberniaverwaltung abgelehnten Anträge der Bank kommen nun doch auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung und es ist zweifellos, daß die Vertreter der Regierung in den Aufsichtsrat gewählt werden. Damit wäre der Regierung der Weg, wenn auch nicht in ursprünglich geheg tem Sinn, geebnet, vorausgesetzt, daß der Landtag ihr Vorgehen inbetreff der Aktienerwerbung billigt, was noch einigermaßen fraglich erscheint. Uebrigens hat auch die Berliner Handelsgesellschaft Beschwerde gegen die Verfügung des Handelsrichters in der Hiberniaangelegenheit erhoben.

Zur industriellen Lage. Die Porzellanfabrik Königszelt, die wieder 9 pCt. Dividende zahlt, ist in das neue Geschäftsjahr mit einem wesentlich größeren Bestand an Aufträgen eingetreten, die für die nächsten Monate volle Beschäftigung sichern. Für das laufende Jahr wird daher ein günstigeres Resultat erwartet. — Nach Fertigstellung einer großen Wagenbauhalle beginnt der Bochumer Verein gegenwärtig mit der Herstellung von Eisenbahn-Personenwagen. Das Werk erhielt bedeutende Bestellungen in Güterwagen für die Staatsbahnen und andere Verwaltungen. — Die Akt.-Ges. vorm. C. H. Stobwasser u. Co. in Berlin findet zufriedenstellenden Absatz in ihren Spiritusglühlichtbrennern; auch verspricht man sich von einer kleinen elektrischen Bogenlampe Erfolg, so daß ein günstigerer Abschluß in Aussicht steht.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahre.

Vorgeschlagene: Baumwollspinnerei und Weberei Fürth 8 Proz. (5.) — Maschinenfabrik Kappel 18 Proz. — Patentpapierfabrik 11 Proz. (10.) — Porzellanfabrik Königszelt 9 Proz. (9.) — Gütersloher Brauerei A.-G. 8 Proz. (8.) — Brauerei Roß u. Co. im Dortmund 10 Proz. (8.) — Rodinger Hochofen-A.-G. in Luxemburg 8 Proz. (8.)

Festgesetzte: Bleistiftfabrik vorm. Joh. Faber 15 Proz. — Pfälzische Pulverfabrik St. Ingbert 8 Proz. (8.)

Geschätzte: A.-G. Düsseldorfer Eisenbahnbedarf, vorm. Meyer u. Co., 12 Proz. (10.) — Berliner Weißbierbrauerei Co. Gebhardt A.-G. 5 Proz. (4.)

Konkurse.

(N. = Anmeldefrist.)

Kaufmann Hugo Kwet, Bochum, N. 24. 11. — Kaufmann Otto Krafft, Schlächtermeister, N. 19. 10. (Goldap.) — Kaufmann Karl Wegner, Plön, N. 24. 10. — Witwe Rosalie Liese, i. F. Friedrich Liese, Schwerte, N. 12. 11. — Kaufmann Otto Grimm, Schwiebus, N. 1. 11. — Zigarrenfabrikant Max Brede i. F. Karl Brede, Stettin, N. 4. 11. — Altenburger Nickelwaren-Fabrik Dörffel u. Co., Altenburg, N. 21. 10. — Fr. Bauunternehmer Herm. Kirking, Düsseldorf, N. 22. 10. — Leo Leibholz u. Co., Herne, N. 19. 11. — J. C. Herrmann, i. F. C. Herrmann, Jalousiefabrik, Leipzig, N. 1. 11. — Rheinische Dachschieferzeugwerkschaft Carolina, Mayen, N. 18. 10. — Kaufmann Alfred Jschmann, Krummhübel i. R., N. 20. 11. (Schmiedeberg i. R.) — Kaufmann Joh. Kraemer, Schwetz a. d. W., N. 1. 11. — Kaufmann Ferd. Feldtusch, Stettin, N. 19. 11. — Fabrikant K. Fr. Tamm, i. F. F. A. Tamm sen., Wittenberg, N. 27. 10.

Berliner Börse

Deutsche Fonds	%	29. 9.	30. 9.
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.60	101.50
do. do.	3	89.80	89.80
Preußische Staats-Anleihe	3½	101.40	101.40
do. do.	3	89.80	89.80
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	99.50	99.50
do. do.	4	103.60	103.60
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	101.60	101.60
Westfälische Pfandbriefe	4	101.60	101.80
do. do.	3½	98.40	98.50
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	103.50	103.40
Ausländische Fonds			
Oesterreichische Silberrente	4½	—.—	—.—
do. Goldrente	4	101.70	—.—
Ungarische Goldrente	4	100.30	100.60
do. Kronenrente	4	97.80	97.80
Russische Gold-Anleihe konf.	4	92.20	—.—
do. Staatsrente 1902	4	91.70	91.90
Argentinier 88	4½	90.25	90.30
Bukarester 98	4½	93.75	93.75
Chinesen 98	4½	96.10	96.20
Italienische Rente neue	4	—.—	103.80
Mexikaner konf. 99	5	101.90	101.80
Rumänische amort. 98	4	87.—	87.—

Bank-Aktien		
Berliner Bank	87.60	88.75
do. Handels-Gesellschaft	160.80	160.90
Darmstädter Bank	141.80	142.75
Deutsche do.	227.90	228.70
Diskonto-Gesellschaft	192.90	192.80
Dresdener Bank	155.90	156.80
Nationalbank für Deutschland	124.75	124.90
Oesterreichische Kredit	212.—	211.70
Schaaffhaus. Bankverein	145.40	145.40
Barmer do.	128.90	128.50
Bergisch-Märkische Bank	161.75	161.90
Braunschweig-Hannoversche Bank	153.90	153.80
Deutsche Genossenschafts- do.	114.40	114.40
Dortmunder Bankverein	117.70	117.50
Elberfelder do.	121.80	121.80
Essener Kredit-Anstalt	164.50	164.90
Hamburger Hypothekenbank	162.90	163.—
Oldenburger Spar- u. Leihbank	179.60	179.80
Osnabrücker Bank	145.—	145.—
Preußische Bodenkr.-Bank	148.—	148.10
Preußische Pfandbr.-Bank	140.90	140.75
Reichsbank	154.—	153.90
Rheinisch-Westfälische Boden-Kreditbank	148.25	148.25
Westfälische Bank	115.30	116.—
Industrie-Papiere		
Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft	225.25	226.25
Barmer Maschinenwerk	86.30	86.90
Bochumer Gußstahl	208.60	210.10
Braunschweiger Maschinen	—.—	—.—
Deutsche Gasglühlicht	233.—	234.75
Dortmunder Union	81.50	83.—
Dürkopp Maschinen	472.—	474.75
Eschweiler Bergwerk	256.80	255.50
Gelsenkirchener Bergwerk	225.60	228.80
Georgs-Marienhütte St. Pr.	127.50	127.25
Gerresheimer Glas	171.60	171.25
Hamburg-Amerikanische Paketf.	115.80	116.—
Harpener Bergbau	216.90	217.25
Hengstenberg Maschinen	142.50	142.—
Hibernia Bergwerk	263.—	262.75
Hörder Bergwerk Lit. A.	147.80	148.—
Höch Eisen	221.50	223.50
Königsborn Bergwerk	152.—	152.80
Laurahütte	250.70	250.50
Louise Tiefbau St. Pr.	111.—	111.50
Menden und Schwerte	88.—	88.25
Nähmaschinen Koch u. Ko.	202.75	202.50
Norddeutscher Lloyd	105.50	105.50
Phönix Bergwerk	164.—	165.—
Ravensberger Spinnerei	111.—	111.25
Rheinische Metallwaren	64.50	63.—
do. Stahlwerke	185.25	186.—
Rheinisch-Westfälische Industrie	169.—	171.—
Stollberger Zinkhütte	162.50	161.50
Vogt und Wolf	223.—	223.—
Vorwärts Spinnerei	67.50	70.50
Westfalia Zement	168.—	167.75
Westfälische Kupferwerke	103.50	103.50
do. Stahlwerke	124.60	126.50
Klein- und Straßenbahn-Obligationen		
Allgemeine Lokal- und Straßenbahn	4½	102.30 102.40
Badische Lokalbahn	4½	100.75 100.75
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4½	102.30 101.90
Krefelder Straßenbahn	4½	102.60 102.60
Große Berliner Straßenbahn	3½	99.30 99.70

Wechsel-Kurse				
Amsterdam	kurz	168.80	Paris kurz	80.95
Belgische Plätze	„	80.90	Petersburg „	—.—
London	„	20.38	Wien „	85.10

Gold, Silber, Banknoten			
Dollars	4.18	Belgische Noten	80.90
Imperials	16.72	Englische Banknoten	20.39
20 Franks-Stücke	16.19	Französische „	80.95
Souvereigns	20.37	Holländische Noten	168.90
Amerik. Noten klein	4.18	Oesterr. Banknoten	85.20

Reichsbankdiskont	4	4
Privatdiskont	3⅝	3⅝

Schluß des redaktionellen Teils.

Das Gute bricht sich immer Bahn,

langsam, wenn man es durch sich allein wirken läßt, schneller, wenn man schlicht und sachlich darauf hinweist. Daher ist es eigentlich die Pflicht jedes Menschenfreundes, das Gute, das er einmal als solches erkannt und erprobt hat, auch anderen nach Kräften mitzuteilen. So sollte zum Beispiel jede Hausfrau, die den Wert und die Güte der Vitello-Margarine in ihrem Haushalt erfahren hat, ihre Freundinnen und Bekannten auf diesen einzigen und vollkommensten Butter-Ersatz aufmerksam machen. Man leistet damit denen, die den Rat befolgen, einen großen Dienst, denn der Gebrauch von Vitello erspart jeder Hausfrau viel Geld, macht ihr Freude und schafft Zufriedenheit. — Beim Einkauf ist bei den vielen im Handel befindlichen minderwertigen Qualitäten, die dem Käufer vielfach untergeschoben werden, ein besonderes Augenmerk auf die Schutzmarke der Vitello zu richten. 24349

Zu vermieten.

Der bisher v. Herrn Schlingpläßer bewohnte 24167,232

Laden
nebst Kontor u. Lagerraum
in meinem Hause, Oberntorwall 4 b, ist per 1. April 1905 evtl. früher zu vermieten.
Carl Menkel.

1. Etage,
5 große Räume, Speise- und Mädchenkammer auf sofort od. später zu vermieten.
23840,231 Bielsteinstr. 41.

1. Etage,
abgeschl. 5 Räume, Veranda Speisekammer, Bodenkammer, Leucht- u. Kochgas, Porzellanofen, Gartenbenutzung, per Oktober zu vermieten.
Langenhagen 31. 10860,174

1. Etage
abgeschl., 6 bis 7 Räume, mit Zubehör, doppelter Gasleitung im Hause Wilhelmstr. 3 per 1. April oder gleich zu vermieten.
F. Schulze, Postgang 1.
123458,231

Eine freundliche Etage,
5 Zimmer, Küche und Zubehör, gr. Balkon, Gartenbenutzung, auf sofort oder später an ruhige Mieter billigst zu vermieten.
Frau Ww. **Hünerhoff,**
Herforderstr. 116 a.
724225,232

Die beste Quelle
für solide und hervorragend elegante
Herren- und Damen-Stiefel
im Preise von **7.75** Mark, ist
Zuckerberg's Schuhhaus
Niederstrasse 35.

Hübsch möblierte
Herrenwohnung
zwei luftige Zimmer in besserem Hause zu vermieten.
Gr.-Kurfürstenstr. 3a part.
i24273,231

Zwei angenehme 24205,231
part. Wohnungen
frei. **Loebellstraße 9.**

Die abgeschlossene 23963,230
II. Etage
mit 5 Räumen und Küche in unserem Hause **Wilhelmsstrasse 8** für gleich oder später zu vermieten.
Bayha & Schweppe.

Große
herrschaftl. Etage
(Hochparterre) mit Veranda und schönem Garten, Bismarckstraße 1a zu vermieten.
Näheres Niederwall 15.
120151,228??

Für Eltern!
Zum 1. Oktober oder später findet **ein junger Herr**
Pension
in guter Familie. Pensionspreis mäßig. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten an die Exped. der Westfäl. Ztg. unt. Chiffre 24133.

Abgeschlossene 233
II. Etage
mit 6—7 Räumen der Neuzeit entsprechend eingerichtet, im Zentrum der Stadt, auf gleich oder später zu vermieten. Gefl. Off. unter B. 24522 an d. Exp. d. Westf. Ztg.

Kirchl. Anzeiger für Bielefeld

Sonntag, den 2. Oktbr. 1904.

Erntedankfest.

Kollekte für die Notstände der evang. Landeskirche.

Altstädter Kirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Lappe. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Vorm. 11¾ U.: Kindergottesd.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Lappe.
Dienstag abend 9 Uhr: Bibelstunde im Altstädter Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Altstädter Frauenverein im Gemeindehause an d. Güsenstraße.

Neustädter Kirche

Vorm. 8 Uhr: Pastor Kuhlo.
Vorm. 10 Uhr: Past. Waubke.
Nachm. 1¾ Uhr: Kindergottesdienst.
Montag abend 8½ Uhr: Bibelstunde in der Volkshalle. Pastor Kuhlo.
Mittwoch nachm. 3 Uhr: Neust. Frauenverein i. neuen Lutherstift.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelbesprechstunde i. christl. Verein junger Männer in der Volkshalle.
Freitag abend 8½ Uhr: Bibelstunde im Bl. Kreuz-Verein im alten Lutherstift.

Pauluskirche

Vorm. 10 Uhr: Past. Kortmann. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls, insonderheit für die aus der Paulusgemeinde zu Ostern Konfirm. u. deren Angehörigen.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 4 Uhr: Jungfrauenv.
Nachm. 4½ U.: Jugendabteilung des Jünglingsvereins.
Abends 6 Uhr: Sup. Simon.
Abends 8½ Uhr: Männer- und Jünglingsverein Kaiserstr. 68. Rekrutenabschiedsfeier.
Dienstag abend ½9 Uhr: Verein des Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.
Mittwoch abend 9 Uhr Bibelst. im Jünglingsverein.
Donnerstag nachmittag 3 Uhr: Pauluss-Frauenverein Kaiserstraße 68.
Donnerstag abend ½9 Uhr: Bibelstunde in der 4. Bürgerschule an der Heeperstraße. Pastor Hackländer.

Johanniskirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Knolle. Beichte und Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. 3½ Uhr: Jugendabteil.
Nachm. 4½ Uhr: Jungfrauenv.
Abends 6 Uhr: Pastor Köhne.
Abends 8½ Uhr: Ev. Männer- und Jünglingsverein.
Montag abend 8 Uhr: Nähverein in der Kinderschule in der Friedrichstraße.
Mittwoch abend 9 Uhr: Bibelst. im Männer- u. Jünglingsv.
Freitag abend 8½ Uhr: Versammlung d. Blauen Kreuzes im Konfirmandensaal.

Martini-Kirche

Vorm. 10 Uhr: Pastor Usener. Beichte u. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 Uhr: Kindergottesd.
Nachm. ½5 Uhr: Jungfrauenverein.
Abends 8 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Dienstag abend ½9 Uhr: Blaukreuzverein im Vereinshaus.

Reformierte Kirche.

Vorm. 10 Uhr: Past. Mund.
Vorm. 11½ Uhr: Kindergottesdienst.
Abends 6 Uhr: Abendgottesdienst mit Abendmahlsfeier (Vorbereitung und Feier) P. Vorster.

Evang.-lutherische(altluth.) Gemeinde Bielefeld.
(Aula der höheren Töchterschule Viktoriastraße.)
Vorm. 10 Uhr: Lesegottesdienst.
Abends 7½ Uhr: Erntedankfest. P. Görg.

Evangel. Gemeinschaft,
Mühlenstr. 12.
Sonntag, den 2. Oktober.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11¼ Uhr: Sonntagsschule.
Abends 6 Uhr: Jugendverein.
Abends 7½ Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8¼ Uhr: Gesang-Uebungsstunde.
Mittwoch abend 8¼ Uhr: Gebetstunde.
Freitag abend 8¼ Uhr: Vorbereitungs-Gottesdienst zur Feier des heil. Abendmahls. Prediger Rücklich-Düsseldorf.
Jedermann ist freundl. eingeladen.
Prediger Quack.

Bischöfl. Methodistenkirche,
Hermannstr. 24.
Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst.
Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule
Abends 6 Uhr: Gottesdienst.
Montag abend 8½ Uhr: Männerchor-Uebung.
Dienstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Mittwoch abend 8½ Uhr: Posaunenchor.
Freitag abend 8½ Uhr: Gemischter Chor.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
F. Jakob, Prediger.

Baptistengemeinde,
Bleichstraße 7.
Sonntag vormittag 9½ Uhr: Predigt.
Vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Nachm. 4 Uhr: Predigt.
Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Prediger Schüttel.

Christlicher Verein junger Männer

Sonntag, den 2. Oktober, vorm. 9½ Uhr:

Weißkreuzversammlung.

Jedermann ist herzl. eingeladen.

Nachmittags 3 Uhr:

Gemeinschaftskonferenz.

Referent **Miss.-Inspektor P. Michaelis.** (24143,31

Abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft im kl. Saal für Mitglieder und Freunde des Vereins. **Reisemerkwürdigkeiten.** Sekretär Niehaus.

Jugend-Abteilung.

Nachmittags 3 Uhr:

Beteiligung an der Gemeinschaftskonferenz und freie Zusammenkunft im Lesezimmer der älteren Abteilung.

Abends 8½ Uhr:

Beteiligung am Vortrag.

Zu allen Versammlungen ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Verein „Jugendheim"

veranstaltet Sonntags im Sommer !89,23?

Jugendspiele im Freien

nachmittags 4 Uhr

im Winter Unterhaltungen

im Vereinslokal **Volkskaffeehaus.** Beteiligen kann sich die gesamte aus der Schule entlassene Jugend unentgeltlich.

Fensterleder, Aufnehmer, Schwämme

in großer Auswahl.

Westfalia-Drogerie
Friedr. Höner.

Farben,

trocken und streichfertig,

Bronzen, Lacke und Pinsel.

Westfalia-Drogerie
Friedrich Höhner.
24457,233

Bücher-Revisionen
Einrichtung
prakt. **Buchführung**
Bilanzen
u. ähnl. Arbeiten übernimmt

Carl Ernst,

gerichtl. beeid. Bücher-Revisor, 24533,
Bielefeld, Cavalleriestr. 18

Jeder Raucher erhält

unter Garantie der Zurücknahme für den Fabrikpreis von nur 7 Mk. fr. per Nachnahme

500 Stck. ff. Cigarillos

oder 200 Stck. hochf. 5—6 Pfg.-Cigarren, die delikat schmeckend, ein wirklich sehr **preiswertes Fabrikat sind!** [24441
Illustr. Preisl. u. Anerk.-Schr.
gratis!
Rud. Tresp, Cigarrenfabr., Neustadt, Wpr. H. 97.
[24441,290

---

100 seltene Briefmarken!
v. China, Haiti, Kongo, Korea Kreta, Persien, Siam, Sudan 2c. 2c. — alle versch. — gar. echt — nur 2 Mk. Preisl. grat. E. Hayn, Naumburg a. S.

Fritz Reuter
Sämtliche Werke
8 Bände in 4 Prachtbänden gebunden! (bisher billigster Preis 10 Mark) liefern für **nur 6 Mark franko** gegen Einsend. od. Nachn.
Lipsius & Tischer, Kiel.

Altkatholische Gemeinde in Bielefeld
Sonntag, den 2. Oktbr.
Vorm. 9 Uhr: Oeffentlicher Gottesdienst mit allgemeiner Buß- u. Kommunionandacht in d. Neustädter Kapelle.
Pfr. Czermak.

Kronleuchter, Hänge-, Tisch- und Wandlampen, Säulen- u. Schreibtischlampen, Ampeln

sind in großer Auswahl eingetroffen.
Für gutes Brennen wird garantiert.

Gustav Köring,
Bielefeld, '24526
Obernstr. 26. Fernsprecher 170.

Zu verkaufen.

Suchen Sie?
Käufer?
oder
Teilhaber?

für hiesige oder auswärtige **Geschäfte, Fabriken, Grundstücke** jeder Art, **Güter** 2c. Rasch und diskret beschafft solche **E. Kommen** (kein Agent) **Hannover,** Andreaestr. 12, I. Verlang. Sie **kostenfreien** Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache. !23621,231

Wenn Sie

ein **Geschäft** oder **Grundstück,** gleichviel welcher Art, hier oder auswärts **kaufen** oder sich an gutem, reellem Geschäft mit kleinerem oder größerem Kapital **beteiligen wollen,** verlangen Sie meine Offertenliste, die Ihnen so lange **umsonst u. portofrei ohne jede Verpflichtung zusende,** bis Sie etwas passendes gefund. haben.
E. Kommen, Hannover,
Andreaestraße 12, I.
!23620,231



Achtung!

Bäckereiverkauf

wegen gänzl. Verziehens von hier nach Hannover

Hausgrundstück mit Backhaus

und anschließendem **Bauplatz** sowie **Ladeneinrichtung** und **Bäckerei-Inventar** nebst **Pferd** und **Wagen,** erstklassige Kundschaft, Wochenkasse **800 Mark,** außerd. sind 6 Wohnungen zu vermieten, Kundschaft wird gratis übergeben. Kaufpreis für das ganze Anwesen mit Inventar nur [Cb.,231

39 000 Mark.

Anzahlung 7—8000 Mk. Uebergabe am 1. Oktbr. oder Januar.
Für Selbständigmachen die sicherste Brodstelle.
Nur Selbstreflektanten erhalten gänzlich kostenlose Auskunft im **Bielefelder Vermittelungs-Bureau**

Ernst Theen,
Friedrichstr. 27, II. Et.

Eckhaus mit Laden

an der Wittekindstraße, 4 Jahre alt, wegen besonderer Verhältnisse sofort für M. 47 000 zu verkaufen. !24571,307

Wilhelm Lippelt,
Laerstr. 3.

Grundstück

an feinster Geschäftslage

preiswert zu verkaufen. Hervorragend geeignet für

großes Warenhaus.

Näheres durch 124572,307

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Für Metzgerei, Kolonialw.-Handlung u. dergl. passendes, an lebhafter Straßenkreuzung gelegenes **Wohn- u. Geschäftshaus,** 1903 erbaut, sehr preiswert zu M. 48 000 zu verkaufen. durch
Wilhelm Lippelt,
!24573,307 Laerstr. 3.

Seltene Gelegenheit

Die schöne Besitzung Waldeckstraße 2, großes **Wohnhaus u. Bauplatz,** auch für Geschäft jeder Art passend, ist ungemein billig durch mich zu verkaufen. !24568,307

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Schönes Wohnhaus

am Goldbach, vor 2 Jahren erbaut, für Beamten oder Privatmann besonders geeignet, wegen Wegzuges für M. 33 000 abzugeben durch !24569,307

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Herrschaftl. Wohnhaus

an der Oberwallstr. für M. 80 000, ein anderes am Bürgerweg für M. 65 000, beide für Aerzte, aber auch für Engros-Geschäfte vorzüglich geeignet, durch mich zu verkaufen. !24570,307
Wilhelm Lippelt, Laerstr. 3.

Zinshaus

Teichstraße 63, neuerbaut, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Laden kann leicht angelegt werden. Näheres durch

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.
!24567,307

Salzuflen.

Günstig gelegenes **Haus mit 2 Läden,** die durch kleinen Umbau leicht zu vereinigen sind, umständehalber zu M. 35 000 zu verkaufen durch

Wilhelm Lippelt,
!24574,307 **Laerstr. 3.**

Aus Gesundheitsrücksichten !24575 ,307

schönes **Eckhaus** mit flottgehender Kolonialw.-Handlung für M. 42 000 sofort oder pr. 1. Januar zu verkaufen.

Wilhelm Lippelt,
Laerstraße 3.

Selten billig!
Amerikan. Aepfel!

zeichnen sich durch Wohlgeschmack u. Aroma vor allen anderen Sorten aus. in Original-Fässern von ca. 140 Pfd. Brtto, grüne pr. Faß Mk. 14.—, rote Mk. 16.— ab hier, bei 5 Fäss. 1 Mk billiger per Faß, 10 Pfd.-Probe-Korb Mk. 2.25 **franko.**
Theod. Schürmann, Hamburg 23.
24436,255!

Eine Besitzung,

im Mittelpunkte einer industriellen Stadt gelegen, mit 2 Läden, welche sich vorzüglich zu einem Kolonial-Geschäft, Bäckerei oder Metzgerei eignen würde, ist zu sof. unt. günstig. Bedingungen zu verkaufen, od. auf Jahre zu verpachten.
Off. unt. F. M. 24479 an die Exp. ds. Blattes.

Offene Stellen.

Verein für Handlungs-Commis v. 1858 (Kaufm. Verein in Hamburg) Stellenvermittl. — Abteil. f. Rheinland u. Westfalen. Geschäftsstelle: Düsseldorf, Hansahaus. Fernspr. 851. Gänzl. kostenfreie Stellenvermittlung.
Ueber 102 000 Stell. besetzt.
Ueber 70 000 Vereinsmitgl.
Mitgliedsbeitrag jährl. 6 M.

Bielefelder Haupt-Arbeitsnachweis, Zimmerstr. 19

Große Auswahl an guten Stellen **Fernsprecher 292.** Getrennte Räume für männl. u. weibl. Stellungsuch.
Vermittelung für männliche und weibliche Stellungsuchende jeder Art.
Geöffnet an allen Werktagen.
Männliche Abteilung: von 7/8—10, 12—1, 3—7 Uhr.
Weibliche Abteilung: von 9—12, 3—6 Uhr.
Die Vermittlung in der weiblichen Abteilung erfolgt durch eine ältere, erfahrene Dame. !17989,229?
Für Stellungsuchende kostenlos.
Für Arbeitgeber beträgt die Gebühr für Vermittelung weibl. Gesindes 3.00 Mark. In allen anderen Fällen 25 Pfg.

Lebensstellung!

Plüschfärberei des Wuppertals sucht zum mögl. bald. Eintritt einen **soliden, durchaus tüchtigen**

Färber-Meister,

der mustergerecht Färben kann, gegen hohes Gehalt zu engagieren. — Bei zufriedenstellenden Leistungen wird Reise vergütet. — Strengste Diskretion zugesichert. — Gefl. Angebote mit Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen unter 24111 an die Exped. der Westfälischen Zeitung. (,233

Haupt-Agentur

mit Bestand von einer soliden Feuerversicherungs-Aktiengesellschaft sofort zu vergeben. Offerten an **F. V.** bahnpostlagernd **Dortmund.** '24340

Per sofort gesucht

2 Exp., 1 Fakt., 2 Buchh., 6 Kom., 2 Magaz., 5 Verk., 2 Lagerr., 11 Reis., 1 Webemstr., 1 Werkmstr., 1 Kass., 4 Mont., 9 Verkäuferin., 2 Kontorristin., 2 Putzm.
Näheres
Verband „Reform", Bielefeld
Niederstr. 36, E. Niederwall
Bureaust. von 9—1 u. 3—7 Uhr.

Eine **sehr alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** sucht für ihre Generalagentur Dortmund einen strebsamen, energischen

jungen

Inspectionsbeamten,

nicht unter 25 Jahren, welcher möglichst schon einige Erfahrungen in allen Zweigen des Außendienstes besitzt.
Angenehme, pensionsberechtigte Stellung, gutes Vorwärtskommen. Angebote unt. **A 1728** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dortmund.**

Leistungsfähige, bedeutende Plakatfabrik sucht für Bielefeld une Umgegend tüchtigen

Vertreter.

Gefl. Offerten mit Referenzen erbeten unter 24455 an die Exp. der Westfäl. Zeitung.

Gegen sehr hohe Provision für Reklame- u. Bedarfsartikel (D. R. G. M.) für Platz und ev. Rayon

Vertreter gesucht

Gefl. Offerten unter **M M 101 Hauptpostlagernd Gera, Reuß.** 24535

Tüchtigen Agenten

gesucht von einem bedeutenden Hamburger Leder-Engros-Geschäft. Nur Herren aus der Branche wollen sich melden. Off. unter 24442 an d. Expedition der Westfäl. Ztg.

Lebensstellung!

Eine im Wäsche-Zuschneiden und -Nähen ausgebildete Dame findet Gelegenheit, eine blühende Wäsche-Akademie in Hannover unter günstigen Bedingungen zu erwerben. ?,231
Offerten unter 23811 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten.

Für die **Registratur** einer gr. Fabrik wird ein **jüngerer**

Schreiber

zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschr. Offerten mit Angabe des Alters und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Zeugnisabschriften erbeten unt. Chiffre 24114 an d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *,231

Große Maschinen-Fabrik in Dortmund sucht (,232

tüchtige

Dreher

für dauernde Arbeit.
Angebote unter 24320 an die Geschäftsst. der Westfäl. Ztg.

Laufbursche.

Ein ordentlicher Junge von 14—15 Jahren gesucht.

F. Reipschläger,
124247,231 Obernthorwall 21.

Für ein Woll-, Weiß- u. Kurzwarengeschäft wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige

Verkäuferin

gesucht. Freie Station und Familienanschluß. ?,231
Offerten nebst Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter M N O 23986 an die Expedition der Westfäl. Zeitung.

Lehrerfamilie

sucht gleich od. später **junges Mädchen** zur Erlernung des Haushalts, am liebsten v. Lande ohne gegens. Verg. Off. u. 24101 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg. !,231

Geübte
Namenstickerin

findet dauernde und lohnende Beschäftigung. !24422
Paulusstraße 18.

Zum 15. Okt. oder 1. Nov.
2 Verkäuferinnen

gesucht für die Spielwarenbranche zur Aushülfe bis Weehnachten.
Off. unt. O. S. 24479 an die Exp. ds. Blattes.

Näherinnen

für Knopflochmaschine finden dauernde Beschäftigung.

Schäffer & Vogel,
24454 **Kaiserstr. 57.**

Maschinen- und Handnäherinnen

für Oberhemden suchen
Oertmann & Heyer,
?24231 Kaiserstr. 38. ,231

4—5 Einstepperinnen
10 Lagerhemden-Näherinnen

in u. außer dem Hause gesucht. Dauernde Arbeit garantiert.
Bertelsmann & Sohn
Bürgerweg 44a. ,234

Per sofort tüchtige
Taillenarbeiterinnen

gegen hohen Lohn gesucht.
Francke & Lilienthal Nachf.
?23981 **Minden i. W.** ,231

Tüchtige Kragen-Näherinnen

für meine Nähere gesucht.
Wilhelm Eick.
?24211,231

Junges
Mädchen

für leichte Arbeit sofort gesucht.
Oertmann u. Heyer.
!24566

Mehrere tüchtige
Mädchen

für Haus und Küche per sofort gesucht.
Frau Johanne Honens
Stellenvermittlerin,
Rohrteichstraße 22.

Frau

zum Reinmachen für halbe Tage gesucht. 24453
Nachzufragen in der Exped. ds. Blattes.

Zum 1. Januar 1905 suche ich ein tüchtiges zuverlässiges
Erstmädchen.
Frau **Adolf Gassel,** Zwinger.

Kompletter Ausverkauf

Jahnsplatz

F. Mertens,

kaufe man direkt in der Fabrik von

Telefon 492.

Die **Theehandlung** von

Felix Battig, Bielefeld.

empfiehlt von soeben eingetroffener Zufuhr **neuester Ernte:**

Souchong, gut fein ½ kg. Mk. 3.00 **Souchong,** superfeinst ½ kg. Mk. 4.50

Souchong, sehr fein ½ kg. Mk. 4.00 **Melange,** hochfein, ½ kg. Mk. 5.00

Grus-Thee, selbst abgesiebt, solange der Vorrat i24339 ½ kg. Mk. 2.00 ,290

Schweizerische

Unfallversicherungs-Aktiengesellschaft zu Winterthur.

Garantiemittel Ende 1903: Mk. 15 077 570.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluß von **Unfallversicherungen aller Art** für Erwachsene und Kinder, von **Haftpflichtversicherungen** für Hausbesitzer, Kaufleute, Handwerker, Betriebsunternehmer, Gemeinden, Vereine usw.; von **Einbruchsdiebstahlversicherungen** für Private, Geschäftsinhaber, Kirchen usw.; von **Kautionsversicherungen** für Gemeinde- und Privatbeamte; von **Veruntreuungsversicherungen** für Banken und größere Geschäfte.

Zur Aufnahme von Anträgen halten sich sämtliche Vertreter der Gesellschaft bestens empfohlen. Auch finden rührige Agenten jederzeit lohnende Beschäftigung. [23533,231

Nähere Auskunft erteilt bereitwilligst

Die General-Agentur Bielefeld,
D. Benthaus, Paulusstr. 25.



Bielefeld,
42 Heeperstraße 42.
Uhrmacher

Aug. Deppermann's

goldene und silberne

Herren- und Damenuhren

sind als **vorzüglich** und **preiswert** anerkannt und über ganz **Bielefeld** und **Umgegend** verbreitet. **Reparaturen** bekannt **billig** und **gut.**

Prämiiert
Bielefeld 1887.

Vom 1. **Oktober** ab befindet sich mein **Uhren- und Goldwarengeschäft** 21643,220

Obernstrasse 39

gegenüber d. kathol. Kirche.

Gewähre bis dahin
15—20% Rabatt.

Aug. Schoregge.
Niederstraße 15.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank

Aktiengesellschaft.

Vollgezahltes Aktienkapital 5 Millionen Mark.
Hauptsitz: Bielefeld.
Zweigniederlassungen: Herford, Minden, Detmold, Lemgo

Annahme von Geldern zur Verzinsung:
auf Check-Konto — ohne Kündigungsfrist — à 3 Proz. p. a.
als Spareinlagen je nach Kündigungsdauer bis zu 4 Proz. p. a.

Zinsvergütung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung.

Conto-Corrent-Verkehr. [744,185,1
Diskontierung von Wechseln.
An- und Verkauf von Wechseln auf das Ausland.
Einlösung von Domizilwechseln.
An- und Verkauf von Wertpapieren.
Einlösung von Coupons und ausgelosten Wertpapieren.
Uebernahme von Wertpapieren zur sicheren Aufbewahrung u. Verwaltung, Verlosungskontrolle und Versicherung gegen Kursverlust durch Auslosung.
Unentgeltliche Verlosungskontrolle auf Grund einzureichender Verzeichnisse.
Vermietung von Schrankfächern (safes) in feuer- und diebessicherer Stahlkammer

---

Kaufmännische Fachschule

für Herren und Damen.

Gründliche Ausbildung in allen Handelsfächern, Buchführung, Stenographie, Maschinenschreiben, Schön- und Rundschrift und allen modernen Kultursprachen. — 16 Schreibmaschinen stehen zur Verfügung. — Große, helle Lehrsäle. — Zentralheizung. — Eintritt, soweit Plätze frei, täglich, doch ist der stets regen Beteiligung wegen frühzeitige Anmeldung erwünscht. — Kostenfreie Stellenvermittelung! Feinste Referenzen! — Illustrierte Prospekte gratis und franko. Cb.

Franz Kohlhase, gerichtl. vereid. Bücherrevisor.

Arndtstr. 11a. **Bielefeld.** Telefon 751.

Für

Vervielfältigungen

aller Art offeriere ich den bei Behörden, Kaufleuten, industriellen Unternehmungen, Vereinen, Privatleuten in vielen Tausend Exemplaren eingeführten

Optimus-Vervielfältigungs-apparat

passend für Brief- und Aktenformat

Preis 17.00 Mk.

Stets gleichfalls vorrätig sind:

Negativrollen

zu Optimus in allen Breiten und sämtl. sonstigen **Zubehörteile.**

J. D. Küster Nchf.,
Papierhandlung.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlege ich mein Geschäft von Weststrasse 44 nach [24437

Weststrasse 39

und halte mich einem verehrten Publikum von Bielefeld und Umgegend bestens empfohlen.

F. W. Horstmann,
Schneidermeister.

Hollup's Haarkräuterfett,

bestes Mittel für Haarwuchs, 1000fach erprobt, mit gold. Medaill. und Diplomen präm., seit 25 Jahren viele Dankschreiben, z. B. von: i24373,24

Könbronn: Ersuche Sie, mir noch 2 Fl. von Ihrem Haarkräuterfett à 2 Mk. zu schicken, es hat sich gut bewährt, denn ich war ganz kahl und nach Gebrauch von 5 Fl. Ihres Haarkräuterfettes habe ich **wieder sämtliches Kopfhaar** erhalten' Hochachtend **Karoline Göller.**

Flaschen à 1 u. 2 Mk., hier zu haben bei **F. Battig. Drogerie** oder direkt von **M. Hollup, Stuttgart.**

Ihrer allverehrten Chefin, Frau **Auguste Schröder,** Inhaberin der Firma Fritz Schröder, zum 25jährigen Geschäftsjubiläum die [24438

herzlichsten Glückwünsche.

Das Personal der Firma Fritz Schröder
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung.
Bielefeld, den 1. Oktober 1904.

Jedermann erhält Kredit!

Geschenkt Erhalten Sie

trotz aller Anpreisungen bei Niemanden etwas. Wenn Sie sich reell und preiswert einrichten wollen, bevorzugen Sie mein seit Jahren bestehendes Haus, welches die sicherste Garantie für äußerst kulante Bedienung bietet.

Zum Umzug Möbel

in jeder Ausführung

Auf Kredit!

1 Einrichtung f. 1 Zimmer Mk. 98, Anzahl. Mk. 10
1 Einrichtung f. 2 Zimmer Mk. 195, Anzahl. Mk. 20
1 Einrichtung f. 3 Zimmer Mk. 300, Anzahl. Mk. 30
1 Einrichtung f. 4 Zimmer Mk. 388, Anzahl. Mk. 40

Komplette Braut-Ausstattungen:

Bettstellen, Kommoden, Waschkommoden, Nachttischchen, Büffetts, Vertikows, Salon- u. Prunk-Schränke, Spiegel- und Bücher-Schränke, Auszug-, Salon- und Eßtische, Stühle in größter Auswahl, **Trumeaux-, Pfeiler- und Salon-Spiegel, Kinder-Bettstellen und eiserne Bettstellen, Kinderwagen,**

Polsterwaren, Betten

Anzahlung 5 Mark

Ferner

Herren- und Damen-Garderobe

Auch empfehle mein großes Lager **Kleiderstoffe, Inletts, Bettzeuge, Bettdamaste, Hemdentuche, Handtücher, Tischdecken, Gardinen, Stores** und **Portieren, Steppdecken** in jeder Preislage.

Kleine Anzahlung! Kleine Abzahlung!

L. Sachs

Rathausstraße 2
I. Etage.

Sonntag geöffnet 8½—9, 11½—2 Uhr.

Kredit auch nach ausserhalb!

Lieferung erfolgt franko!

Amtliche Anzeigen

Die Geschäfte des Vorsitzenden im gemeinsamen Kreisausschuß des Landkreises und des Stadtkreises **Bielefeld** sind mit dem heutigen Tage für den Zeitraum bis Ende September 1905 satzungsgemäß auf den Unterzeichneten übergegangen. Die Geschäftsräume der gemeinsamen Kreisverwaltung befinden sich im Gebäude der Kreissparkasse, Spiegelstraße Nr. 1. t24462

Bielefeld, den 1. Oktober 1904.

Bunnemann,
Oberbürgermeister, Geheimer Regierungsrat.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft **Schröder und Lückefedt in Bielefeld** ist in Folge eines von der Gemeinschuldnerin gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf t24480

den 24. Oktober 1904, vormittags 11 Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht in Bielefeld, Zimmer Nr. 9 anberaumt.

Der Vergleichsvorschlag — und die Erklärung des Gläubigerausschusses — ist — sind — auf der Gerichtsschreiberei des Konkursgerichts zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt.

Bielefeld, den 22. September 1904.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts. Abt. 6.

In unser Handelsregister Abteilung A ist bei Nr. 340 (Offene Handelsgesellschaft unter der Firma **Friedrichs und Engelking in Bielefeld**) heute folgendes eingetragen:

Der Sitz der Gesellschaft ist nach **Brackwede** verlegt.

Bielefeld, den 27. September 1904. t24481

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Schildesche belegenen, im Grundbuch von Schildesche Band 19 Blatt 15, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Wirts **Ernst Klempnow** zu Schildesche eingetragenen Grundstücke der Gemarkung Schildesche (Art. Nr. 520 der Grundsteuermutterrolle, Nr. 161 der Gebäudesteuerrolle)

a. Flur 12 Nr. 1112/88, Wiese „die Gartenwiese", 7 Ar 53 □m groß, Reinertrag 6,27 Mk.,
b. Flur 12 Nr. zu 1316/89 usw., Garten bei der katholischen Kirche, 28 Ar 74 □m groß, Reinertrag 30,42 Mk.,
c. Flur 12 Nr. zu 1317/90 usw., Hofraum bei der katholischen Kirche, 5 Ar 25 □m groß, mit Wohnhaus Bielefelderstraße 30 (Nutzungswert 1050 Mk.), Scheune (Nutzungswert 45 Mk.) und Kegelbahn (Nutzungswert 12 Mk.)

am 15. Oktober 1904, vormittags 9½ Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 15, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 4. August 1904 in das Grundbuch eingetragen. ?20483,231

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Bielefeld, den 16. August 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach den Stromlieferungsbedingungen elektrische Hausanschlüsse in der Zeit vom 1. November bis 1. März nicht ausgeführt werden. Die Anmeldung für Anlagen, die noch in diesem Winter in Betrieb kommen sollen, sind infolgedessen bis Ende Oktober einzureichen. i24447

Die Genehmigung zur Ausführung elektrischer Anlagen im Anschlusse an das Kabelnetz des städtischen Elektrizitätswerkes besitzen gegenwärtig folgende Firmen.

Heinrich Anders, Welle 11.
Elektrizitätswerk der Anstalt Bethel.
Hermann Haacke, Markt 4.
Hanning & Kahl, Friedrichstraße 16.
Wilhelm Leich, Oberntorwall 4c.
August Petring, Friedrichstraße 32.
Paul Reinecke, Bahnhofstraße 40a.
Fritz Schlingpläßer, Gütersloherstraße 11.
Gustav Schmidt, Viktoriastraße 10.
Ernst Schüler, Fußbach 1.
Gottfried Vorrenter, Wiesenstraße 14.
Carl Waldhecker, Augustastraße 6.

Bielefeld, den 1. Oktober 1904.

Die Verwaltung des städtischen Elektrizitätswerkes.

Kaufe man direkt in der Fabrik von

F. Meyer's Kartons.

Telefon 492.

Jahnsplatz

Kloss & Foerster Sekt
Rotkäppchen.

Braut-
kränze, -Schleier, Hauben, Zipfelmützen, Puppen, Ansteckblumen
in grösster Auswahl
22328 billigst 1,228?
Wilh. Rahtert,
Putzgeschäft,
Obernstrasse 14.



Blank's Schnittmuster
— mit genauen Anweisungen —
ermöglichen es selbst Laien, elegantpassende Kleider anzufertigen und werden von der Damenwelt, speziell auch von Schneiderinnen, glänzend begutachtet. — Zur Auswahl von Modellen verlange man jeden Monat das reich illustrierte
Blank's Modenblatt gratis
bei:
Georg Siepe
Bielefeld, am Markt 7.

Landwirtschaftliches Technikum.
Münster i. W.

Abt. A. Landwirtschaftliche Volkshochschule.
Allgemeinverständliche Vorträge über Düngerlehre, Fütterungslehre, Steuerlehre, Genossenschaftswesen, volkswirtschaftliche Grundbegriffe 2c. 2c. *21808,231
Eigenes Laboratorium. Mikroskopische und bakteriologische Uebungen. Leicht durchführbare Untersuchungen von Milch, Boden, Saatgut, Futterstoffen.
Lesezimmer. Reichhaltige Auswahl von Fachzeitschriften.
Beginn des Semesters am 20. Oktober.

Abt. B. Landwirtschaftliche Buchführungsschule.
Spezial-Lehrinstitut für einfache und doppelte landw. Buchführung nach verschiedenen Systemen. Ausbildung zum landw. Rechnungsbeamten. Lehrmaterial aus der Praxis.
Eintritt täglich.
Lehrplan und Auskunft kostenlos durch
Direktor **Dr. Goertzen,**
Münster i. W., Burgstr. 19.

Gildemeister's Institut.
Hannover, Leopoldstr. 3.
Erziehungs- und Vorbereitungsanstalt. Anerkannt gut. Kleine Klassen. Möglichst individuelle Behandlung. Erfahrene und gediegene Lehrkräfte. Pension und gewissenhafte Beaufsichtigung. Die Anstalt umfaßt die Klassen von **Sexta** bis **Oberprima** mit **gymn.** und **realgymn.** Lehrplan und führt ihre Schüler bis zur **Maturitätsprüfung.** Besondere Klassen für die Vorbereitung zum **Einj.-Freiw.-** und **Fähnrichs-Examen.** Im Schuljahre 1903/04 bestanden **93** Zöglinge der Anstalt ihre Prüfungen. ?22373,237
Prospekte und nähere Mitteilungen d. d. Direktor des Instituts **Blumberg.**

Bezaubernd
ist ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint** ohne Sommersprossen — Gebrauchen Sie nur
Dresdener Lana-Seife
Schutzmarke HHD
von Hahn & Hasselbach, Dresden.
à Stück 50 Pfg. bei
L. Schäfer, Rathausstraße,
Felix Battig, Markt 3,
Kronen-Drog., Klosterpl.,
Ferd. Evers, Neumarkt 15,
Niedernstr. 14, Bürgerweg 16, Siefriedstr. 50.
Löwendrog., Bahnhofst. 21
Westfalia-Drog., Neue **Apotheke,** Bürgerweg 32,
Aschoff'sche Apotheke.
Vlotho: Apotheke.
[12138,153??]



Man verlange stets
Spratt's Hundekuchen
und weise Nachahmungen energisch zurück.
Billigst zu haben bei
F. W. Lütkemeyer.
?9585,291



Billige böhmische **Bettfedern!**
10 Pfund: neue gute Mk. 8.—, bessere Mk. 10.—, weiße daunenweiche Mk. 15.—, Mk. 20.—, schneeweiße daunenweiche Mk. 25.—, Mk. 30.—. Versand franko, zollfrei, per Nachn. Umtausch u. Rücknahme geg. Portovergüt. gestattet. Auf Wunsch sende Muster gratis u. franko. [22876,249
Benedikt Sachsel, Lobes 906, Post Pilsen, Böhmen.

Abbazia-Veilchen
v. Hahn & Hasselbach, Dresden.
Entzückend. Duft, à 1.50, 2.50, t12140 Seife 50 Pfg. ,153?
Parf. **L. Schäfer,** Rathausstr.
Vlotho: H. L. Wehrmann.

Wasche mit



Luhns
Giebt schönste Wäsche
Nur echt MIT ROTBAND
Allein echt zu haben bei:
Max Borgstädt, Ferd. Evers, Heinr. Hill, Ed. Kötter, Heinr. Meyer, Herm. Paul, Daniel Porta.
Engros: C. F. Eickmeyer, Goldbeck & Schmidt, H. A. Kuhlmann. tg570,278

Hypotheken-Anlage.
Für sofortige und spätere Auszahlungstermine werd. Darlehnsanträge entgegengenommen. Zins von 4% an. — Prospekt kostenfrei. Vermittelung w. honorirt.
Kessler & Co.
Bankgeschäft f. Hypotheken- und Grundbesitz, Essen-Ruhr, Heinickestr. 4.
22021,22

Wer liebt
ein zartes, reines **Gesicht?** rosiges, jugendfrisches **Aussehen?** weiße, sammetweiche **Haut?** und blendend schönen **Teint?** Der gebrauche nur **Radebeuler Stecken-pferd-Lilienmilch-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit echt. Schutzmarke: **Steckenpferd.** à St. 50 Pfg. allein bei **L. Schaefer.** c6534,89

Künstliche Glieder, Bruchbänder
Spezial.: **Damenbinden, Leibbinden,**
sowie sämtl. hygienische
Gummiartikel
für Krankenpflege.
Arnold Festerling
prakt. Bandagist und Orthopäde.
Viktoriastraße 6.
t23681,231

Unschön ist ?
Korpulenz, Fettleibigkeit.
Trinken Sie mit Erfolg
Wendelsteiner Entfettungsthee
Paket 1.75 u. 3.— Mk.
Zu haben in allen Apotheken.
Carl Hunnius, München.
?21199,307??

Oeynhausen-Rehme.

Für **Oeynhausen** und **Rehme** übernimmt mit dem heutigen Tage die **Agentur der Westfälischen Zeitung**

Herr Friseur M. Jordan,
Rehmerstraße.

Wir hoffen in Herrn Jordan eine Person gefunden zu haben, die für regelmäßiges und pünktliches Austragen unserer Zeitung stets Sorge tragen wird.

Der Badediener Bültmann, welcher das Austragen der **Westfälischen Zeitung** bisher besorgte, hat mit derselben **nichts** mehr zu tun und ist zur Annahme von Bestellungen und Abonnementsgelder **nicht** berechtigt.

Bielefeld, den 1. Oktober 1904.

Verlag der Westfälischen Zeitung.

„Paris 1900: Grand Prix."
R. WOLF MAGDEBURG-BUCKAU.
Brennmaterial ersparende
LOCOMOBILEN
mit ausziehbarem Röhrenkessel von 4—300 Pferdekraft, dauerhafteste und zuverlässigste Betriebsmaschinen für
Industrie u. Landwirthschaft
Ausziehbare Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

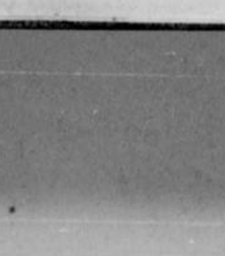




Filiale in Köln a. Rh.: Neumarkt 40.

Schreibmappen empfiehlt **J. D. Küster Nachf.**

Carl Benteler,
Gehrenberg No. 12
empfiehlt **billige**
Irische Dauerbrand-Ventilations-Oefen
mit Hohlstein-Ausmauerung.



Diese Oefen sind genau zu regulieren, mit Kokes oder jeder Kohle schnell und sparsam zu heizen. Oefen im Gebrauch zur Besichtigung. Aufstellen gratis. '22262,228

Nr. 1	Heizkraft	80—100	cbm	Mk.	**14**
„ **2**	„	100—150	„	„	**16**
„ **3**	„	150—220	„	„	**20**
„ **4**	„	220—300	„	„	**23**
„ **5**	„	300—350	„	„	**35**
„ **6**	„	350—400	„	„	**40**
„ **7**	„	400—500	„	„	**53**
„ **8**	„	500—600	„	„	**60**

Billige Zeitschriften!
Um mit den grossen Vorräten aus meinem Lesezirkel zu räumen, verkaufe ich bis auf Weiteres **jeden Jahrgang** der nachstehenden Zeitschriften, als: Daheim, Gartenlaube, Fliegende Blätter, Romanzeitung, Ueber Land und Meer, Illustrierte Zeitung, Westermann's Monatshefte usw. usw. zu dem ausserordentlich billigen Preise von **Mk. 1.—** t24019
M. Pfeffer in **Bielefeld, Obernstr. 1,** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung.

Beste Optik! Feinste Qualität!



Fritz Böckelmann Wwe.
BIELEFELD, Markt 5.
Zur Theater-Saison empfehle:
Operngläser, Trieder - Binocles
Pocoscope.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!

I24344



für jeden Viehhalter ist es, solch ein Schwein innerhalb eines Jahres zu mästen. Wie das möglich ist? Durch regelmäßige Verfütterung des Brockmannschen Futterkalkes Marke B. Bewirkt staunenswerte Freßlust, rasche Zunahme.
Man hüte sich vor wertlosen, häufig sogar schädlichen Nachahmungen.
Brockmanns **Futterkalk** Marke B mit dem Zwerg (siehe nebenstehende Schutzmarke) für Schweineaufzucht u. Schweinemast, aber auch für Kälberaufzucht und Kühe, die mehr Milch geben sollen, kostet: 100 Kilo 39 M., 50 Kilo 20 M., 25 Kilo 11 M., 12½ Kilo 6,50 M., 5 Kilo 3,50 M. Alles franko.
M. Brockmann, Chem. Fabrik, **Leipzig-Eutritzsch, 127.**



Man verlange nur Globus-Putzextract
wie nebenstehende Abbildung,
da viele wertlose Nachahmungen angeboten werden.
Alleiniger Fabrikant: Fritz Schulz jun. Akt.-Ges., Leipzig.

Technikum Neustadt i. Meckl.
Ingenieur-, Techniker-, Werkmeister-Schule. Maschinenbau. Elektrotechn. Baugewerk. Bahnmeister. Tischler. Fach. Schule. Elektrot. Laborat. Staatl. Prüf.-Commissar

Wasser! Wasser!
bohrt **Bee** zu jeder Tiefe in Brunnen und Bohrlöcher. I23605,237
Sieker 283.



Geschäfts-Eröffnung.

Am heutigen Tage eröffnen wir

Niedernstr. 14

eine feinere

Delikatessen-
und
Kolonialwaren-Handlung

und empfehlen besonders eine reiche Auswahl von **Aufschnitt, Käse**, sämtlichen **Frucht- und Fischkonserven**, alles von frischer Sendung. Auch halten wir demnächst stets Vorrat von **lebenden Forellen und Karpfen**, sowie feines **Tafelgeflügel und Trinkeiern** von der Fisch- und Geflügelzucht unserer Eltern.

Wir bitten die geehrten Herrschaften höfl. um gütige Unterstützung und sichern eine aufmerksame und reelle Bedienung gern zu. '24602

Hochachtungsvoll

Geschwister Vogelsang.

Fleischwarenfabrik.

Unsere seit 3 Jahren in Betrieb befindliche, nach den neuesten Erfahrungen praktisch eingerichtete Fabrikanlage steht unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventl. zu verpachten. Reflektanten bietet sich hierdurch eine günstige Gelegenheit, da das ganze Geschäft nebst guter Kundschaft übernommen eventl. auch noch Kapital zur Verfügung gestellt werden kann.

Westf. Fleischwarenfabrik
e. G. m. b. H.
124604 **Neuenkirchen, Kreis Wiedenbrück.**



Mohamed Cigaretten

Die Perle des Orients

Carton à 10 Stück:

№ 2	20 Pf.	№ 4	40 Pf.		
№ 2½	25 „	№ 5	50 „		
№ 3	30 „	№ 6	60 „		

№ 10 = 100 Pf.

erhältlich in den Cigarrengeschäften
nur ächt mit Firma auf jeder Cigarette.

Oriental. Tabak- u. Cigaretten-Fabrik
Yenidze Inhaber Hugo Zietz **Dresden.**
Über achthundert Arbeiter.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Die Badezeiten in den städtischen Brausebädern an der Herforderstraße, Siechenmarschstraße und bei der IV. Bürgerschule an der Heeperstraße werden abgeändert und wie folgt festgesetzt:

1. Vom 1. April bis 1. Oktober:

Wochentags:	**vormittags:** 7—1 Uhr.	**nachmittags:** 2—8½ Uhr, jeden Sonnabend bis 10 Uhr.
Sonntags:	6—9 Uhr	

2. Vom 1. Oktober bis 1. April:

Wochentags:	**vormittags:** 8—1 Uhr,	**nachmittags:** 2—8½ Uhr, jeden Sonnabend bis 10 Uhr.
Sonntags:	7—9 Uhr.	

An den Montagen sind die Brausebäder geschlossen.

Bielefeld, den 27. September 1904. i24469

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Vom 1. Oktober d. J. ab haben die zahnärztliche Behandlung unsrer Kassenmitglieder die Herren:

Zahnärzte **Lindewirth**, Obern-Straße.
Meine, Obern-Straße.
Zahntechniker **Gramtz**, Viktoria-Straße.
Orth, Kurfürsten-Straße,

Bielefeld, den 30. Sept. 1904. i24470

Bielefelder Allg.-Ortskrankenkasse.
Bruno Schumann, Vors.

Theater-Café

(Café Helfers).
Neumarkt und Marktstr.-Ecke.

Die Eröffnung des vollständig neurenovierten Cafés erfolgt

Morgen, Sonntag, 2. Oktbr. cr.

Chr. Helfers.

Neu! **Billard-Saal.** **Neu!**

Zur Aufklärung

machen wir hierdurch bekannt, dass

die **Gutscheine** (Prämien-Bons)

von

Dr. Crato's Back- u. Puddingpulver etc.

nach wie vor

gegen eine Dose ff. Biskuits eingelöst werden.

Bielefelder Cakes- und Biskuit-Fabrik
Stratmann & Meyer. 24604

Alles lacht! **Neu eröffnet!** **Alles lacht!**

Central-Varietee, Bielefeld

Inh. **Jul. Kaiser**, Kaiser Wilhelmsplatz.

Sonnabend, den 1., Sonntag, den 2. und Montag, den 3. Oktober:

Künstler-Spezialitäten-Vorstellung.

Weltstadt-Programm.

u. a.: t24617

Akrobaten, musik. Clowns, Luft-Gymnastiker, Tanzkünstler.

Anfang nachmittags 4 Uhr.

Entree 30 Pfg. auf allen Plätzen, Gallerie 20 Pfg. Die Vorstellungen finden nachm. 4 und abends 8 Uhr statt.

Entree frei! Sonntag u. Montag: Entree frei!

Große Gala-Matinee.

Recht heitere und genußreiche Stunden garantierend, ladet zu diesen urkomischen Vorstellungen ganz ergebenst ein.

D. O.

L. Hochheimer
Darm- und Gewürz-Handlung
en gros
?24585 **Bielefeld,** ,355
Kaiser Wilhelms-Platz.

Zu vermieten.

Der von Frau Uhlenbrock bisher benutzte t24421,231

Laden

ist wegen Geschäftsaufgabe zum 1. April n. J. zu vermieten, mit oder ohne Wohnung.
Ernst Hülsmann.

Mehrere t24409,233
herrschaftliche Wohnungen,
750—900 Mk., per sofort oder später zu vermieten. Näheres
Johannisberg 8.

---

3 Büreauräume

in der Nähe der Post sofort zu vermieten. t24408,233
Johannisberg 8.

---

1. Etage

Küche, Speisekammer, Balkon, 4 Zimmer, Mädchenkammer, Badezimmer, Gas- u. Wasserleitung, sofort oder später zu vermieten. 24449
Hallerweg 77.

Neuzeitl. einger., abgeschlossene
Wohnungen
von 4 Wohn- und 2 Nebenzimmern, Küche und Keller zu Mk. 480 u. 450 zu vermieten.
Arndtstr. 36 l. Friedrichstr. 23
24601,234

Herrsch. Etage

gleich oder später zu vermieten. Gr. Ziergarten am Hause. Preis 700 Mk.
t24546,252 **Brüderp'ad 8.**

Herrsch. Parterrewohnung, mit schönem Garten, Oberwallstraße 1, zum 1. April 1905 zu verm. Näh. Hotel Teutoburg. t24424.235

Freundlich möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

per sofort oder später zu vermieten. t24463,233
Herforderstr. 18.

Die 1. Etage

meines Hauses ist zum 1. April oder früher zu vermieten.
Ed. Schmidt, Postgang 1.
?24538,235

Wohnungen,

abgeschlossene 1. Etage zu April, Dachetage sofort oder später zu vermieten. ?24465,234
Ellerstraße 36 p.

In meinem Hause Brandenburgerstraße 42, Ecke Kaiserstraße, ist die ?24616

Parterre-Wohnung

mit schönem Eckladen
zum 1. April 1905 zu vermieten.
W. Klarhorst
Viktoriastr. 36.

Wohnung

zu vermieten. Die von Herrn Landgerichtsrat Simroth bewohnte 1. Etage des Hauses Gerichtsstr. 3 ist zum 1. Jan. zu vermieten. Näheres Hagenbruchstr. 4 bei **J. Bansi.** 24602

Frdl. möbl. Zimmer

mit voller Pension an besseren Herrn sofort zu vermieten.
24600 **Klosterstr. 1, 1. Etg.**

Offene Stellen.

Modes

Junge Mädchen
in die Lehre gesucht. (24240,31
F. Reipschläger,
Oberntorwall 21.

Wegen Erkrankung des jetzigen, suche auf sofort ein propres, tüchtiges

Mädchen

für alle Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft. *24135,231
Frau C. v. Hörde,
Bielefeld, Föllenbeckerstr. 43.

Laufmädchen

für ganze Tage gesucht. ,31
F. Reipschläger,
Oberntorwall 21. (24248

Ordentliche

Mädchen

für leichte Arbeit gesucht.
231' **Wilhelm Eick.**

Einfaches 232
junges Mädchen
zur Stütze der Hausfrau in ein Geschäftshaus nach Gütersloh gesucht. Off. unter C. 24521 an d. Exp. d. Westf. Ztg.

Mädchen

für Küche und Hausarbeit wegen Erkrankung des jetzigen auf sofort gesucht. t24555
Frau C. Sahlmüller,
Bahnhofstraße 25.

Lehrmädchen

für Lagerarbeiten unter günstigen Bedingungen sofort gesucht.
S. Stern & Sohn,
i24603 Laerstraße 9.

Größeres
Hypotheken-Geschäft
sucht für Bielefeld einen tüchtigen

Vertreter.

Off. unter B 24608 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Hausbursche,

ordentlicher, jüngerer, welcher ein Pferd zu pflegen hat, sofort gesucht. **August Hagemeier,**
24600 Am Niederwall.

Nähmaschinen-Reparateur,

welcher auch tüchtiger Verkäufer ist sofort gesucht. Off. unter 24607 an die Exped. der Westfäl. Ztg. 232

Größere auswärtige **Papierwarenfabrik** sucht tüchtige

Handkleberinnen

bei hohem Akkordlohn. i
Gefl. Offerten unter A 24606 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. erbeten.

Umständehalber auf sofort oder später jüngeres properes

Dienstmädchen

gesucht. Frau **G. Schors,**
24588 Putzgeschäft.

Wer Stellung sucht
verlange die „Deutsche Vakanzen-Post" Eßlingen a. N.
*6210,2

Stellen-Gesuche.

Besseres Mädchen

gesetzt. Alters, evang., in allen Zweigen d. Haushalts erfahren, **sucht Stelle** in ruhig. Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Off. u. EM 11062 bef. A. Rolef, Münster i. W.

Nebenbeschäftigung

wie Buchführung, Adressenschreiben ꝛc. sucht Kaufmann in seinen Freistunden. Off. unter 24435 a. d. Exp. d. Westfäl. Ztg.

Todes-Anzeige.

Am Mittwoch nachmittag 2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante *24577

Anna Hillenkötter

geb. **Benghaus**
im Alter von 37 Jahren.
Um stilles Beileid bittet
Der trauernde Gatte nebst Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag, 2. Oktober, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Sieker Nr. 150, aus statt. Vorfeier 1½ Uhr.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergeßlichen Frau und unsere gute Mutter, sowie für die reiche Kranz- und Blumenspende sagen wir hierdurch allen unsern innigsten Dank. *24614

Familie Kehlenbrink.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter **Martha** mit Herrn Regierungs-Supernumerar **Walter Kettmann** beehre ich mich anzuzeigen.

Frau Minna Rolf
geb. Hünerhoff.

Bielefeld, im Oktober 1904.

Meine Verlobung mit Fräulein **Martha Rolf,** Tochter des verstorbenen Lehrers Herrn Hermann Rolf und seiner Frau Gemahlin Minna geb. Hünerhoff beehre ich mich anzuzeigen. *24452

Walter Kettmann.

Statt besonderer Anzeige

Die am 30. September erfolgte glückliche Geburt eines kräftigen Knaben zeigen an

Hans Freiherr von Houwald,
Hauptmann a. D.
z. Zt. Lüderitzbucht in Deutsch-Süd-West-Afrika
Anna-Luise Freifrau von Houwald,
geb. von Ditfurth z. Zt. Bielefeld.

Statt besonderer Anzeige.

Die Verlobung ihrer Tochter **Constanze** mit Herrn **Walter Rolf** in Minden i. W. zeigen ergebenst an

F. Kaupmann u. Frau
Anna geb. Schilken.

Bielefeld, im Oktober 1904.

Meine Verlobung mit Fräulein **Constanze Kaupmann** in Bielefeld beehre ich mich ergebenst anzuzeigen. *24451

Walter Rolf.

Minden i. W., im Okt. 1904

Todes-Anzeige.

Statt jeder besonderen Nachricht teilen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch mit, dass es dem Herrn gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Friedericke Detert

geb. **Schäperkötter**

im vollendeten 71. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit aufzunehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Bielefeld, den 29. September 1904.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 2. Oktober, nachmittags um 3 Uhr vom städt. Krankenhause aus statt.

Trauerhüte mod. Garnierung, sehr billige Preise grosse Auswahl.
Putzgeschäft **Wilh. Rahtert,** Obernstr. 14.

Wichtige Mitteilung!

Wegen Neueinrichtung einer großen Aussteuerabteilung u. Zulegung eines eigenen Ateliers im Hause haben wir uns entschlossen, sämtliche vorrätige **Weisswaren** wie **Bettdamaste** schwere elsässer **Hemdentuche, Tischzeuge, Handtücher, Servietten, Piques, Bettuchleinen u. Halbleinen,** sowie sämtliche **Herren- Damen- u. Kinderwäsche**

total auszuverkaufen.

Die Preise sind derartig **billig heruntergesetzt,** sodaß wir nur empfehlen können, selbst für späteren Bedarf hiervon reichlich Gebrauch zu machen.

Der Verkauf beginnt übermorgen Montag 3 Uhr.

Man beachte unser Angebot. 24464

Gebrüder Kaufmann

Städt. Orchester
Sonntag, den 2. Oktober 1904, nachmittags 4 Uhr:
30. Abonnements-Konzert
der Schützengesellschaft
auf dem **Johannisberg.**
(Solist: Herr Max Haupt.)
Harfe!
Vorverkaufskarten gelten. An der Kasse 50 Pfg. 24472
Abends 8 Uhr:
Familienabend
in **Remkes Theatersaal.**
Eintrittspreis mit Programm 30 Pfg.

Conservatorium.
Die **Vorträge** über Musikgeschichte (Dir. Ochs) beginnen
Montag, d. 10. Oktbr.

Stadt-Theater.
Sonnabend: **Vorstellung zu kleinen Preisen.**
Die Räuber.
Trauersp. in 5 Akt. v. Schiller.
Anfang 7½ Uhr.
Sonntag: **Unser Doktor.**
Volksstück mit Gesang in vier Akten von Treptow u. Hermann. Musik von Roth. — Anfang 7 Uhr. — Montag:
Der neue Stiftsarzt.
Lustspiel in 4 Akten von M. u. L. Günther.



Theater Gläser
inkl. Leder-Etui von Mk 8 an.
E. Wittmeyer, Optiker, Obernstraße 2.

„Zur Neustadt"
Breitestrasse 29
Täglich
Konzert,
6 Damen und 2 Herrn.
Sonntag: 14806,267
3 Konzerte
— 11½, 4 und 8 Uhr. —
Es ladet ergebenst ein **H. Schooß.**

Brackwede.
Im Lokale des Hrn. G. **Renne, Gasthof zur Post**
Sonntag, den 2. Oktober 1904:
(buntes Theater)
Dramatische Soiree,
veranstaltet von Hrn. Arthur Schumann und Frau aus Bielefeld.
Zu recht zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein
Die Obigen.

Weinrestaurant Ph. Hartig
(Biermann's Weinstuben, Hagenbruchstr. 8.)
Feinste Küchenleistung.
Diner's (i. Abonnement), Souper's u. à la carte
22330 zu jeder Tageszeit. 1231

I. Philharmon. Konzert
des städt. Orchesters
Freitag, den 7. Okt., abends 8 Uhr
im Stadttheater.
Leitung: Traugott Ochs. Solisten: Der Komponist H. Noetzel. Pianist Hans Hermanns und Erich Ochs (Tenorgeige).

Programm:

1. Ballet-Suite . . . . . v. Rameau-Mottl.
2. Es-Dur-Konzert (mit Orchester). Fr. Liszt. (Hans Hermanns.)
3. Symphonisches Konzertstück für Tenorgeige und Orchester. (Leitung: der Komponist, Solist Erich Ochs . . . . . H. Noetzel.
4. Klavierstücke, u. a. E-Dur-Polonaise. (Hans Hermanns). . . Fr. Liszt.
5. Weber-Weingartner: Aufforderung zum Tanz. 24471,235

Näheres über Eintrittspreise besagt das Inserat betr. Abonnement auf 6 Philharmonische Konzerte.

Turnklub „Eintracht"
feiert am **Sonntag** den 2. Oktober cr. in
Richters Garten, Gadderbaum, sein
XIV. Stiftungsfest,
zu welchem Freunde und Gönner der Turnsache herzlichst eingeladen sind. 24240,231
Der Vorstand.

Postkeller.
Heute Sonnabend abend t24458
KONZERT
vom Städt. Orchester.
Eintritt frei. **Eintritt frei.**
Sonntag, den 2. Oktober 1904:
Gr. Zither- u. Mandolinenkonzert
ausgeführt von Herrn Conrad Büsing.
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
Es ladet freundl. ein **Christian Sittig,** Detmolderstr.

Brinkhoffs Tonhalle.
Sonntag, den 2. Oktober 1904: t24450
BALL.

Oellmanns Tivoli.
Sonntag, den 2. Oktober: 24460
Grosser Ball.

Bergholz, Bielefeld-Gadderbaum.
Am Sonntag, den 2. Oktober: 24417
TANZ

Hrch. Bewekenhorn, Bürgerweg 50.
Sonntag, den 2. Oktober: 24418
Grosser Ball.

Kurfürstenhalle!
Sonntag, 2. Oktober: **Grosser Ball.**
Eintritt frei. 24420 Es ladet ein **Fritz Risch.**

Pappelkrug.
Radfahrer-Verein „Dornberg"
morgen 24429!
Rekruten-Abschiedsfeier.
nebst anschließendem **BALL.**
Es ladet freundlichst ein **Der Vorstand.**

Bielefelder Konzerthaus.
Sonntag, den 2. Oktober: 24476
Grosser Ball
Feinstes Ballorchester. Anfang 4 Uhr.
C. Schreiber.

Restaur. „Zum Siegfried"
Am Sonntag, den 2. Oktober: 24414
Grosser Ball.

Carl Senker, Herforderstr.
Sonntag, den 2. Oktober: 24350
TANZ.

Restaur. Theesen Süd.
Am Sonntag, den 2. Oktober: t24595
Grosse Karussellbelustigung
Es ladet freundl. ein **C. Steffen.**

Münchener Bierhalle.
Letzte Woche:
Märzenbier im Ausschank.

Restaurant Stockbrügger.
Sonntag, den 2. Oktober: **BALL.**
Es ladet freundlichst ein 24554 **F. Stockbrügger.**

Restauration
„Zum Vater Arndt"
Heute
frische Seemuscheln.

Restaurant Fr. Wiebeler
Kreuzstraße 23. (A.-B.-V.) 24335
Sonntag, den 2. Oktober:
Grosser Ball.
Verstärkte Ballmusik. Feinster Parkettfußboden.



Sonntag, d. 2. Oktober:
Großer Ball
mit verstärkt. Orchester.
Es ladet freundlich ein **W. Vogt.** 24442

Restaurant Wilh. Wöhler,
78 Heeperstraße 78
Sonntag, den 2. Oktober 1904:
Wieder-Eröffnung
meines aufs beste neu renovierten Saales, bestehend in feinster
Unterhaltungs-Musik
mit nachfolgendem **Ball** unter Mitwirkung des beliebten Gesangvereins „Westfalia", wozu alle Freunde, Bekannte und Gönner herzlich einladet.
Entree frei! Entree frei!
Um frdl. Zuspruch bittet ergebenst **Wilh. Wöhler.**

Semmelkrug.
Bringe hierdurch mein Lokal in empfehlende Erinnerung. **Vorzügliche Speisen und Getränke.** Warmes Frühstück 40 Pfg. Mittagstisch **Mark** 1.00 und 1,25, Abonnement 25 Pfg. **Preisermäßigung.** Spezial-Ausschank von **Lichtenhainer Bier.** [24596
Alb. Lübke,
Franz. Billard. **Fernsprecher 644.**

Zu verkaufen.

Dampfmaschine

von 25 PS, vorzüglich erhalten (bis zum 15./10. noch im Betriebe zu besichtigen) ist wegen Betriebsvergrößerung zu verkaufen. ?
Offerten unter D S 24582 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zu verkaufen

eine tadellos erhaltene
Häckselschneidemaschine.
?24583 Gütersloherstr. 52 a.

Miet-Gesuche.

Suche sofort eine gutgehende
Wirtschaft
mit voller Konzession in verkehrreicher Gegend zu pachten, Kauf später nicht ausgeschlossen. Off. unter B. 24444 an d. Exp. d. Westfäl. Ztg.

- Zu vermieten.

Freundl. möbl. 24149,231!
Wohn- und Schlafzimmer
in der Nähe der neuen Post u. des Bahnhofs zu vermieten.
Zu erfragen in der Exped. der Westfäl. Zeitung.

In meinem Hause, **Bahnhof- und Lützowstraße Ecke** ist die ?,150??
2. Etage
auf sogleich oder später zu vermieten.
Wilh. Schlüter,
Bahnhof- u. Arndtstr.-Ecke.

Stellen-Gesuche.

Junger Mann
23 Jahre, mit schöner Handschrift, Kursus der einfachen Buchführung absolviert,
sucht Stellung
auf **Kontor oder Lager.**
Off. u. 24404 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erb. !

Offene Stellen.

In einem besseren Restaurant auf dem Lande, wird sobald wie möglich ein fixes zuverlässiges junges (24253,32
Mädchen,
nicht unter 20 Jahren, für Laden und Haushalt gesucht.
Näheres durch die Exped. der Westfäl. Ztg.

Reisender,
v. Kons., für den Besuch von Privatkundschaft von einem gut eingeführten Leinen- u. Wäsche-Ausstattungsgeschäft zum ersten Januar gesucht. Branchekundige militärfreie Bewerber bevorzugt. Offerten unt. 23552 befördert die Exped. der Westfälischen Zeitung. i

Vermischte Anzeigen.

Darlehn Selbstgeber leiht reell. Leuten bis 500, koul. Bedingung. Ratenrückzahl. **Schlevogt, Berlin,** Rosenthalerstr. 11—12. (Viele Dankschr.) Rückporto. !,307

Patentanwalt

M. W. Wilrich
Fa.: **M. W. Wilrich & Co.,**
Berlin (gegr. 1885),
Fil.: **Hannover,** Steinthorstr. 4.,
ist in Bielefeld
Montag, den 3. Oktober
Dienstag, den 4. Oktober
Restaurant Modersohn
Niedernstr. 2
für p. t. Interessenten in
Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten
zu sprechen. t23569

Teilhaberschaft
u. Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luß, Mannheim.** ,305

Alle, die noch an die verstorbene **Wwe. C. Lutterjohann, Brackwede,** Forderungen haben, fordere ich hierdurch auf, mir solche schriftlich bis zum 7. Oktober einzureichen. Nach diesem Termin einlaufende Forderungen werden nicht mehr berücksichtigt. 24200,231
W. Bemmer, Bielefeld, Herforderstr. 72.

7000 Mk.
zur prima Hypothek gesucht.
Off. F 24607 an die Exped. der Westfäl. Zeitg.

Tanz- und Anstandsunterricht

Die nächsten Stunden werden am Dienstag den 4. u. Donnerstag den 6. d. Mts. stattfinden und werden noch Anmeldungen beim Herrn Gastwirt Stockbrügger Turnerstraße entgegengenommen. t24407
Ed. Ruschhaupt.

Größere Summe
Hypotheken - Gelder
auszuleihen. Off. u. K 24609 an d. Exp. der Westfäl. Zeitg.

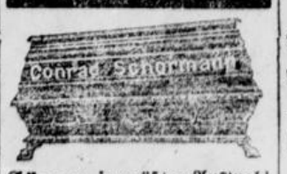
Hypothekengelder
à 3½ und 4% auf erste Hypotheken und Besitzungen in guter Lage sind auszuleihen. ?
Offerten unter Nr. 24613 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

100 Ansichtskarten sortiert in Blumen-, Scherz-, Künstler-, Gratulations- u. Serienkarten hochfein künstlerisch ausgeführt, versenden für 1,50 Mk. **Germania, Berlin, Besselstr. P. 5.** i24605

Beamter sucht
9000 Mk.
als sichere Hypothek innerhalb 60% des Grundstückwertes zu leihen. Off. u. B 23547 an die Exped. der Westfäl. Ztg. !,232

25—30 000 Mk.
auf eine gute zweite Hypothek unter erstklassiger Bürgschaft für jetzt oder später aufzunehmen gesucht. ?
Offerten unter Nr. 24612 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Starkes Alt-Kupfer
kauft und zahlt die höchsten Tagespreise (847,272
Paul Irmer,
Oeynhausen.



Särge in größter Auswahl und jeder Preislage empfiehlt
Conrad Schormann
Sargmagazin
33 Obernthorwall 33.
Fernsprecher 922.
Uebernahme von Leichenfuhren und Träger.

Kirchl. Anzeiger f. Gütersloh

Sonntag, den 2. Oktbr. 1904.
Erntedankfest.
Kollekte für d. Barmer Mission.
Neue Kirche 9½ Uhr: P. Siebold.
Alte Kirche ½10 U.: P. Seippel.
Neue Kirche vorm. 11¼ Uhr: Kindergottesdienst.
Alte Kirche nachm. 3 Uhr: Past. Meinshausen.
Montag, den 3. Oktbr.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Bl. Kreuzes i. Vereinshause.
Dienstag, den 4. Oktbr.
Abends 8¾ Uhr: Bibelstunde d. Jünglingsvereins im Vereinshause.
Freitag, den 7. Oktbr.
Alte Kirche 10 U.: P. Siebold.
Sonnabend, den 8. Oktbr.
Neue Kirche 10 Uhr: Beichte: Pastor Siebold.

Neue chem.-techn. Fabrikationen.
Komplette Einrichtungen u. erprobte Verfahren hierzu liefert: **Fallnicht's Laboratorium,** G. m. b. H., **Eidelstedt 6 b. Hamburg.** (Geschäftsgründung 1882). Einziges Unternehmen d. Art. Vor Nachahmung wird gewarnt. Verlangen Sie Gratiszusendung unseres Hauptkataloges. Taus. Anerkennungen.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.
Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Kauf-Gesuche.

Haus
von 15—35 000 Mark zu kaufen gesucht. Offert. mit Lage und Preisangabe unter 24556 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. i

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Piggenstr. 8. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Kaufe
getragene Herren- u. Damengarderobe. F. Wulf, Kreuzstraße 11. 24341,249

Tresen,
gebrauchter, kleiner, zu kaufen gesucht. Güsenstr. 20. !24515

Verkäufe.

Nähmaschine
billig zu verkaufen. Ellerstraße 26 I I. w24598

Sofa
und spanische Wand billig zu verkaufen. Göbenstr. 39. w

Gasofen
und Waschmaschine billig zu verk. Feilenstr. (Zimmerplatz).

Mollen,
Waschfässer, Holzschuhe, Pantienen, Kornschaufeln, sowie kleinere Holzwaren billigst bei Radstkowsky, Ritterstraße 16. i24532,243

Stehpult, 24405!
Bettstelle mit Matratze, ein Tisch, Toilettetisch, ein W. W. Nähmaschinenoberteil, eine komplette W. W. Nähmaschine bill. zu verkaufen. Schulstr. 13.

Großer
kupferner Kessel, sowie Tische und Wiener Stühle 2c. abzugeben. Niederwall 16. 24530!

Kochherde,
Oefen, gebraucht, in enorm großer Auswahl, gut erhalten, gebe spottbillig ab. Adolf Heine, Ritterstr. 57. t24058,31

Jagdhund,
brauntiger, ff. Tier, giebt ab Wirt Bußmeyer, Schildesche, Bielefelderstr. 173. ?24108,231

Reform.
Klappstühle, Kinderstühle, Sessel gepolstert, die besten und bequemsten verkauft H. Bartels, Klosterstr. 3. i24155,231

Ein
großer Füllofen, mehrere Lampen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Garderobenreck und 1 großer Ausziehtisch zu verk. Augustastr. 7, 1. 23883,231!

Rollwagen,
25 Ztr. Tragkraft, sowie ein Blasebalg, 2 Mtr. lang, 1,10 breit, beides gut erhalten, preiswürdig abzugeben. Gütersloherstr. 8. ?23181,231

Fahrrad,
40 Mark, zu verkaufen. Am Damm Nr. 14, Hinterhaus. !24512

Kochherd,
recht gut erhaltener, zu verkaufen. Waldeckstraße 6 a. !24510,232

Bettstellen,
3, fast neu, mit Matratzen, vier Stühle, einen Spiegel mit Spiegeltisch billig abzugeben. Welge, Gadderbaum, Grenzweg 24. ?2440?

Spiegel,
Sofa, Vertikows, Küchen- u. Kleiderschränke, sowie sämtl. Möbeln kauft man stets am besten und billigsten bei E. Hoffendahl, Piggenstraße 101. 24542,234

24430 **Ziegenbock,**
bildschönes Exemplar, halbes Jahr alt, Farbe grau, ohne Hörner, für Kinder passend, billig zu verkaufen. Reitbahn.

Grauer
Papagei, sprechend und fingerzahm, zu verkaufen. Neumarkt 7, 1. Etg. 24400

Hand-Nähmaschine,
echte Singer, preiswert zu verkaufen. Dorotheenstr. 16 I. i24416

Brautleute.
Günstige Gelegenheit, eine Plüsch-Garnitur neu, umständehalber billig zu verkaufen. August Landwehr, Heeperstr. 34. i24415,231

Frack,
fast neu, billig zu verkaufen. Herforderstr. 5, II. 25367

Schlafzimmer-
Einrichtung, neue, englisch, billig zu verkaufen. Welle 16, 1 Treppe. 24398

Kachelöfen,
zwei gebrauchte sind billig zu verkaufen. Wertherstr. 43.

Füllofen,
ziemlich groß, zu verkaufen. Wilhelmstraße 2. *24498

Sofa,
Stehpult, Bettstelle mit Matratze, ein Spiegel mit Konsolschrank zu verkaufen. Schul-Schulstraße 13, Otto Lehme. (24501

Schreibtisch,
Kleiderschrank verkäuflich. Teutoburgerstr. 41. II. 24504

Kanarienhähne,
junge, billig zu verkaufen. Wittekindstr. 27. (24584

Stellen-Gesuche.

Konditor,
junger, tüchtiger, sucht Stellung, am liebsten in einer Honigkuchenbäckerei. Fr. Kunstmann, Blankenhagen 97, bei Gütersloh. ?24474

Mädchen,
besseres, junges, mit sehr guten Zeugnissen, sucht sof. Stellung im besserem Haushalt. Näh. durch Frau Stolzmann, Stellenvermittlerin, Am Damm 2. (24393,32

Für
eine Likörfabrik wird Provisionsvertreiung gesucht. Offert. unter 24333 an die Exped. der Westfäl. Ztg.)

Bäckergeselle,
älterer, sucht auf sof. Stellung. Zu erfragen in der Exped. der Westfälischen Zeitg. ?24426

Offene Stellen.

Schulmädchen
für leichte Arbeit des nachmittags gesucht. Steinstr. 28. w24593

Schuhmachergeselle
tüchtiger, erhält sofort dauernde Stellung bei August Hattenhorst Sudbrack 55. Jöllenbeckerstraße. f24290

Friseurgehilfe
tüchtiger gesucht. Retemeyer Bürgerweg. f24291

Maschinennäherin
für Herren- und Damenwäsche gesucht. Hermannstraße 14. 23093,231!

Bäckerlehrling,
Sohn rechtlicher Eltern findet vr. Oktober oder später Stellung bei W. Oberschelp, Mellerstraße. !24168,231

Beschäftigung
finden solide Personen als Abonnentensammler g. h. Prov. Göllners Buchhandlung, Oberntorwall (hinter Mertens Bettenhaus). ?23865,237

Dienstmädchen
für kleinen Haushalt gesucht. Niederwall 16. 24528

Junge
für leichte Arbeit auf Kontor und Lager gesucht. Düppelstr. 9b. ?24411

Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen für Comptoir und Laden gesucht. Stein & Co., Viktorastraße 14. 24464,232

Schneidergesellen
auf bessere Maßarbeit (Stück oder Wochenlohn) sucht A. Diekmann, Göbenstr. 1. ,23971,231

Feuerversicherungs-
Gesellschaft. Eine der ältesten u. kapitalkräftigsten deutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht solide, tätige Vertreter bei hohen Provisionen. Angebote unter 22196 an die Exp. der Westfäl. Ztg. (,237

Intelligente
Leute zum Vertrieb des farbenprächtigen Familienblattes „Nimm mich mit" gesucht. Kaiserstraße 65. ?

Schulmädchen,
kräftiges, für leichte häusliche Arbeiten sofort gesucht. Güsenstraße 20. 924516

Hemdenplätterin
gesucht. H. Eberhard, Weststraße 19. 24505

Bäckergeselle,
der in der Feinbäckerei bewandert ist, wird zum baldigen Eintritt gesucht. A. Swintkowiack, Schildesche. (24581

Hausknecht,
jüngeren, auf sofort gesucht. Rudolf Pottkamp, Friedrichstraße 32. (24599

Laufjunge,
propere gesucht. Geestemünder Fischhandlung. (24598

Laufbursche t24427
für halbe Tage gesucht. Rob. Schors, Oberntorwall 3.

Tischlergeselle
auf sofort gesucht. Notpfortenstraße 7. t24423

Haushälterin
sofort gesucht. Zu erfr. in der Exped. der Westfäl. Zeitg.

Junges
Mädchen, welches die Schreibmaschine zu handhaben versteht und ev. die Stenographie erlernt hat, findet sofort Stellung. Wo? sagt d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *24413

Laufjunge
sofort gesucht. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Kutscher,
unverheiratet, nur mit guten Zeugnissen, auf sofort gesucht. Zu erfragen in d. Exped. der Westfäl. Zeitung. *24196,231

Mädchen,
nur mit guten Zeugnissen, gegen hohen Lohn auf sofort gesucht. Zu erfr. in der Exp. der Westfäl. Ztg. i24198,231

Miet-Gesuche.

1 großes
leeres oder 2 kl. frdl. Zimmer per sofort oder bis 15. Okt. von einzelner Person in der Nähe der Detmolderstraße zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter 24389 in der Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. w24889

Unmöbliertes
Zimmer, Nähe des Siekerntors zu mieten gesucht. Off. unter 24388 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. w24388

Wohnung,
3—4 Räume, part., mit Gas- und Wasserleitung, für Geschäftszwecke zum 1. April 1905 zu mieten gesucht. Off. unter 24485 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erb.

Verhältnissehalber
sucht eine ruhige ein oder zwei Zim unter 24586 an tion der Westfäl.

Laden
kleiner, möglichst mit Nebenraum zum 1. Januar zu mieten gesucht. Mittelpunkt der Stadt bevorzugt. Off. unter 24385 an die Expedition der Westfäl. Zeitg. w

Wohnung.
5 Wohnräume, Küche und Zubehör möglichst mit Gartenbenutzung, parterre oder 1. Etage per 1. April 1905 zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe u. 24386 an die Expedition der Westfäl. Zeitung erbeten. w24386

Zum
1. April 1905, Wohnung von ca. 6 Räumen und Zubehör gesucht, möglichst part. u. im Mittelpunkt der Stadt. Gefl. Off. mit Preisang. a d. Gesch. d. Ztg. 24549

Friedrichsdorf
oder Umgegend Laden m. Wohnung (für Kolonialw.) u. etwas Land zu mieten gesucht. Baldiger Kauf erwünscht. Offerten unter 24233 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,231

Zu vermieten.

Zimmer,
schön möbliert, mit Morgenkaffee, zu vermieten. Nähe Bahn und Post. Lützowstr. 9, 2. Etage links. t24334,231

Kleine
Wohnung, Stube und Kammer auf sofort zu vermieten. Oelmühlenstraße 1 a. w24597

Wohnung
abgeschl., 4 Räume, sof. z. verm. Ehlentrupperweg 18.

Wohnung
1 Etg., 4 Räume, umständeh. sof. z. verm. Ehlentrupperweg 16.

Herrenwohnung
mit Pension frei. Wiesenstr. 1 II, am Kaiser Wilhelmplatz. 24547

Wohnung,
abgeschlossen, 6 Räume, sofort oder später zu verm. Gütersloherstr. 29. 24410!

Zimmer,
gut möbliert, part., zu verm. Wittekindstr. 47. 24529!

Zimmer,
mit oder ohne Pension, zu vermieten. Kaiserstr. 33. 24552!

Zimmer,
gut möbliert, zu 16 u. 12 Mk. per Monat gleich zu beziehen. Herforderstr. 35, Ecke Düppelstraße, 2. Etage. 24551!

Zimmer,
möbliert, zu vermieten. Weststraße 43. 24550!

1. Etage,
zum Oktober zu vermieten. Hermannstr. 63. !18807 228?

Abgeschlossene
2. Etage mit Bad zu vermieten. Gr. Kurfürstenstraße 74. w19540,307

Zimmer,
freundl. möbliert, mit voller guter Pension zu vermieten. Es können auch noch einige Herren am Mittags- u. Abendtische teilnehmen. Fr. Rolfsmeyer, Ritterstr. 45. 124296,232

Zimmer,
freundlich möbliert, auch mit voller Pension, per 1. Oktober zu vermieten. Gebrenberg 5. 2. 23844,231!

Möbliertes
freundliches Zimmer mit Morgenkaffee auf sofort zu vermieten. Märkischestr. 181 I Nähe des Bahnhofs. f24282

Wohnung.
Die nach der Dammstraße zu gelegene 1. Etage ist sofort oder später zu vermieten. Damm 3. ?24018,233

Zimmer,
elegant möbliert, frei. Detmolderstr. 37, 1 Etg. i24268,232

2. Etage,
5 Räume, in tadellosem Zustande, sofort zu vermieten. Friedrichstr. 29. t24309,232

Zimmer,
freundlich möbliert, mit voller Pension für einen anständigen jungen Mann sofort frei. Turnerstraße 43, part. links. i24315,231

Möbliertes
Zimmer zu vermieten. Lützowstraße 4, 3r. 24310,231!

Wohnung,
1. Etage, 7—9 Räume, sof. zu verm. Falkstr. 5. 24295,232!

Wohn-
und Schlafzimmer, gut möbliert, zu vermieten. Detmolderstraße 37 I. i24269,232

Zimmer,
möbliertes, mit Pension zu vermieten. Alsenstraße 17. i24189,231

Für
Schlachter! Laden, günstige Lage, im Mittelpunkt der Stadt, mit Einfahrt und Stallung zu vermieten. Off. unt. 24238 an die Exped. der Westfäl. Zeitung erbeten. 231!

Parterre
Zimmer, gut möbliert, mit Morgenkaffee, zu vermieten. Ravensbergerstr. 54. ,231!

Herrenwohnung,
Gadderbaum, in besserem Hause frei. Lutterstr. 63. ?24228,231

Parterre,
2 schöne, helle Räume an einzelne Personen sofort zu vermieten. Siegfriedstr. 7. !,231

Zimmer
mit guter Pension frei. Friedrichstraße 60. 24432

Wohnung
2 gerade Räume mit Keller auf gleich zu vermieten. Ehlentrupper Weg 26a. 24433

Wohnung,
abgeschl., von 5 Räumen, per sofort zu vermieten. Klosterstraße 3. i24154,231

Fein 23998
möblierte Herrenwohnung, auf Wunsch Piano. Siekerwall 5, Nähe des Stadttheaters. *,232

Wohnung,
abgeschlossene, 5 Räume, Gasleitung, sofort oder später zu vermieten. Mäder, Bielsteinstraße 34. !24028,232

Herrenwohnung,
parterre, fein möbliert, sepor. Eingang, für jungen Kaufmann frei. Herforderstr. 88. 231!

Zimmer,
gut möbl., mit od. ohne Pension frei. Breitestr. 18. 23878,231

Möbliertes
Zimmer zu vermieten. Große Kurfürstenstr. 65, Ecke Arndtstraße. 23880,231!

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer, mit oder ohne Pension, passend für zwei Herren, zu vermieten. J. Markus, Obernstraße 3. t24145,231

Herrenwohnung,
möbliert, mit Morgenkaffee. Arndtstraße 2, 1. Etage, Ecke Bahnhofstr. (24500

Möblierte
2 schöne Zimmer, parterre, sofort zu vermieten. Kaiserstraße 70 parterre. !24511

Zimmer,
freundlich möbliert, in besserem Hause, parterre, zu vermieten. Brüderstraße 15. 24399

Wohnung
von drei Räumen sofort zu vermieten. Herforderstr. 63. 24401

Zimmer,
ein bis zwei, monatlich 12 M. zu vermieten. Wittekindstr. 42.

Wohn- 24507
u. Schlafzimmer, möbl., sofort zu vermieten. Güsenstr. 10.

Zwei
Zimmer mit Morgenkaffee sofort zu vermieten. Am Bach 26. *24499

Mädchen,
2 junge, erhalten Kost und Logis, erfr. Tischler Kölling, Brackwede. 24606

Zu vermieten
1 eventl. 2 möbl. Zimmer auf sofort oder später abzugeben im Eckhause der Siegfriedstr. u. Johannis-Kirchplatzes part. 24608

Zimmer,
freundlich möblierte, mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 23. I. Et. 24609

Wohnung,
3 große Räume per sofort od. später zu vermieten. Mellerstraße 63. 24578

Wohnung,
zu vermieten. Spinnereistr. 19. (24392

Etage,
abgeschlossen, 5 bis 6 Räume, sofort zu vermieten. Düppelstraße 18. (24503

Herren-Wohnung,
möbliert, zu vermieten. Expedition sagt wo. 24529

Zimmer,
freundlich möbl., mit Morgenkaffee zu vermieten, Nähe des Niederntors. Zu erfr. in der Exped. der Westfäl. Zeitg.

Zimmer,
möbliertes, frei. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. 124514

Zimmer
mit Kost frei. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. 124513

Möbliertes
Zimmer mit guter Pension. Wo? sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. *24496

Wohnung,
4 Räume, abgeschlossen, part., an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Preis jährlich 280 M. Wo? sagt die Exp. d. Westfäl. Ztg. 24403

Schmiede
auf dem Lande mit guter Kundschaft auf gleich od. später zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. i24419

Zwei
große, freundl. möbl. Räume mit Morgenkaffee an 1 oder 2 Herren sofort zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. *24495

Herrenwohnung
in besserem Hause, mit oder ohne Pension, per sofort zu vermieten. Näh. in der Exped. der Westfäl. Zeitung. 224517

Kost
und Logis frei. Wo sagt die Expedition der Westfäl. Zeitg. w24589

Wohn-
und Schlafzimmer zum 1. Okt. oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Zeitung. 24540,233!

Möblierte
Stube und Kammer an ein oder zwei Herren auf sofort zu vermieten. Zu erfr. in der Exped. der Westfäl. Zeitung. i24580

Wohn-
u. Schlafzimmer, möbl., an 2 Herren oder Damen zu vermieten. Näheres in der Exp. der Westfäl. Zeitg. !24164,231

Laden
mit Wohnung, sowie Lagerräume, im Mittelpunkte der Stadt, für sofort oder später zu vermieten. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. t13591255,?

Wohn-
und Schlafzimmer direkt am Alten Markt mit ein oder zwei Betten an Herrn per sofort zu vermieten. Wo, sagt die Exped. der Westfäl. Ztg. i24266,231

1. Etage
per sofort oder später zu vermieten. Waldeckstraße 6a.

Verschiedenes.

Stüwe's
Wäscherei u. Plätterei, Göbenstraße 43, saubere und pünktliche Bedienung. i24579

Verloren
ein 20 Markstück von einem Dienstmädchen von der Ulmenstraße zur neuen Post, Obernstraße, Ritterstr. Gegen Belohnung abzugeben Ulmenstr. 11 a. 24407!

Spazierstock
gefunden. Abzuholen Oelmühlenstraße 4, 2 24553!

Künstliche
Zähne von 2 M. an. Schmerzlose Zahnoperationen. Turnerstraße 18. 121925,307

Wer
beteiligt sich an Privatunterricht in maschinentechnischen Fächern? Offert. unter 21923 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t,230??

Wanzen, 24219
Schwaben vertilgt radikal und billigst Kammerjäger Werner, Theesen b. Schildesche. !,239

Modes.
Damen- u. Kinderhüte werden elegant und billig angefertigt. Güsenstr. 13. 24090,243!

Klavier-Unterricht
für Anfänger erteilt Clara Breé, Kurfürstenstraße 6, II. Anmeldungen zwischen 3 u. 4 Uhr nachmittags. t23491,231

Tapisseriartikel
sowie Monogramme usw. für Wäsche werden billigst und modern aufgezeichnet. Paul Thümler, Friedenstraße 9. ?22?90,225??

Schneiderin
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Auguste Nietiedt, Detmolderstraße 1. 24431

Hypothek.
5000 Mark hinter 7000 Mark Sparkasse gesucht, oder 12000 Mark zusammen. Taxwert 18000 Mark. Offerten unter 24387 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. *24428

Verloren.
Montag morgen von Paulusstraße, Herforderstr. b. Jahnsplatz Nr. 3 eine goldene Damenuhr ohne Kette verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Wo? sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. (24295

Wohnung,
5 Räume, abgeschl., auf gleich am Bürgerweg zu vermieten. Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung. *24412,233

Junge
Mädchen, welche das Plätten erlernen wollen, erteile Unterricht in vierwöchentl. Kursen. Obernstraße 19, II. *11850

Uhr
gefunden. Abzuholen Hohenzollernstraße 2. i24224

Blumen-Dekorationen
für Kirchen, Saal und Trauerfeiern, Brautkränze u. Bouketts von 2,50 Mk. bis zu den feinsten Ausführungen empfiehlt Fr. Klee, vorm. Aug. Meyerkamp'sche Gärtnerei, Bleichstraße 51, Telephon 928. [23772,228

S. SIMON

Niedernstrasse 17,

Parterre und I. Etage.

Einziges Spezial-Geschäft für Damen- u. Kinder-Konfektion.

Neu eingetroffen:

Kostüm-Röcke!

Um meiner werten Kundschaft auch zur kommenden Saison **einen Beweis meiner Leistungsfähigkeit** als **Spezialist** zu geben, verkaufe ich von

Montag, den 3. Oktober:

70 Stck. Aparte fussfreie **Kostüm-Röcke** aus Uni und Fantasie-Stoffen, neueste Façons
regul. Wert Mk. 16—25, nur **9.50 Mk.**

100 Stck. Hochelegante, chike, fussfreie **Kostüm-Röcke** aus Cover-Coat, Diagonal-Cheviot und engl. Stoffen, neueste Façons
regul. Wert Mk. 20—35, nur **12.50 Mk.**

50 Stck. Hochaparte schwarze Satin- und Tuch- **Kostüm-Röcke** aparte Neuheit, neueste Façons
regul. Wert Mk. 25—50, nur **18.50 Mk.**

Des regen Besuches wegen während der Nachmittagsstunden, empfehle ich im Interesse meiner Kundschaft, auch die Vormittagsstunden zum Einkauf zu benutzen.

S. Simon.

× Dem Obstmarkt
der am 4., 5. und 6. Oktober im Ev. Volkssaal in der Bahnhofstraße abgehalten werden soll, wird, wie es scheint, lebhaftes Interesse entgegen gebracht. Bei der reichen Obsternte dieses Jahres ist zu erwarten, daß der Markt mit wirklich gutem Obst beschickt wird, so daß der Besuch sich jedenfalls lohnt. Für die anzuliefernden Proben werden Teller bereit gestellt.

⊙ Der Turnklub „Eintracht"
feiert am morgigen Sonntag in Richters Etablissement Gadderbaum sein 14. Stiftungsfest. Durch neue Kräfte ist der Verein jetzt in der Lage, den Besuchern einige genußreiche Stunden zu bieten.

≋ Auszeichnung.
Die Bielefelder Nähmaschinenfabrik Baer u. Rempel hat auf der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe 1904 in Breslau für die Phönix-Nähmaschine die goldene Medaille erhalten.

⊖ In der Zentralhalle
werden am Sonnabend, Sonntag und Montag außer dem Possen-Ensemble „Thalia" tüchtige Solisten, Sänger und Humoristen auftreten. Die Hauptnummern des Abends dürften die Darbietungen der Familie Aug. Hauptmann mit der Akrobatik und Tanzkunst bilden. Der Veranstalter glaubte mit diesem Programm den Geschmack des hiesigen Publikums besser gerecht zu werden.

⊭ Einen Abendturngang
unternimmt heute abend die Turngemeinde nach der Hünenburg, wo zugleich die Rekrutenabschiedsfeier veranstaltet wird.

∾ Vom Dach gestürzt
Ein auf dem Dach der Homann'schen Färberei beschäftigter Klempnergeselle stürzte gestern morgen vom Dach und zog sich erhebliche Verletzungen zu, sodaß er von einigen Personen in seine Wohnung getragen werden mußte.

⊃ Straßenbau
Die Lutterstraße ist mit einer neuen Decke (Steinschlag) versehen worden.

⊀ Rotes Kreuz
Dem Verein „Paulinenhaus für Kranken- und Kinderpflege vom Roten Kreuz" ist die Erlaubnis zum Gebrauche des Roten Kreuzes mit der Maßgabe erteilt worden, daß die Mitglieder dasselbe zu ihren persönlichen Zwecken nicht gebrauchen dürfen.

⊷⊙ Gesindedienst
Es wird darauf hingewiesen, daß Personen, welche Gesindedienste übernehmen wollen, nach den bestehenden Bestimmungen Dienstbücher zu führen und auf Verlangen dem Dienstherrn als auch der Polizeibehörde jederzeit vorzulegen haben. Die Dienstherrschaften haben sich bei der Annahme eines Dienstboten das Dienstbuch vorlegen zu lassen und darin über das Dienstverhältnis die erforderlichen Eintragungen zu machen. Unterlassungen sind strafbar, desgl. macht sich das Gesinde strafbar, welches ohne gesetzmäßige Ursache den Dienst versagt oder verläßt, auch kann die Herrschaft die polizeiliche Zurückführung des kontraktbrüchigen Gesindes beantragen.

〓 Unfall
Bei der gestern vormittag abgehaltenen Probe im Stadttheater stürzte Fräulein Marie Poppe in eine vier Meter tiefe Bühnenversenkung. Sie erlitt eine Gehirnerschütterung.

⊷⊸ Feuer
In der Blumenhalle des Gärtners Bleimund, Heeperstraße, brach in vergangener Nacht Feuer aus, das jedoch rechtzeitig bemerkt und erstickt wurde. Ueber die Entstehungsursache ist bis jetzt nichts bekannt.

Tageskalender

Sonntag, den 2. Oktober 1904

Stadttheater. Unser Doktor. ½8 Uhr.
Konzert. Johannisberg (Ochs) 4 Uhr.
Konzert. Restaurant zur Börse.
Chr. Sittig. Detmolderstraße.
Fr. Remke, Familienabend 8 Uhr.
W. Wöhler, Heeperstraße, Unterhaltungsmusik.
Stenographenv. Gabelsb., Ausflug nach Halle.
Apollotheater: Künstlervorst. 11½, 4. 8 Uhr.
Zur Neustadt", Damen-Orch. 11½, 4 u. 8 Uhr
Tanz: Bergholz, Gadderbaum.
Beweckenhorn.
Kurfürstenhalle.
Senker, Herforderstraße.
Stockbrügger, Turnerstraße.
W. Vogt, Hallerweg.
Wellmanns Tivoli.
Wiebeler, Kreuzstraße.
Brinkhoffs Tonhalle.
Restaurant zum Siegfried.
Turnklub Eintracht. Stiftungsfest.
W. Vogt, Hallerweg. Preiskegeln.
Radfahrerv. Dornberg, Rekrutenabschiedsfeier.
Turnv. Deutsche Eiche, Ummeln, Rekrutenabschiedsf.
Renne Brackwede, dramat. Soiree.
Rest. Theesen Süd, Karussellbelustigung.
Werther, Geflügelausstellung.
Obstausstellung. Gütersloh.

Montag, den 3. Oktober. 1904

Stadttheater. Der neue Stiftsarzt. 7 Uhr.
Zentralhalle. Varieteevorstellung, 11, 4 Uhr.
Zur Neustadt". Damenorchester Hütter, 7 Uhr.
Apollotheater: Künstlervorstellung 8 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

× **Sudbrack**, 1. Okt. (Kirchliches.) Die Aufstellung der neuen Orgel in der hiesigen Kirche ist nunmehr vollendet. Das große Werk wird morgen eingeweiht werden.

⌓ **Werther**, 1. Okt. (Geflügelausstellung.) Heute und morgen findet im Saale des Herrn Jul. Rentsch eine Geflügelausstellung statt, die mit zahlreichen und wertvollen Tieren beschickt ist. Am Sonntag nachmittag wird ein Konzert veranstaltet, dem sich Abends ein Ball anschließt.

= **Halle i. W.**, 1. Okt. (Eine Bezirksversammlung) der Gabelsberger Stenographenvereine findet morgen im Hotel Brune hier statt, an der auch Damen teilnehmen.

t. **Halle i. W.**, 30. Sept. (Feuer.) In verflossener Nacht gegen 12 Uhr ist das Kolonatsgebäude auf dem Humpe'schen Hofe Nr. 3 zu Gartnisch, jetziger Besitzer Wörheide, ein Raub der Flammen geworden. Das Gebäude war vermietet und wurde von drei Familien bewohnt, wovon die eine Familie fast nichts gerettet hat. Die Entstehungsursache ist bis jetzt noch unbekannt. Das Gebäude war versichert. Dank der Windstille und des energischen Eingreifens der hiesigen Freiwilligen Feuerwehr, sind die andern Gebäude vom Feuer verschont geblieben.

* **Herford**, 30. September. (Unfall.) Als gestern nachmittag die 60 Jahre alte Ehefrau des Zimmermeisters Stranghöner von einem Pflaumenbaum die Früchte abnahm, stürzte sie von der Leiter und zog sich gefährliche Verletzungen zu.

⌓ **Minden**, 30. Septbr. (Feuer.) Heute nachmittag gegen 5 Uhr brach auf noch unaufgeklärte Weise auf dem Boden des Wohnhauses des Bäckers Meyerbröker (Fischerstadt) Feuer aus, welches schnell um sich griff und auf das nebenanliegende Haus des Zimmermanns Hohlt übersprang. Den alarmierten Wehren gelang es, das Feuer auf diese beiden Häuser zu beschränken. Die Häuser, das Mobiliar der in Frage kommenden 4 Familien war versichert.

⌓ **Minden**, 30. Septbr. (Ehrung.) Dem aus dem Dienste scheidenden Ober-Regierungsrat v. Lüpke ist seitens der Kreisschulinspektoren des Bezirks eine prächtige Kaminuhr verehrt worden, die gesamte Lehrerschaft ließ ihm die Thumannschen Photogravüren „Hermanns Heimkehr" und „Wittekinds Taufe" sowie eine Pestalozzi-Büste überreichen. Der hiesige Lehrergesangverein brachte dem Scheidenden heute abend ein Ständchen.

* **Gelsenkirchen**, 30. Sept. (Minister und Weichensteller.) Von dem Arbeiterfest aus Anlaß der Eröffnung des neuen Bahnhofs in Gelsenkirchen wird eine recht angenehm berührende Episode mitgeteilt. Zu den Gästen zählten auch Eisenbahnminister v. Budde und ein Weichensteller, dessen Brust das Allgemeine Ehrenzeichen schmückte. Diesem braven Manne trank Exzellenz v. Budde mit den Worten: „Prosit, Herr Kollege!" zu. Der also Angesprochene ahnte nicht, daß die Ehrung ihm galt, er mußte erst von einem höheren Beamten darauf aufmerksam gemacht werden. Inzwischen wiederholte der Minister sein: „Prosit, Herr Kollege!" Und nun stießen die beiden an und leerten ihr Glas bis auf die Neige.

Vermischtes

† **Eine Gasexplosion**
fand am Freitag in Berlin-Schöneberg statt. Drei Tischler wurden schwer verletzt; sie haben Brandwunden am ganzen Körper davongetragen und wurden der Kopfhaare beraubt.

⌓ **Verhaftet**
wurde der Mörder des Försters Strempel in Blumberg bei Berlin. Es ist ein Hausdiener namens Umblat, der die Tat bereits eingeräumt hat.

Feuer auf der Eisenbahn
Nach einem Zusammenstoß gerieten die Trümmer zweier Frachtzüge bei Eastwood in Nordamerika in Brand. Dabei kamen vier Menschen und mehr als 400 Stück Vieh in den Flammen um.

⊭ **Ein General als Schiffskapitän**
Generalmajor z. D. Stern hat in Lübeck die Schifferprüfung für kleine Fahrt bestanden. Der Nachweis der vorgeschriebenen Fahrzeit zur See war ihm vom Reichskanzler erlassen worden.

⊭ **Ein Kriegsheld**
In Berlin ist Generalmajor z. D. Karl v. Röse gestorben. Im deutsch-französischen Kriege drang er als Führer einer Festungs-Pionier-Kompagnie in das Fort Hautes Perches bei Belfort ein, indem er Lappenkörbe in den Fortgraben werfen ließ, dann mit 5 Pionieren hinabsprang, auf schnell in die Escarpe gehauenen Stufen den Wall erstieg und so das Forts nahm. Das Eiserne Kreuz 1. Klasse war der Lohn.

Gerichtssaal

⊷⊙ **Dresden**, 30. Sept. Weil ihr der Dienst nicht mehr gefiel, steckte eine Magd in Pfaffroda in Sachsen das Pfarrhaus in Brand, nachdem sie den zweijährigen Sohn der Herrschaft mit Lysol zu vergiften versucht hatte. Die erst 15jährige Täterin wurde vom Gericht zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt.

* **Berlin**, 30. Sept. (Zum Tode verurteilt.) Das Schwurgericht des Landgerichts II bejahte in der heutigen Verhandlung die Schuldfrage des Steineträgers Jopp, der angeklagt ist, am 14. Mai auf der Chaussee am Spandauer Schiffahrtskanal den Kutscher Otto Schemel beraubt und ermordet zu haben; Jopp wurde zum Tode verurteilt.

Bücherschau

* Deutsche Revue. General der Infanterie z. D. v. Lignitz setzt seine Betrachtungen über die Landoperationen in dem ostasiatischen Kriege im Septemberheft der von Richard Fleischer herausgegebenen „Deutschen Revue" (Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt) fort. An den Besuch König Eduards in Kiel anknüpfend, erörtert Sir Charles Bruce „Die politischen Beziehungen Großbritanniens zu Deutschland" in einsichtiger und vorurteilsloser Weise. Ferner bringt das Heft den Schluß der Mitteilungen „Aus der politischen Korrespondenz des Präsidenten des badischen Ministeriums des Auswärtigen Rudolf v. Freydorf," die bis zu dem am 16. November 1882 erfolgten Tode dieses verdienten Staatsmannes reichen; ebenso den Schluß der Erinnerungen „Aus zwei Weltteilen" von Marie Hansen-Taylor. Ob eine Uebertragung der Lebenskeime von Planet zu Planet, von Welt zu Welt möglich und denkbar ist, bespricht Prof. Dr. D. A. Goldhammer-Kasan in seinem Essay: „Anfang des Lebens in der Natur". Als belletristischen Beitrag enthält das Heft eine charakteristische Skizze aus dem Bauernleben: „Der Brauch" von B. Rittweger. Der laufende (29.) Jahrgang der „Deutschen Revue" erscheint in 12 Heften; Preis vierteljährlich (für 3 Hefte) 6 Mark.

* Die Geographie Chinas macht während des jetzigen Krieges zwischen Rußland und Japan all denen viel Kopfzerbrechen, die berufsmäßig gezwungen sind, den Operationen zu Land und See genau zu folgen. Leider ist das zur Verfügung stehende Kartenmaterial zumeist so mangelhaft, daß immer wieder die Frage aufgeworfen wird: Hat denn das früh auf hohe Kulturstufe gestiegene chinesische Volk sich wenig oder nie mit geographischen Arbeiten beschäftigt? Allen Wißbegierigen gibt Professor Karl Weule in den neuesten Lieferungen (59—63) der großen Publikation Hans Kraemers „Weltall und Menschheit" (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin) ausführliche Antwort. Mit gewohnter Klarheit behandelt der geistvolle Leipziger Gelehrte die gesamten Grundlagen der modernen Erkenntnis bis an die Schwelle des Zeitalters der großen Entdeckungen. Auch diese neuen Abschnitte des Werkes sind durch farbige und schwarze Beilagen und Textillustrationen, vornehmlich genaue Nachbildungen uralter Karten, in wirkungsvollster Weise ergänzt.

* Siemens, Die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (G. m. b. H.) nach dem Reichsgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Mai 1898. Ein praktisches, verläßliches Hilfs- und Auskunftsbuch für Kaufleute und Laien. Leipzig, Verlag von Gustav Weigel. Franko gegen Mk. 1.60 in Briefmarken. Ein praktischer Ratgeber für solche, die eine G. m. b. H. bilden wollen, für deren verantwortliche Geschäftsführer und von Wert für alle, die mit derartigen Gesellschaften in Verbindung kommen.

* „Die Hämorrhoiden und ihre Heilung durch ein erprobtes Blutreinigungsverfahren". Von Dr. Paczkowski, 2. Aufl. (0.60), Verlag von Edmund Demme, Leipzig. Die Broschüre gibt Aufschluß und zeigt den Weg zur Heilung.

* Faßbenders Bauernkalender 1905. Ein Jahrbuch zur Unterhaltung und Belehrung unseres lieben deutschen Bauernstandes. 16. Jahrg. Verlag der J. Schnell'schen Buchhandlung (C. Leopold) in Warendorf i. W. Preis 50 Pfg. Der Bauernkalender sollte in keiner bäuerlichen Familie fehlen! Er wird nach jeder Richtung hin beste Dienste leisten!

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Rücktritt Professor Kochs

Berlin, 1. Okt. Professor Robert Koch ist auf sein Ansuchen aus dem Amte als Direktor des Instituts für Infektionskrankheiten in Gnaden mit Pension entlassen worden.

Ein ungetreuer Beamter

⚓ Kiel, 1. Oktober. Die Verhaftung des Kontoristen und Vorstehers des Geheimbüreaus W. Barkemeyer ist erfolgt, weil er dringend verdächtig ist, Konstruktionspläne und Zeichnungen von Schiffsmodellen der Germania-Werft sich widerrechtlich angeeignet und gegen eine größere Geldsumme einer anderen deutschen Werft angeboten zu haben.

◇ Kiel, 1. Oktober. Wie jetzt verlautet, soll der Vorsteher des Geheimbüreaus der Germania-Werft Konstruktionszeichnungen von einem auf der Germania-Werft gebauten Unterseeboot zu verkaufen versucht haben. Die Marine-Verwaltung steht der Sache durchaus fern, da die Germania-Werft das Fahrzeug als Versuchsboot für eigene Rechnung erbaut hatte, um das Problem des Unterseebootes praktisch zu studieren.

Nach der Hochzeit in den Tod gegangen

⊙ Leipzig, 1. Okt. Der Expedient Schricker und Frau haben sich am Abend nach ihrer Hochzeit mit Leuchtgas vergiftet. Man fand das Paar im Hochzeitsstaat auf den Betten. Schricker war tot, die Frau liegt hoffnungslos darnieder. Nach einem hinterlassenen Briefe liegt, wie der Hann. Cour. berichtet, Selbstmord vor. Das Motiv dazu ist unbekannt.

Drei Menschen verbrannt

§ Breslau, 1. Okt. In Saubsdorf brach bei dem Tischlermeister Stöhr Feuer aus, bei dem drei Gesellen ums Leben kamen und ein Schneidermeister mit seinem Sohn erhebliche Brandwunden erlitt.

Entwendung wichtiger Dokumente

Prag, 1. Okt. Ein Schreiber des englischen Konsuls wurde wegen Entwendung wichtiger Dokumente verhaftet.

Vereiteltes Bombenattentat.

□ Barzelona, 1. Oktober. **Das Untersuchungsgericht stellte fest, daß die Bombe, die am 15. September von einem Schutzmann aufgefunden und dann nach dem Justizpalast gebracht wurde, wo sie explodierte, ein Mitglied der hohen Gesellschaft töten sollte. Sie war von einem Anarchisten angefertigt.**

Vom Automobil getötet

⌓ Lemberg, 1. Oktober. **Auf der Landstraße überfuhr das Automobil eines Sportsmannes einen neben seinem Wagen hergehenden Knecht, der sofort tot war.**

Der Mörder Plehwes.

⛴ Petersburg, 1. Oktober. **Der Kronstädter Wjestnik, das offizielle Organ der Marine, bestätigt, daß der Mörder Plehwes ein früherer Student der Moskauer Universität und ein Sohn des Holzhändlers Sasonow in Usa ist. Er ist völlig wieder hergestellt und befindet sich, entgegen den Gerüchten, die ausgesprengt worden sind, in sicherem Gewahrsam.**

Neue Eisenbahnstrecke

⛴ Petersburg, 1. Okt. Amtlich wird festgestellt, daß die Orenburg-Tschetaner Eisenbahn so weit fertig ist, daß die Arbeiterzüge verkehren können. Binnen kurzem fängt der zeitweilige Verkehr an. Die Eröffnung der ganzen Strecke wird Mitte 1905 stattfinden.

Unruhen in China

□ London, 1. Okt. **Aus Peking wird telegraphiert: Die hier lebenden Ausländer empfinden starke Besorgnisse wegen der wachsenden Unruhen in Süd-Tschili, Schantung und Honan. Vom Auswärtigen Amt wird gemeldet, die Bewegung sei aufrührerisch und gegen die Dynastie gerichtet; sie unterscheide sich daher von der Boxerbewegung im Jahre 1900, welche hauptsächlich gegen die Fremden gerichtet war. Die Gesandten der Mächte haben sich an das Auswärtige Amt gewendet, um die Ergreifung strenger Gegenmaßnahmen zu veranlassen. Diese Behörde hat erwidert, der Vizekönig habe Befehl erhalten, sein Aeußerstes zur Unterdrückung der Bewegung zu tun. Die Behörde glaubt nicht, daß es zu ernsten Unruhen kommen werde. Natürlich sucht das Auswärtige Amt die Erscheinungen, welche sicherlich schon weiter verbreitet sind, abzuschwächen, doch erscheint die Annahme begründet, daß die Bewegung ihrem Wesen nach von der Boxerbewegung verschieden ist. Die chinesischen Zeitungen in Peking versuchen, die Kulifrage als Mittel zur Aufhetzung des Volkes zu benutzen. Es werden Flugschriften und Zettel verteilt, worin über die angeblich schlechte Behandlung der Kulis in Transvaal Klage geführt wird. Augenscheinlich hat die Regierung nichts versucht, diesen böswilligen Behauptungen entgegenzutreten oder Einhalt zu tun. Es ist schwer, über die eigentlichen Ziele der Agitation Gewißheit zu erlangen, doch sehen die Ausländer die Lage als beunruhigend an.**

Der russisch-japanische Krieg

Rückzug der Armee Kuropatkins

□ London, 1. Oktober. Der Korrespondent des Standard berichtet, daß die Armee Kuropatkins nördlich von Mukden nach Tieling zurückgeht. Tieling ist stark befestigt. Eine große Abteilung Kosaken ist südlich von Mukden postiert, um die Bewegungen der ersten japanischen Armeekorps genau zu beobachten.

Die Lage in Mukden

‡ Petersburg, 1. Okt. Die chinesischen Beamten in Mukden reizen die Bevölkerung gegen die Russen auf. Sie haben das Gerücht in Umlauf gesetzt, die Russen hätten die heiligen Gräber in der Nähe von Mukden beschädigt. Die chinesischen Arbeiter verlassen massenhaft die Arbeit und ergreifen die Flucht.

Die Schlacht bei Mukden im Gange?

♂ Paris, 1. Oktober. Wie das Echo de Paris meldet, ist die Schlacht bei Mukden schon im Gange. Seit zwei Tagen hat man keine Nachrichten von Kuropatkin. Der Generalstab gibt keine Auskunft.

Abgewiesene Angriffe der Japaner vor Port Arthur

⛴ Petersburg, 1. Oktober. General Stössel bestätigt, daß die Garnison von Port Arthur vom 22. bis 26. September mehrere erbitterte Angriffe der Japaner abgeschlagen hat.

Witterungs-Uebersicht.

Bielefeld, 1. Oktober. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht + 6 C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 11½ C. Barometer: 755 mm. Wind: SW Himmel: heiter.

Bielefelder Wochenmarktspreise vom 1. Oktober 1904, vorm. 10 Uhr
(Amtlicher Bericht.)

Butter	p. Pfd.	100—130	Rüben	p. Pfd.	4—5
Rindfleisch	„ „	65—70	Wurzeln	p. Bd. neue	4—5
Schweinefl.	„ „	60—70	„	„ „ alte	—
Speck	„ „	70	Kartoffeln	p. Pf. neue	3—4
Kalbfleisch	„ „	60—70	„	„ „ alte	—
Hammelfl.	„ „	70—75	Blumenkohl	p. Stück	10—50
Gänsefleisch	„	68	Kopfsalat	„ „	4—6
Eier	„	65—70	Kappus	„ „	15—25
Hasen	„ „	—	Rotkohl	„ „	15—25
Spargel	„ „	—	Wirsing	„ „	20—30
Zwiebeln	„ „	8—10	Steckrüben	„ „	—
Aepfel	„ „	5—18	Kohlrabi	„ „	4
Tafelbirnen	„ „	10—18	Gurken	„ „	10—25
Pflaumen	„ „	5—15	Kartoff.	150 Pfd.	6,00
Kirschen	„ „	—	Roggenstroh	100 Pfd.	2,50
Gr. Bohnen	„ „	—	Haferstroh	„ „	—
Vitsbohnen	„ „	—	Weizenstroh	„ „	—
Erbsen	„ „	—	Heu	„	2,70

Damen-Konfektion

Unsere Auswahl in neuer moderner Damen-Konfektion ist überwältigend gross. Wir haben für jede Figur passende Grössen. Der Sitz unserer Konfektion ist tadellos, weil wir bei den erstklassigsten Fabrikanten in Berlin unsere Einkäufe decken. Der Umsatz der Alsberg'schen Geschäfte beziffert sich nach vielen Millionen, wodurch wir im Stande sind die solidesten Waren enorm billig in den Verkauf zu bringen.

Damen-Paletots	halblang, aus prima schwarzen Stoffen, im Rücken weit mit ganz neuem Aermel . . .	9.50 bis 22.50
Damen-Paletots	aus feinen reinwollenen schwarz. Stoffen, halblang, auf Seite gearbeitet, hochfeine Schneiderarbeit	25.00 bis 45.00
Damen-Paletots	in langen Facons als Frauenpaletots, sehr beliebt, aus nur soliden Stoffen	11.75 bis 75.00
Golf-Capes	aus seidenweichen Stoffen in verschiedenen Längen, neue Formen	5.75 bis 18.75
Schwarze Capes	in modernen Längen, aus bewährt besten Stoffen, reich garniert auf bestem Futter . .	9.75 bis 30.00
Uebergangs-Paletots	in kurz, halblang und lang, aus Cover-Coat-Stoffen, aus melierten Stoffen, aus englischen Stoffen	8.50 bis 39.00
Regen-Paletots	aparte neue Facons aus prachtvollen aparten Stoffen, tadelloser Sitz	9.75 bis 26.50
Costumes	Facon-Costumes u. Jackenkleider, letzte schöne Neuheiten in den Preislagen von	17.50 bis 68.00
Kinderjacken	aus entzückenden neuen Stoffen, fesche Facons in jeder Größe in Massen am Lager . . .	1.65 bis 7.50
Kinderjacken	reizende Neuheiten aus den feinsten Stoffen, hochchice Formen	8.00 bis 15.75
Kinderkleider	wir bringen mehr als 500 Kinderkleider in besten Wollstoffen in der Preislage von . . .	1.95 bis 10.00
Kinderkleider	für große Mädchen, prachtvoll sitzend von	3.50 bis 18.00

Costume-Rock	glatter Rock aus schwarzem Cheviot dreimal mit Mohairlitze garniert auf Futter gearbeitet	4.75
Costume-Rock	vorteilhafter Volant-Rock aus schwarz. Cheviot mit Atlasblenden, geschmackvoll garniert	6.90
Costume-Rock	Sportfacon aus prima blauem Cheviot siebenmal abgesteppt	4.75
Costume-Rock	aus gutem Satintuch mit ganz breiter Mohairtresse hochchice Form . .	8.75
Costume-Rock	aus prima Satintuch ganz neues Facon, elegant garniert gut abgefüttert	13.50
Costume-Rock	aus bestem Satintuch apart neue Form mit breiten Mohairblenden . .	18.50
Costume-Rock	aus bestem Satintuch, hochfein gearbeitet, mit besten Garnituren, tadellos sitzend	23.50
Blusen	aus aparten karierten Stoffen, ganz auf Futter Halbwolle und reine Wolle	3.90 bis 6.50
Blusen	aus aparten neuen Zibbeline-Karos, wunderbare Farbenstellungen, gediegen verarbeitet	7.00 bis 13.50
Blusen	aus Samt und Seide zum Teil aparte Modell-Pieces in allen neuen Farben	9.75 bis 35.00
Blusen	aus Waschsstoffen, frische neue Muster, solide Stoffe, fest verarbeitet . .	95 ₰ bis 1.95
Blusen	aus besten Waschstoffen, entzückende Karos und Noppestoffe, ca. 500 Stück zur Auswahl	2.25 bis 4.50

Damen-Putz

lassen wir auf eigenen Ateliers anfertigen, und zwar unter Leitung einer hervorragend tüchtigen Direktrice.

Damen-Putz

Ausstellung deutscher und ausländischer Modelle in der zweiten Etage unseres Kaufhauses.

Damen-Putz

Unser Umsatz in dieser Abteilung hat sich seit Bestehen unseres Geschäfts verdoppelt, wodurch der Beweis geführt ist, daß wir hervorragendes bieten.

Fertig garnierte Damenhüte 3.50, 5.00, 6.50, 8.50 bis **16.50**

Modellhüte, Pariser und Wiener Modelle, **15.00, 22.50, 25.00** bis **35.00**

Engl. Hüte, hübsch garniert, Matelots, Brettone, Toques, 1.95, 2.35, 2.75, 3.50 bis **7.50**

Fabelhafte Auswahl in **Velpelhüten** zu den **billigsten Preisen.**

S. Alsberg & Co.

Kaufhaus am Niedern Thor. **Bielefeld** Grösstes Kaufhaus Bielefeld's.

№ 231 — 94. Jahrg.
Fünftes Blatt

Westfälische Zeitung

Bielefeld, 1. Oktober 19.. Jhrgang

Herbstkühle und Herbstsonne

Hygienische Skizze von Dr. med. F. Bernhar

(Nachdruck verboten.)

Der Herbst gilt als die gesündeste aller Jahreszeiten. Während im Hochsommer die Erkrankungen der Verdauungsorgane regelmäßig in erschreckendem Maße zunehmen und Tausende kaum entsprossener Menschenleben vorzeitig dahinraffen, während im Winter die Entzündungen der Lungen, des Brustfells, der Luftröhre namentlich die ältere Generation gefährden, ist der Herbst durch keine derartigen Erscheinungen charakterisiert. Höchstens beim Uebergang zum Winter, wenn die Luftwärme bedeutend absinkt und die stetig zunehmenden Nebel mit ihrer die ganze Atmosphäre erfüllenden Feuchtigkeit der Wärmeregulierung des Organismus stärkere Hindernisse in den Weg legen, können Erkältungskrankheiten in größerer Zahl auftreten. Im allgemeinen ist aber der Herbst dadurch ausgezeichnet, daß nicht allein die während des Hochsommers recht hohe Sterblichkeitsziffer rasch herabsinkt, sondern auch die Gesamtzahl der Erkrankungsfälle eine geringere wird, wie während des übrigen Jahres. Daß dem so ist, liegt in der Hauptsache an den eigenartigen meteorologischen Verhältnissen dieser Jahreszeit.

Für die Entstehung und weitere Ausbreitung von Epidemieen bieten Sommer sowohl wie Winter vielfache Gelegenheit. Die Sommerhitze begünstigt das Wachstum und die Fortpflanzung der krankheitserregenden Bakterien, die leichtere Zersetzung der Speisen bei der Aufbewahrung veranlaßt vielfach Erkrankung des Magen- und Darmkanals und bereitet so den Boden für das Wirksamwerden der Krankheitserreger; andererseits bietet im Winter das anhaltende Zimmerleben der meisten Menschen und die namentlich in der ärmeren Bevölkerung stets eintretende Zusammendrängung vieler in engen, mangelhaft gelüfteten Räumen, in Verbindung mit der oft unzureichenden Haut- und Körperpflege, der weiteren Ausbreitung ansteckender Erkrankungen die günstigste Gelegenheit. Von all diesen Gefahren ist im Herbst nicht viel zu fürchten. Kräftige Niederschläge sorgen für Reinigung und Erneuerung der Luft und entfernen alle fauligen und der Zersetzung fähigen organischen Stoffe aus dem Bereiche der Menschen; die Temperatur aber ist derart, daß sie weder zu üppigem Wachstum der verderblichen kleinen Lebewesen, noch auch zu jener unhygienischen Zusammendrängung in den Wohnungen Anlaß gibt. So erscheinen denn die äußeren Verhältnisse als die denkbar günstigsten, um der Entstehung und Ausbreitung ansteckender Krankheiten entgegenzuwirken; aber auch der Organismus selber wird in gleich wohltätigem Sinne beeinflußt. Bei der Entstehung von Krankheiten müssen ja immer zwei Bedingungen gegeben sein; eine äußere Ursache und ein dieser Ursache zugänglicher, in seiner Widerstandskraft geschwächter Organismus. Von noch höherer Bedeutung als die äußeren, doch niemals gänzlich auszurottenden oder zu vermeidenden Krankheitserreger ist die Widerstandskraft des Organismus. Und diese steht bei vielen Personen während des Herbstes auf der Höhe ihrer Leistungsfähigkeit.

Unser gesammtes organisches Leben erscheint als ein ununterbrochenes Spiel von Reizen und Reizwirkungen. Jede Aenderung in den physikalischen und chemischen Zuständen der Außenwelt ruft in der lebenden Zelle eine entsprechende Veränderung, eine „Reaktion" hervor, und wie diese Beziehungen das wesentlichste Kennzeichen organischen Lebens sind, so ist auch der Reiz und die auf ihn folgende Reaktion dasjenige Mittel, durch welches die einzelne Zelle sowohl wie der gesamte Organismus in ihrer Gesundheit und Leistungsfähigkeit erhalten und vervollkommnet werden. Die wichtigsten äußeren Reize, welche auf unseren Organismus einwirken, sind aber Luft, Licht und Temperatur. Wir haben oben schon hervorgehoben, wie die zahlreichen Niederschläge im Herbst eine ausgiebige Reinigung und Erneuerung der Luft hervorrufen. Von ganz besonderem Werte ist aber die Höhe der Luftwärme, die kühle Temperatur, welche zwischen der schwülen Sommerhitze und der schneidenden Winterkälte jene richtige Mitte einhält, die den Organismus nicht erschlaffen läßt, andererseits aber auch an sein Wärmeregulierungsvermögen keine Anforderungen stellt, denen es nur mit Mühe zu genügen vermag. Der Unterschied der Außentemperatur von unserer Körperwärme ist ein derartiger, daß die Herbstluft einen mächtigen Reiz auf unsere Hautnervenendigungen ausüben muß. Die bekannte energische Beeinflussung des Muskelappartes, der Zirkulation, der Atmung und des Stoffwechsels durch den Kältereiz wird also in erheblichem Maße statt haben und eine ausgiebige Erneuerung und Kräftigung der den Organismus zusammensetzenden Elementarteile in die Wege leiten. Wir sind aber nicht allein auf jenes unbewußte, mechanische Spiel von Reiz und Reaktion angewiesen. Die Lufttemperatur ist im Herbst derart, daß wir uns, ohne das unbehagliche Gefühl der Kühle zu empfinden, keiner schlaffen Ruhe hingeben dürfen. Wer sich im Freien aufhält, der muß sich energisch bewegen, ausgiebig atmen und den gesamten Muskelapparat gehörig in Tätigkeit setzen. Die Folge ist Hebung des Appetits, Beförderung der Verdauung und des Stoffwechsels und damit Abstoßung aller im Kampfe um die Existenz unbrauchbar gewordenen Körpersubstanzen und Anbildung neuer, lebenskräftiger Organzellen.

In eigenartiger Weise verbindet sich mit dem Einfluß der kühlen Temperatur die Einwirkung der Herbstsonne, deren Strahlen namentlich im Frühherbst, wenn sie noch nicht so häufig durch Nebelschleier aufgehalten und abgeschwächt werden, das Zellenleben außerordentlich kräftig anregen. Die Sonne läßt uns die oft schon recht niedere Lufttemperatur weniger unangenehm empfinden. Während sie den Erdboden und unseren Körper erwärmt und dadurch das Gefühl der Behaglichkeit in uns wachruft, atmen wir gleichzeitig eine weit kühlere Luft ein, die natürlich ein sehr wirksamer Reiz ist, um alle jene wohltätigen Veränderungen in dem Organismus hervorzurufen, deren wir oben gedacht haben. Aber die Sonne ist auch an sich der mächtigste aller Lebensreize, um so mächtiger, je weniger sie durch Trübungen in der Atmosphäre aufgehalten wird und je weniger gleichzeitig die erhitzende Kraft ihrer Strahlen zur Geltung kommt. Die hohe Temperatur der Luft im Sommer läßt — wenigstens für den Kulturmenschen, der genötigt ist, Kleidung zu tragen, im Zimmer sich aufzuhalten und seinem Berufe nachzugehen — die lebensanregenden Wirkungen des Sonnenlichtes kaum aufkommen. Ganz anders im Herbst, wo der Sonne solch erwärmende Kraft nicht mehr zukommt, dafür aber auch ihr Einfluß auf das lebende Protoplasma, auf Organfunktionen und Stoffwechsel um so deutlicher zu Tage tritt. Im Verein mit dem ständig wechselnden Reiz einer kühlen, bewegten Luft, die jede Zelle zu höherer Tätigkeit anregt und den ganzen Organismus zu kräftiger Anspannung seiner Funktionen zwingt, erweist sich die Sonne gerade in den ersten Herbstmonaten als jene ewig schaffende und ewig erneuende Kraft, die auch in unserem Organismus die Umwälzungen und Umsetzungen hervorruft, welche ihn befähigen, sich im Kampfe ums Dasein zu behaupten. So ist denn die günstige Gestaltung der Gesundheits- und Sterblichkeitsgröße im Herbst nicht allein das Ergebnis der äußeren Verhältnisse, sondern ebensowohl die Folge der Kräftigung des Organismus, der vereinbarten Wirkung von Herbstkühle und Herbstsonne, die ihn auf jene Höhe der Leistungsfähigkeit erheben und erhalten, welche ihn in den Stand setzt, krankmachende Einflüsse abzuwehren, oder doch in siegreichem Kampfe zu überwinden.

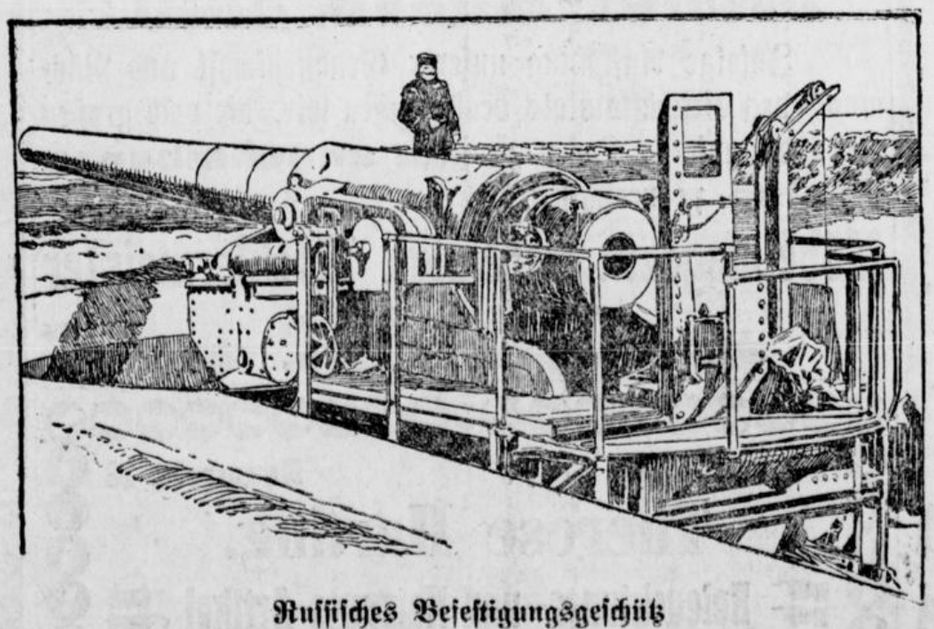
Bilder vom Kriegsschauplatze



Gebet vor der Schlacht



Drahtzaun um Port Arthur



Russisches Befestigungsgeschütz

Bücherschau

* Wörishofer Kalender für Kneippsches Heilverfahren für 1905. Herausgegeben von Dr. A. Baumgarten, Wörishofen. Mit vielen Illustrationen. Verlag der Buchdruckerei und Verlagsanstalt Wörishofen. Preis 50 Pfg. Zum fünften Male liegt dieser Kalender in seinem schmucken Gewande vor uns. Sein Inhalt bietet auch heuer viel Wissenswertes über die Gesundheitslehre, das Kneipp'sche Wasserheilverfahren und den Kurort Wörishofen.

* Die Kaufmannsgerichte. Ihre Verfassung und ihr Verfahren. Zum praktischen Gebrauch für Kaufleute, Handlungsgehilfen und Kaufmannsgerichtsbeisitzer dargestellt von Walther Graef. Leipzig 1904, Verlag von Karl Ernst Poeschel. Preis geh. 1 Mk., geb. 1,50 Mk. Am 1. Januar 1905 tritt das Gesetz über die Kaufmannsgerichte in Kraft, das die Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Dienst- und Lehrverhältnis den ordentlichen Gerichten entzieht und sie der Rechtsprechung besonderer Berufsgerichte unterstellt. Es ist dem Verfasser gelungen, eine erschöpfende Darstellung aller auf die Errichtung, die Zuständigkeit und die Zusammensetzung sowie das Verfahren der Kaufmannsgerichte bezüglichen Bestimmungen zu geben. Die Schrift wird den kaufmännischen Prinzipalen und Angestellten, mögen sie nun als Parteien oder als Beisitzer mit den Kaufmannsgerichten in Berührung kommen, eine willkommene Handhabe zur Wahrung ihrer Rechte und Befugnisse sein.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die älteste Frauenfrage, die beim herannahenden Wechsel der Jahreszeiten gegenwärtig wiederum die Gemüter beschäftigt, ist offenbar diejenige: „Wie werden wir uns geschmackvoll kleiden?" Auf diese Frage gibt der in höchst eleganter Ausstattung erschienene Hauptkatalog für Herbst und Winter der Firma **Rudolph Hertzog in Berlin** erschöpfende Antwort mit seinen tausenden von vorzüglichen Illustrationen und seinen übersichtlich und zweckmäßig angeordneten Schilderungen eines jeden Modegegenstandes. Der gute Geschmack, der die Firma von jeher in der Auswahl der von ihr dargebotenen Waren ausgezeichnet hat, findet sich auch in diesem Kataloge ausgeprägt, sei es, daß man bei den Abteilungen der Seidenwaren und Kleiderstoffe mit ihrem unendlichen Reichtum an Geweben und Mustern verweilt, sei es, daß man die künstlerischen Darstellungen moderner Kostüme, Paletots, Mäntel, Blusen usw. oder die zierlichen Anzüge und Kleider in der Abteilung der Kinderkonfektion betrachten. Die gleiche Vollkommenheit zeigen auch die reizenden Modelle eleganter Damenwäsche, ebenso nehmen die in edlen Linien gehaltenen Muster der Tischzeuge das Interesse in Anspruch.

Auf die vielfältigen Artikel der Damenbekleidung und des häuslichen Gebrauchs näher einzugehen, würde zu weit führen, nur sei noch auf die verschiedenen Artikel der Herrenbekleidung, Anzüge, Paletots, Wäsche, Krawatten hingewiesen, die sich ebenfalls durch elegante Formen auszeichnen. Bei seinem vielseitigen und nützlichen Inhalte wird dieses neueste Werk der Firma Hertzog jedem Haushalte willkommen sein. Der Katalog wird auf Wunsch franko zugesandt.

Schluss des redaktionellen Teils.

Für Jung und Alt.

Die meisten wirklich brauchbaren Mittel sind selten für Erwachsene und Kinder in gleicher Weise zu verwenden. „Califig" — der echte Californische Feigen-Syrup — bildet eine Ausnahme. In allen Fällen von Verstopfung, träger Verdauungstätigkeit und mangelndem Appetit bewährte es sich als angenehmes, vorzügliches Mittel. Angenehm, weil es von hervorragendem Geschmack und milder Wirkung, — vorzüglich, weil es stets von Erfolg ist. Auf die Marke „Califig" ist besonders zu achten, da hierdurch allein das ursprüngliche echte Original-Produkt der California Fig Syrup Co. verbürgt wird. In Apotheken käuflich pro ½ Fl. Mk. **2,50**, ⅛ Fl. Mk. **1,50**. Bestandteile: Syr. Fici Californ. (Speziali Modo California Fig Syrup Co. parat.) 75, Extr. Senn. liquid. 20, Elix Caryoph. comp. 5. 24362

Silb. Medaille Weltausst. Paris
Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. an. Muster portofrei.
Deutschlands grösstes Specialgeschäft
MICHELS & Cie BERLIN SW. 19
Leipzigerstr. 43, Ecke Markgrafenstr.
Eigene Fabrik in Crefeld

Dr. Oetker's Backpulver.

Für Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieber, Bielefeld.

Stadt-Sparkasse Bielefeld.

Garantieverband Stadtkreis Bielefeld.

Die Einlagen sind als **mündelsicher** anerkannt.

Hypothekenausleihungen.

Spareinlagen

werden entgegengenommen:

im **Geschäftslokal, neues Rathaus,**

im Erdgeschoß — Eingang durch den Torbogen zum Rathanshof, 3. Tür links,

an den **Wochentagen** von 8½—1 Uhr mittags,
von 3—6 Uhr nachmittags,
an den **Sonntagen** v. 11½—12½ Uhr mittags,
außerdem **jederzeit** bei den

Annahmestellen:

1. **Bürgerweg Nr. 32** durch Herrn Apothekenbesitzer **Dr. Issleib.**
2. **Herforderstraße Nr. 82** durch Herrn Apothekenbesitzer **L. Müller.**

Die Verzinsung der Spareinlagen, die am 1. Kassentage eines Monats eingezahlt werden, beginnt mit dem 1. des Einlagemonats.

Die Verwaltung der Stadt-Sparkasse.
Törner, Beigeordneter.

17599,22*

Modernste und chic sitzende



Kinder-Ueberziehjäckchen
Kinder-Mäntelchen
Kinder-Capes
Kinder-Mützchen
Kinder-Tellermützen
Kinder-Kleidchen
Kinder-Unterröckchen
Kinder-Höschen
Kinder-Schühchen
Kinder-Gamaschen
Kinder-Strümpfchen

empfiehlt in anerkannt großer Auswahl '23570,231

Herm. Sauerland,

Größte Spezialität in Baby-Artikeln

15 Gehrenberg 15.

Rekruten-Koffer

Hosenträger, Brustbeutel, Knopfgabel, Bürsten, Spindschlösser usw.

billigst. 223823,236

Carl Barlag,

Niedernstrasse 37. Niedernstrasse 37.



Kramer & Drewes

BIELEFELD

liefern

Warmwasser-Heizungen — Niederdruckdampf-Heizungen

Central-Heizungen

Fabrik-Waschanlagen — Feinste Empfehlungen — Solideste Ausführung — Bade-Einrichtungen

* *

Preise billigst

Prospekte u. Kostenanschläge umsonst

Zur bevorstehenden Heizperiode empfehlen wir uns zur Lieferung von

Kesseln, Heizkörpern etc.

sowie zur Umänderung und Instandsetzung bestehender Heizanlagen.

Kramer & Drewes.

? Zur Verhütung von **Haarausfall, Haarfrass, Haarspalte** bewährt sich allein und am besten

Häusner's Brennessel-Spiritus,

nur ächt mit Marke „Wendelsteiner Kircherl."

Flasche Mk. 0.75 und Mk. 1.50.

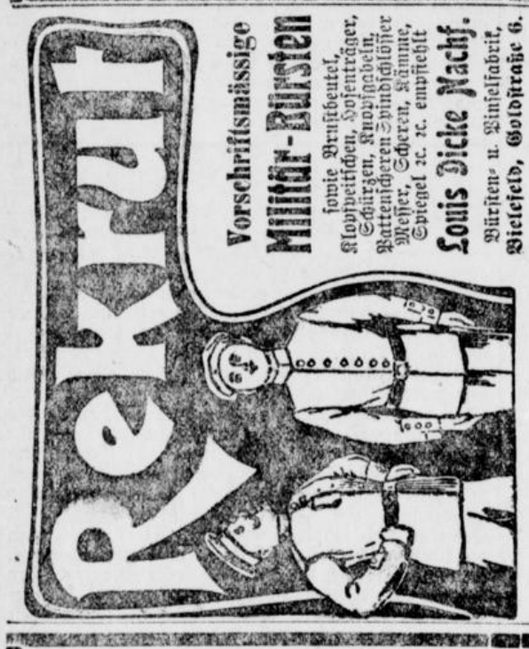
Bekanntlich das einfachste, unschädlichste alterprobte Mittel, kräftigt den Haarboden, reinigt von Schuppen und kühlt wohlthuend die Kopfhaut. Befördert bei täglichem Gebrauche ungemein das Wachstum der Haare. **Alpina-Seife à 50 Pfg.** 15.115,231

Zu haben **Aschoff'sche** und **Sparrenberg-Apotheke, Fr. Möller,** Kronengrog., **L. Schäfer,** Parfümerie.

Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran

Bestandteile: 0,2 Eisenjodür in 100 T. Tran.

Allgemein als der beste und wirksamste Lebertran anerkannt. Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend. Hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Allen ähnlichen Präparaten und neueren Medikamenten vorzuziehen. **Geschmack** fein und milde, daher von Groß und Klein **ohne Widerwillen genommen. Jahresverbrauch stetig steigend, bester Beweis für die Güte und Beliebtheit.** Viele Atteste und Danksagungen darüber. Preis **Mk. 2,30** und **4,60,** letztere Größe für längeren Gebrauch profitlicher. **Man hüte sich vor Nachahmungen, daher achte man beim Einkauf auf die Firma des Fabrikanten Apotheker Lahusen in Bremen. Zu haben in allen Apotheken von Bielefeld, Gadderbaum, Hausberge, Heepen, Minden, Oelde, Preuss-Oldendorf, Borgholzhausen, Brackwede, Bünde, Enger, Bad Essen, Gütersloh, Halle, Isselhorst, Löhne, Lübbecke. Meaniglüffen, Neuenkirchen, Oeynhausen, Schildesche, Schötmar, Steinhagen, Versmold, Vilsendorf, Vlotho, Werther.**



Die Uhr der Zukunft!

Jedermann erhält ohne Nachnahme die **Spring-Uhr** kostenlos **8 Tage** zur **Probe.**

Automatische

Spring-Uhr

ohne Zifferblatt ohne Zeiger.



Die Uhr besteht aus zwei übereinander liegenden Zahlenreihen.

Die obere Reihe zeigt **automatisch fortbewegend** die **Stunden,** die untere Reihe die **Minuten** an.

Die Zeit ist **im Moment** auf **weite Entfernung** ablesbar (wie Figur: 5 Uhr 57 Minuten). *23172,231

Eine Zierde für jeden Schreibtisch und jedes Zimmer. Präzisions-Uhrwerk. Hochelegante Ausstattung.

Aufziehen und Regulierung wie bei jeder Uhr. — Mk. 25.—

J. Hurwitz, Berlin SW., Kochstr. 19.

Gemahlene **Dalli-Seife**

Unersetzlich für Wäsche u. Hausputz.
Maurer & Wirtz, Stolberg Rhld.

Ingenieurschule zu Mannheim

Städtisch subventionirte höhere techn. Fachschule.

Programme kostenlos durch das Sekretariat.

Grosser Möbel-Ausverkauf!

Infolge Auflösung unserer Genossenschaft und Räumung des Geschäftslokals beabsichtigen wir, die noch großen Bestände unseres Lager zu jedem **annehmbaren Preise** zu verkaufen.

Möbelmagazin vereinigt. Tischlermeister

e. G. m. b. H. in Liquidation, 224184,235

Neumarkt 20a.

Bestes Antiseptikum



für Mund und Zähne.

Dieses Mundwasser ist den **neuesten Forschungen der Wissenschaft entsprechend zusammengestellt, hat sich ganz hervorragend bewährt und wird ärztlich empfohlen!** 11557,20

Preis pro Flasche Mk. 1,50.

Verkaufsstelle:

Ferdinand Evers, Neumarkt-Drogerie.

Fritz Schulz, Leipzig,

Chemische Fabrik.

Sauggas-Motoren „Original Benz"



Benz & Co. Rheinische Gasmotorenfabrik A.-G. Mannheim

Neumarkt 16 **Neumarkt 16**

Therese Harting.

Beleuchtungs- und Heizungs-Artikel

empfehle zur bevorstehenden Saison **billigst.**

Petroleumöfen
Mark 12.50, 15.50, 18,00.

Petroleumlampen
Mark 1.50, 2.00, 2.50, 3.00, 4.00, 4.50, 5.25, 6.00, 7.00 etc.

Lampenteile:

Brenner, Schirme, Cylinder, Vasenringe, Dochte für Petroleum-Oefen, -Kocher, -Lampen.

Spiritusbrenner, Brennspiritus.
Silberseife, Kernseife, Toiletteseifen. *,267

COGNAC Stahl

Garantierte Weindestillations Producte
Prämiirt mit den höchsten Preisen
COGNAC-BRENNEREI
CARL STAHL GÜTERSLOH.

Robert Hergeröder, Obernstraße
Johannes Hesse, Detmolderstraße
Herm. Upmann, Bahnhofstraße.